Nr. 64. Einzelpreis 200.– Samstag, den 17. März 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—4½, Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Dollarschatzanweisungen und Wiederherstellungsausschuß.

Frankreich erhebt Einspruch.

GA. **Paris**, 18. März. (Eig. Drahtb.) Der Wiederherstellungsausschuß hatte sich heute mit einem Einspruch der französischen Abordnung gegen die Ausgabe der deutschen Dollarschatzanweisungen zu beschäftigen. Der Friedensvertrag von Versailles hebe den Alliierten eine Generalhypothek auf alle deutschen Einnahmen. Unter diese Generalhypothek fallen auch die jetzt ausgegebenen Dollarschatzanweisungen in Höhe von 50 Millionen Dollar. Der italienische stellvertretende Delegierte d'Amagnato beantragte, diesen Einspruch dem juristischen Komitee des Wiederherstellungsausschusses zu übergeben, damit er dort geprüft werde. Der Antrag wurde angenommen. Darauf führte die französische Abordnung Beschwerde darüber, daß die von dem französischen Minister Le Troquer angeregten großen Arbeiten im Innern Frankreichs, z. B. die Rhonskanalisation, bis jetzt auch keine deutschen Vorschläge zur Folge gehabt haben.

*

Ein neuer deutscher Reparationsplan?

GA **Paris**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien" erklärt, daß man in gutinformierten parlamentarischen Kreisen versichere, daß eine englische bekannte Finanzpersönlichkeit — man sagt sogar, der „Gouverneur der Bank von England — morgen in Berlin eintrifft, um mit der Reichsregierung Fühlung zu nehmen. Diese Persönlichkeit soll aus Paris kommen. Der Besuch hat offensichtlich keinen offiziellen Charakter und soll als Zweck haben, den Wert des neuen deutschen Reparationsplanes festzustellen.

(Nach den bisherigen Erfahrungen tut man gut, sich diese Nachricht mit Vorsicht aufzunehmen, obwohl auch von anderer Seite Meldungen über ein neues deutsches Reparationsprogramm kommen.)

England soll zugezogen werden.

GA. **Paris**, 16. März. (Eig. Drahtb.) Englischen Pressevertretern ist am Quai d'Orsay ausdrücklich versichert worden, Frankreich und Belgien hätten in Brüssel beschlossen, daß England bei Abschluß der Ruhraktion zu allen Vorbesprechungen über die mit Deutschland zu vereinbarenden Abmachungen hinzugezogen würde. Es scheint, daß England in dieser Hinsicht eine entsprechende Anfrage an Frankreich gerichtet hat.

*

Kritische Lage in der französischen Schwerindustrie.

WTB **Paris**, 16. März. (Drahtb.) „Journée industrielle" schreibt über die Lage der französischen Schwerindustrie:

Auf den Halden an der Ruhr liegen 400 000 Tonnen Koks, worauf Frankreich Anspruch hat. Sie würden gestatten, zwei Monate in gewissem Grade die Tätigkeit unserer Hochöfen zu sichern, von denen 80 bis 90 Prozent ganz ausgeblasen sind. Bisher taten die Deutschen alles, um die Abbeförderung zu verhindern. Die zwangsweise Arbeitslosigkeit in der Metallindustrie ist in der Tat eine der besten Waffen, über die sie gegen uns verfügen. Das Blatt betrachtet dann die Ruhrfrage aus folgenden zwei Gesichtspunkten:

1. Seit Beginn der Ruhroperation sind nach Frankreich von Deutschland

nicht mehr als zehn Waggons Koks herausgekommen.

Die Franzosen verloren dadurch bisher etwa 20 Millionen Franken, da die Industrie trotzdem ihre Arbeiter beschäftigen wollte. Ausschlaggebend sei aber nicht dieser Verlust, sondern die Tatsache, daß künftig Tausende von französischen Arbeitern zum Feiern gezwungen sein würden, ausschlaggebend sei, daß der Metallpreis, der seit dem 13. März sämtlichen Fabrikationen zugrunde gelegt würde, steige wie alle anderen Preise. Ausschlaggebend sei endlich, daß gerade die in der Pariser Gegend so zahlreichen Industriezweige infolge der Arbeitslosigkeit bedroht würden. Das Ansteigen der Preise, die Arbeitslosigkeit und der Wirrwarr, der daraus entstehen werde, seien gerade in diesem Augenblick für einen Teil der Sozialisten wünschenswert. Während die französischen Hochöfen stillägen und die Alliierten

Arbeitslosigkeit und Teuerung herannahen

sähen, rühmten sich die Industriellen im nichtbesetzten Deutschland, daß sie Kohlenvorräte oder englische Importkohle für drei Monate hätten. Wenn man das so weitergehen lasse, so würde die Besetzung des Ruhrgebietes zu einem zwecklosen Unternehmen. Wenn die Besetzung eine Zwangsmaßnahme sei, so müsse der Zwang wirksamer durchgeführt werden, sei die Besetzung keine Zwangsmaßnahme, so habe sie keinen Zweck.

Man sei jetzt anderthalb Monate im Ruhrgebiet; irgend etwas hätte dabei herauskommen müssen. Wenn die Regierung jetzt den Entschluß gefaßt habe, den Koks, auf den Frankreich Anspruch habe, von den Halden zu nehmen, so sei es doch sicher, daß man heute über Mittel verfüge, um die Räumung vorzunehmen. Besitze sie die Mittel nicht, so sei der Entschluß zur Räumung zum Unheil gefaßt worden. Es wurde oft wiederholt, daß die Besetzung des Ruhrgebietes von den französischen Industriellen diskutiert worden sei, in Wirklichkeit aber seien diese Industriellen beiseite gestoßen worden. Wenn sie heute ihre Stimme erhöben, so geschehe dies deshalb, weil es sich nicht mehr um ihren Gewinn oder Verlust handele, sondern darum, daß Arbeitslosigkeit, Teuerung, soziale Wirren und nationale Gefahren entstehen könnten.

*

Truppenzahl und Ingenieurkommission

WTB **Paris**, 16. März. Havas teilt aus Düsseldorf mit, daß eine Erhöhung der Truppenzahl des Ruhrgebiets, wovon in der Presse die Rede gewesen ist, nur vorübergehend in Betracht komme. Anlaß dazu gebe die baldige Rückkehr des zur Entlassung kommenden Kontingents. Bis die entlassenen Mannschaften durch andere ersetzt seien, müsse die Truppenstärke erhöht werden. Ferner bestreitet die Agentur Havas, daß die Essener Ingenieurkommission ihren Sitz nach Düsseldorf verlegen werde. Die Kommission werde zum größten Teil beim interalliierten Ausfuhramt in Essen bleiben. Nur die leitenden Persönlichkeiten würden aus Bequemlichkeitsgründen und um die Beziehungen zu den militärischen Kommandos zu vereinfachen, nach Düsseldorf übersiedeln. Entgegen einer unmittelbar nach der Brüsseler Konferenz verbreiteten Blättermeldung erklärt Havas, daß der Leiter der Ingenieurkommission, Coste, auf seinem Posten bleiben werde, und nur aus Gesundheitsrücksichten einen regelrechten Urlaub nach Paris genommen habe. Der als sein Nachfolger benannte Ingenieur Frantzen vertrete ihn nur.

Die Kohlensteuer.

BB. **Berlin**, 17. März. (Drahtb.) Blättermeldungen aus Essen zufolge ist den Zechenverwaltungen ein neues Schreiben zugegangen, in dem die Zahlung der Kohlensteuer bis zum 1. April verlangt wird, widrigenfalls zunächst der Aufsichtsrat, das Direktorium und dann die Prokuristen verhaftet werden würden. Mithin ist den Zechendirektoren eine längere Bedenkzeit zugebilligt worden, als ursprünglich bestimmt war.

Erfolgreiche ameritan. Vorstellungen bei der Rheinlandkommission.

TU. **Paris**, 17. März. (Drahtb) Die „Chicago Tribune" teilt mit, daß die Interalliierte Rheinlandkommission infolge eines Schrittes des amerikanischen Botschafters in Berlin beschlossen habe, alle Bestellungen der Verbündeten im Ruhrgebiet, die vor der Ruhrbesetzung gemacht wurden, von der Bezahlung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe zu befreien. Es handelt sich um Waren im Werte von rund 30 Millionen Dollar. Nach den Erklärungen des holländischen Finanzministers genießen auch die Verbündeten diese Vergünstigung.

Die Militärkontrollkommission.

Ernste Warnungen der Reichsregierung

WTB. **Berlin**, 17. März. (Drahtb.) Zwischen dem Auswärtigen Amt und der Interalliierten Militärkontrollkommission hat während der letzten Wochen über die Beteiligung französischer und belgischer Offiziere an Kontrollhandlungen ein Schriftwechsel stattgefunden. Es ist nicht gelungen, die Kommission dazu zu bewegen, daß sie diese Offiziere während der gegenwärtigen kritischen Periode aus der Kontrolle ganz zurückhält. Sie hat im Gegenteil erklärt, daß sie die in dieser Hinsicht bis zum 15. d. M. geübte teilweise Zurückhaltung jetzt aufgebe und jene Offiziere in vollem Umfang wieder an der Außenkontrolle beteiligen will. Für den Beginn der kommenden Woche ist bereits eine ganze Reihe von Kontrollhandlungen angesagt, an denen sich französische und belgische Offiziere, teilweise sogar in Uniform, beteiligen werden.

Die Reichsregierung ist nicht in der Lage, die Kommission an der Ausführung dieses bedauerlichen Entschlusses, über dessen psychologische Wirkungen sie nicht im unklaren gelassen worden ist, zu verhindern. Es bleibt ihr daher nur übrig, die Oeffentlichkeit nochmals mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß auch die französischen und belgischen Kontrolloffiziere für uns nicht nur als Organe ihrer Regierungen, sondern lediglich als Organe einer interalliierten Körperschaft zu gelten haben, in der auch diejenigen alliierten Hauptmächte vertreten sind, die sich an der Ruhraktion nicht beteiligten. Jede Ausschreitung gegen einen dieser fremden Offiziere ist geeignet, der Reichsregierung unabsehbare außenpolitische Schwierigkeiten einzutragen.

*

Keine Waren für die fremden Truppen.

TU. **Essen**, 17. März. (Drahtb.) Irrige Gerüchte geben Veranlassung, mitzuteilen, daß die Mitglieder des Essener Einzelhandels nach wie vor an dem vor längerer Zeit gefaßten Beschlusse, keine Waren an Angehörige der Besatzungsarmee abzugeben, unter allen Umständen festhalten.

Der Deutsch-Schweizerische Güterverkehr

TU **Basel**, 17. März. (Drahtb.) Der Güterverkehr von Deutschland nach der Schweiz ist wieder völlig frei. Der Kohlentransport nach der Schweiz bedarf noch einer Spezialbewilligung.

Die Lebensmittelversorgung gesichert.

GA **Berlin**, 16. März. (Eig. Drahtb.) Der preußische Landwirtschaftsminister und Staatskommissar für Volksernährung, Dr. Wendorff, hat am 13. und 14. März in Elberfeld und Hamm eingehende Verhandlungen mit Vertretern der beteiligten Organisationen der Landwirtschaft und der Verbraucher über die Ernährungsverhältnisse im altbesetzten und Einbruchsgebiet gepflogen, deren Ergebnis sich dahin zusammenfassen läßt, daß die ausreichende Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung an Ruhr und Rhein als gesichert anzusehen ist und daß die Fortsetzung des Widerstandes an einem Mangel in Lebensmitteln nicht scheitern wird. Wenn, wie zu erwarten ist, schon in den nächsten Tagen eine weitere Ausgestaltung des Ersatz-Verkehrs an Stelle des teilweise stillliegenden Eisenbahnbetriebes durchgeführt werden wird, werden auch die im altbesetzten Gebiet zurzeit noch vorhandenen Verkehrsschwierigkeiten überwunden werden.

Ein Aufruf der Frauen des besetzten Gebietes.

TU. **Bochum**, 17. März. (Drahtb.) Gestern vormittag tagte hier eine Reihe von Frauen-Vereinen aus dem gesamten besetzten Gebiet. Es wurde in der Konferenz beschlossen, einen Aufruf zu veröffentlichen an alle deutschen Frauen, in dem es heißt: Französische Machtgelüste und französischer Vernichtungswille säen eine Saat des Hasses, vor der uns graut. Deutsche Mitschwestern, wir wissen, daß ihr mit glühendem Herzen unseren Kampf um Deutschlands Recht und Deutschlands Freiheit verfolgt. Mit heißem Dank sehen wir jeden Tag, wie eure Liebe und Hilfsbereitschaft uns über die Grenze, die uns trennt, die Hand reicht. Wir bitten euch, steht uns auch weiterhin zur Seite! Helft uns, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Vergeßt nie die Volksgenossen, die in diesem Kampfe in erster Reihe stehen. Not und Elend haben sie auf sich genommen für unser und euer Leben, für Bestehen und Gedeihen unseres und eures Vaterlandes. Teilt unser Vertrauen und unsere Zuversicht. Laßt uns eins sein und bleibt so unerschütterten Glaubens an Deutschlands Recht und Deutschlands Zukunft.

Die Landesverratsgeschichte in Bayern.

Interessante Mitteilungen.

TU. **München**, 16. März. Die „Münchener N. Nachr." machen heute Aufsehen erregende Mitteilungen zu der Landesverratsangelegenheit Fuchs und Machhaus. Der angebliche Kapellmeister Machhaus hatte schon seit Anfang vorigen Jahres Spionage für französische Zwecke betrieben und daraus eine Verbindung mit Fuchs unterhalten. Im Spätherbst vorigen Jahres trat er in verschiedene Organisationen ein, mit dem Vorschlag, eine nationale Erhebung in Berlin herbeizuführen. Dabei verrieten sie französische Beziehungen und ebenso separatistische Pläne unter starker Anlehnung an Frankreich. Sie schoben ihre Pläne immer wieder hinaus, bis in das Jahr 1923. Führer der Organisation gingen zum Schein auf ihre Pläne ein, um genauen Einblick in das landesverräterische Treiben zu bekommen. Als die Franzosen an der Ruhr auf unerwarteten starken Widerstand stießen, ließen Fuchs und Machhaus ihre Schleier fallen und drängten auf sofortige Aktion, wobei sie als französischen Vertreter den Oberstleutnant Richert vorstellten. Richert erklärte mit Umschweifen, die Franzosen brauchten eine Unterstützung ihrer Ruhroperation durch Herbeischaffung eines Staatsstreiches in Berlin. Richert sagte weiter: Wenn Sie nicht an diesem Tage handeln, hat eine bayerische Aktion für Frankreich kein Interesse mehr. Diese Aktion wird und muß die Regierung Cuno zu Fall bringen und eine Räteregierung in Mitteldeutschland herbeiführen. Im Verständnis dieser Ausführungen muß bemerkt werden, daß dem Machhaus schon früher von dem französischen Obersten Baqué das Angebot gemacht wurde, bolschewistische Unruhen in Bayern herbeizuführen. Auf die Frage, warum denn Frankreich ein solches Interesse an einem Putsch in Bayern habe, äußerte Richert, es beginne jetzt eine neu Aera in dem europäischen Streit. Die Ruhrbesetzung ist keine Fortsetzung der Reparationspolitik, sondern es wird mit diesem Schritt eine neue europäische Politik eingeleitet. Es wird unter der Vormachtstellung Frankreichs ein europäischer Völkerbund geschaffen werden, der Frankreich, Italien, die kleine Entente, Bayern und einzelne Teile von Deutschland umfaßt. Mit diesen Plänen erklärten sich Fuchs und Machhaus einverstanden. Es wurde beschlossen, die bayerische Aktion so bald wie möglich herbeizuführen. Richert äußerte noch, daß Bayern sich die Dankbarkeit Frankreichs erwerben könne, wenn zur Unterstützung der französischen Ruhroperation jetzt eine Aktion in München geschehe.

Die Politik der Woche.

Seit einiger Zeit wird Deutschland als Versuchsfeld für alle Gewalttaten im Interesse eines verblendeten Kapitalismus behandelt, der, falls er siegte, Europa in den Zustand der Barbarei und der rohesten Gewalt zurückführen würde. War es für den Triumph dieses Kapitalismus nötig, die Neger nach Europa zu bringen, Frauen und Kinder zu töten, sogar die Verträge der Gewalt zu verletzen, wie die Rechte der Humanität — was würde geschehen, wenn die siegreiche Hüttenindustrie keine Hemmnisse noch Zügel mehr kennen würde?"

Der diesen Schmerzensschrei ausstößt, ist kein Angehöriger der vergewaltigten deutschen Rasse, sondern einer unserer früheren Feinde und ein Freund Frankreichs, als den er sich ausdrücklich bezeichnet — der ehemalige italienische Ministerpräsident Francesco Nitti.

„Europa scheint ein Atridenhaus geworden zu sein, fährt Nitti in seiner neuesten Veröffentlichung fort, die in der Wiener „N. Fr. Pr." erschienen ist. „Eine logische Reihe immer neuer Verbrechen folgt auf das erste, und die ununterbrochene Reihe entwickelt sich mit tragischer Grausamkeit. Was wird der letzte Ring dieser Kette sein? Niemals hat der deutsche Imperialismus die Irrtümer und die Schuld begangen, woran die Entente, die heute nicht mehr besteht, aber die all dies Unheil heraufbeschworen hat, die furchtbare Verantwortung trägt. Der Irrtum der Ruhr ist die entsetzlichste Verirrung, die nur mit dem Ruin Europas endigen kann, falls Frankreich sich nicht beizeiten zurückzieht und Deutschland in seinem Gebiete und seinen Bewegungen freiläßt. Noch hoffe ich, daß die lebendigen Kräfte der französischen Demokratie sich auf die alten, edlen Traditionen Frankreichs besinnen werden, die mit dem Programm der französischen Hüttenindustrie nichts gemein haben."

Können wir diese Hoffnung teilen? Noch sieht es nicht so aus. Noch sind „die tagtäglichen Mordtaten", von denen Nitti an anderer Stelle spricht, zu verzeichnen und Drangsalierungen ohne Zahl und in fortgesetzter Steigerung; das Neueste ist die unerhörte Barbarei der auf Eisenbahnzügen mitgeführten Geiseln — eine Brutalität, die man im Frieden wohl noch in keinem zivilisierten Staate ausgeübt hat. Darum „stößt die französische Aktion nicht auf den Widerstand des Schmerzes, sondern auf den des Hasses". Der Haß aber muß fortzeugend Böses gebären.

*

Die Franzosen berufen sich bei ihrem Einbruch in das Ruhrgebiet und allen danach folgenden Maßnahmen ausdrücklich auf ihr Recht. In einzelnen Ausführungen und zuletzt in einer zusammenfassenden Denkschrift vom 15. Februar hat die deutsche Regierung die Rechtswidrigkeit der französisch-belgischen Maßnahmen vollkommen klargestellt. Nach vier Wochen ist nun eine Rundnote der französischen Regierung erschienen, die eine Verteidigung darstellen soll, über lendenlahme Ausflüchte jedoch nicht hinauskommt. Zitieren wir wieder Nitti aus seinem von der Frankfurter Sozietätsdruckerei herausgegebenen Buche:

„Nach dem Vertrage von Versailles sollten das linke Rheinufer und die Brückenköpfe von einem interalliierten Heere besetzt werden, die Zeit der Besetzung aber von der Erfüllung der Deutschland auferlegten Verpflichtungen abhängen. Gleichwohl besetzte Frankreich im März 1920 Frankfurt und Darmstadt. Ich, als damaliges Oberhaupt der italienischen Regierung, unterließ es nicht, dagegen entschieden zu protestieren, und Lloyd George handelte im gleichen Geiste. Im Jahre 1921 wurden dann Duisburg, Ruhrort und Düsseldorf besetzt, um Deutschland zur Anerkennung der unmöglichen Klauseln der Konferenz von Spa zu zwingen. Im Mai 1921 endlich wurde Deutschland durch die Androhung der Besetzung des Ruhrgebiets zur Annahme der auferlegten Bedingungen genötigt. Diese bald angedrohten, bald ausgeführten Besetzungen rechtsrheinischen Gebietes sind nichts anderes als Gewaltat und Vertragsverletzung gewesen." Französische Truppen durften auch nicht im Saargebiet stehen, und sie stehen doch dort; Oberschlesien sollte laut Volksabstimmung vergeben werden, und als diese zugunsten Deutschlands ausfiel, zerstückelte man es — alles wider den Versailler Vertrag. „Die Reparationskommission", so resumiert Nitti, „wird eines Tages wegen ihres Zynismus und ihrer Stupidität zur Berühmtheit gelangen. Die Geschichtsschreiber der Zukunft werden es kaum für möglich halten, daß zum Schaden der besiegten Länder ein Mechanismus funktionieren konnte, der für jeden Mißbrauch, jede Gewalt, jeden Irrtum eine Rechtfertigung fand."

Bekanntlich stützen sich die französischen Ansprüche hauptsächlich auf den berüchtigten Paragraphen 18 der Anlage II zu Titel VIII des Versailler Vertrages. Wie die deutschen Proteste unwiderleglich beweisen, könnten die hier vorgesehenen Maßnahmen nach dem Zusammenhang und nach allgemein anerkannten Grundsätzen nur wirtschaftlicher und finanzieller Natur und nur derartig sein, daß die gegnerischen Regierungen sie innerhalb ihres Herrschaftsbereiches, nicht aber im Wege des Eindringens in das Deutsche Reich und dessen Souveränität vornehmen dürften. Nur sämtliche alliierten und assoziierten Mächte gemeinsam könnten nach Maßgabe des Paragraphen 18 vorgehen, und jedes Vorgehen auf Grund dieser Be-

3 bezeichnende Merkmale!

Durch unser enormes Lager an alten billigen Beständen in Herren- und Jünglings-Bekleidung sind wir in der Lage,
weit unter den heutigen Tagespreisen zu verkaufen.

Unsere Waren sind aus reinwollenen Stoffen in modernen Farben hergestellt. Feinste Verarbeitung und vorzüglicher Sitz!

Unsere Spezialität: Elegante Anzüge aus den besten Maßstoffen in aparten Farben — **in erstklassigen Berliner Werkstätten angefertigt** — ersetzt auch den **feinsten Maßanzug!** Sogar der verwöhnteste Geschmack findet hier seine Befriedigung.

Jeder Herr, der Bedarf hat an irgendwelchen Kleidungsstücken, wie:

Anzüge, Covercoats, Cutaways, Ulster, Schlüpfer, Gabardine-Mäntel, Hosen,

handelt in seinem eigenen Interesse, sich vor Einkauf von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Erdheim & Co., Elberfeld, Wall 26.

Beste Wäsche-Wasch-Seife bleibt LUHNS Salmiak-Terpentin-Seife!

Bess. Alleinmädchen i. bd. Einz. v. ält. Ehep. od. Fräul. mittl. Hausst. w. gest. Fahrt v. C.-B.-E.-K.-Bhf.-Allee 10. e397

Alleinmädchen
m. gut. Zeugn. f. fl. bess. Gschaushalt. b. hoh. Lohn i. sof. od. spät. Frau Leo Rottgen, E., Bereinstr. 14, I.*

Für herrschaftlichen Haushalt wird ein kräftiges, ordentliches
Mädchen
von 16 bis 20 Jhr. als Zweitmädchen gesucht. Gute Behandlung und zeitgemäßer Lohn wird zugesichert. Ang. u. B 238 an G. B., Neuerweg 57. 3620a

Für bald ein ält., zuverlässiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugn. f. Hausarb. ges. Gute Behandl. u. zeitgem. Lohn. Frau Rud. Brinker, Elbf., Gut Eichholz.

Jüngeres, fl. Dienstmädchen
mit guten Zeugniss. ges., gesucht. Frau P. Peters, B., Schlüterstr. 3

Ord. Putzfrau f. Freitag u. Samstag vorm. od. nachmittags ges. E., Bahnhofstr. 28.*

Stellengesuche

Wegen Schließung meiner Filiale suche ich für einen fleißigen und tüchtigen
Herrn
Stellung als Stütze des Chefs in nur erstkl. Schuhw.-Det.- oder Engrosgeschäft. Zuschriften erb. unt. E 2566 an die Geschäftsstelle. 1326

Kfm. Handwerksmstr., 33 J. alt, verh., schreibg. u. redegewandt, sucht Vertrauensst. o. Reisepostten. Ang. u. H 236 an die Fil. Mirke.*

Jüng., leistungsfäh.
Textilfachmann,
technisch u. praktisch sehr gut vorgebildet u. besonders in der Mustern, gute Kenntnisse besitzt, sucht in der Gummiband- bzw. Hosenträgerweberei seine Kenntnisse zu verwerten. Ang. u. R 2288 an die Gst B., Neuerweg 57. +

Junger Mann,
20 J., w. den kaufm. Privatunterr. besucht hat, sucht pass. St. Ang. u. B 2283 Gst B., Neuerweg 57. +

Jg. Bandwirker, 24 J., w. auch Patron., zeichn. kann, f. Stell. als Musterstudiarbeiter o. Patronenzeichner. Gute Textilschule Barmen besucht. Ang. B 2286 Gst. B., Neuerweg 57.+

Junger, tüchtiger **Monteur,** spez. f. elektr. Kräne u. Fahrstühle, sucht Lebensstell. Kaution kann gest. w. Anerb. u. R 996 an Filiale B., Bredderstr. 35.+

Chauffeur
der selbst. Reparat. ausf., sucht Stelle. Führersch. 2 u. 3b. u. prima Zeugnisse verh. Ang. B 2292 Gst. B., Neuerw. 57.+

Jung. Konditorgeh.,
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, Stellung. Gefl. Angebote an Kurt Lichters, Barm.-R., Hedingdanierstr. 141a. Telephon Nr. 5761+

Fleischermeister,
verh., firm in allen Arb., besitzt Führerschein als Kraftwagenführer 2 und 3b, mit Ia Zeugn., sucht pass. Stellung. Ang. u. K 396 an die Fil. Iserlohn in Beiberg. e384

Landwirtschaft.
2 junge Leute im Alter von 19 u. 20 J. such. Stell. auf ein Gut. Beide haben 3 Jahre Landwirtschaft gelernt. Ang. u. R 509 an die Fil. B., Bredderstr. 35.+

Weibliche

Perf. Masch.-Schreiberin
mit gut. Allgemeinbild. sucht sof. Stelle, ev. zur Bedienung d. Telephonzentrale. * Ang. u. E 4840 Gst

Suche f. m. Tochter, 16 J. alt, w. 2 J. die Städt. Handelsschule besucht hat.
Anfangs-Stelle auf Kontor.
Herrmann, Elberf., Kohlstraße Nr. 30.*

Jung. Mädchen,
18 Jahre alt, aus g. guter Familie, gut angelernt, s. Stellg. auf Privatkontor. — Angeb. unt. E 5119 an die Geschäftsst. *

Suche f. m. Tochter, 16 J., mit Handelsschulb.. Stellung als **Lehrm. i. Lebensm.** Ang. u. E 4976 Gst.*

Fräul., s. für 1. 4.
Stellung
in Haush. u. Gesch. Gt. Zeugn. vh. e381 Ang. u. 481 an Fil. in Solingen, Kaiserstraße 194.

Junges, gebild. **Fräulein**
(m. Lyzeumschuldild.), in sämtl. Hausarb. erf., möchte sich gern in bess. Küche vervollk. für 1. 4. mit Familienanschl. Angebote u. H 5273 an die Geschäftsst.*

Frl., selbst. in Küche u. Hausb., mit best. Zeugn., i. Stelle zur Führ. e. Hauss. od. bei einzeln. Herrn. Ang. u. B 2274 an Gst B., Neuerw. 57. +

Frl., w. i. Jahre die Wirtschaft u. Küche in Anstalt ael., sucht ähnl. Wirkungskreis, evt. in frauenlosem Haushalt. Angeb. u. E 4974 an Gschft.*

Junge bess. Frau mit 1 Kind, bewand. in allen häusl. Arbeiten, s. Beschäftig. Ang. u. B 2277 a. Gst B., Neuerw. 57. +

Teilhaber-Vertreter

Beteiligung mit 3-5 Millionen
an lukrativem Unternehmen i. Wuppertal schnellstens gesucht.
Ang. u. Nr. 5150 an die Ann.-Exp. Baum, garten, Barmen. 4298

Jg. Mann, 32 J., möchte sich mit 2—3 Millionen an nur gutem Geschäft am liebst. Lebensmittel, **tätig beteiligen.**
Evtl. spät mit mehr. Ang. E 5205 Gst. *

* St. od. tät. Bet. ges. Kapital, Büro, Tel., Lager od. Arbeitskraft u. Licht vo. Ang. u. E 4829 Gst.

Heiratsgesuche

Ja. Dame, 30 J., ebgl., aus christl. K., mit tadell. Verg., gesund u. heit. Gem., mit gut. Ausst., sucht zw. Heirat einen sol., charakterf. Herrn in gut. Pos. kennen zu lernen. Distr. zugel. Gefl. Briefe, möglichst mit Bild, u. E 5036 an die Geschäftsst. *

Frl., 28 J., ev., ges., i. häusl., strena u. sparl. erz. perfekt i. Schneid., tadell. Vg., a. gut. Fam., w. H. m. vorn. Denkart u. Sinn f. all. Gute u. Schöne, k. zu l. zw. sp. H. Wäsche, Wäscheausst. u. gr. V. der Mb. v. Ehw. m. 1 K. u. a. B. 82268 St. Schweim +

Wwe., 28 J., ev.-gl., statt. Ersch., m. 2 K. von 9 u. 3 J., schöne 2-Z.-Einr., w. mit Gr., statt., charakterf. Herrn bis zu 35 J. in Verb. zu tr. zw. sp. H. Brf., mgl. m. Bild, E 4836 Gst *

*2 Freundinnen, 21 bis 22 J., w. mit 2 anst. Herren bek. zu werden zw. sp. Heirat. Briefe E 4833 Gst.

Witwe, 42 J., 5-8-Einrichtg., sucht die Bekann. sich. ein. bess. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5203 an Gst. *

Frl., ev., 33 J., m. eig. Heim u. Eigentum, sucht als tücht. Haushälterin auf d. Lande oder bei ge. Wirkungskreis zwecks Heir. Briefe R 502 Fil. B., Bredderstr. 95+

2 solide Mädchen, Waisen, 25 u. 29 J., w. Bek. zweier anst. Herren bis zu 30 u. 35 J. zw. sp. Heirat. Wwr. m. 1 K. nicht ausg. Brf., mgl. m. Bild, u. K 395 an Filiale Wuppertal. 4594

Ges. Frl., blond, 24 J. alt, aus gutp. Fam., evgl., häusl. erzog., w. auf d. Wege d. Bekan. e. sol. Herrn bis zu 35 J. zw. sp. Heirat. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgesch. Gefl. Briefe erb. u. E 5035 an Gschft. *

Reelle Heirat.
Geschäftsfrl., in den 30er Jahr., hübsche, statt., ideal. Erscheinung, gebild., aus Unternehmer-Kreisen, mit einer neuen hochherrschaftl. voll. kompl. 4-5-Zimmer-Einrich., sowie schön. Wäscheausst. u. größ. Barvermög., w. baldige Heirat mit ein. anst., statt. Herrn in pass. Alter. Gew. w. unbed. sich. Posit. m. zeitgem. Eink., am l. selbst. Kaufmann. — Gefl. zuschr. Briefe u. E 4980 an Gst *

Kaufm., 21 J. alt, wünscht mit l. Dame im Alter v. 19—20 J. in Verkehr zu tr. zw. sp. Heir. Briefe, wenn mögl. mit B., B 2271 B., Neuerw. 57+

Heirat.
J., nett. Mann, 30 J. a., mittelgr., bl. l. e. Lebensgef., am l. Wwe. mit Kind. Schön. Heim ist Bedingung. Ich selbst stehe in sich. Pos. Damen, die es ehrl. meinen, bel. Briefe u. E 5114 an die Gesch. zu l.*

J. Herr, gr., statt. Erscheinung, m. später. Vermögen, w. vermögende j. Dame o. Witwe kennen zu l. zw. Heirat. Briefe u. E 5033 an Gschft.*

*J. Geschäftsm., 30 J. ang. Aeuß., l. a. d., n. mehr ung. W. die Bek. e. bürg. M. v. 19-26 J. zw. sp. H. Distr. Ehrs. Br., mögl. mit Bild, w. zurückgel. wird, unt. E 2367 an Geschft.

Geschäftsm., 31 J., Junggel., Einz. und 8 Mille Barvermög., spät. Erbe ein, zw. Gesch., wünscht die Bekan. zw. Heir. ein. sol. u. anst. Dame (Verm. nicht erford.). Wwe. ohne Anh. n. ausgeschl.), w. Int. an gutgeh. Geschäft hat, im Alter v. 22 bis 28 J. Brf. nur mit Bild, welch. bei strengst. Verschwiegenheit zurückgesandt w., u. B 2230 Gst. B., Neuerweg 57.+

Ehrensache.
Wwer., 34 J., mit 2 3/4jähr. Kind. (Zwillingsp.), wünscht m. einer Dame 28—32 J. alt, zwecks bald. Heirat in Verb. zu tr. Gütergemeinsch. Dienstmädch. od. Wwe. od. Kind bev. Briefe m. Bild zu richt. unt. F W 910 an Filiale B., Wesselerstr. 7.+

* 3 lebensl. Handw., im Alter von 21—23 J. suchen die Bek. 3er lebensl. Mädels im Alter von 18—21 J. zw. spät. Heirat. Briefe, mögl. m. Bild w. zurückgel. wird. u. F 4830 an Gst. Diskretion zugel.

Welt. ord. Mann, l. alst., Witwe im Alt. von 55—60 J. zw. Heirat. Brf. unter E 5206 an Gschft. *

Vermischtes

Junge Frau möchte Fil. im Brot übernehmen. Gefl. Ang. u. E 5261 Geschst. *

Welche Firma überläßt strebsamem selbst. Schneider Stoffe in Kommission? Platz für gröss. Lager vorhanden. Ang. u. B 2289 Gst B., Neuerw 57.+

Stenucheanwickelei
sucht tausend Lohnaufträge (automat. Maschi) Vorspulen u. Wickeln. Ang. u. F 2296 an die Gst. *

Konserv. gebildete **Pianistin** frei. Ang. E 4832 Gst *

Ehrliche Leute
erhalten ... Herren-Bekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung
J. Peerboom,
E., Döppersberg 20

Vertretungen od. Fabrikniederlage
erster Häuser, gleichviel welcher Branche, f. d. Wuppertal u. Umg. gel. Ladenlokal, Büro u. Lagerräume, i. Zentr. Elberfelds a. verkehrsreicht. Straße vorhand. Ang. u. E 4838 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gut rentierendes Handelsgeschäft sucht bei ersten Sicherheiten bis zu
20 Millionen Mark
als kurz- oder langfristiges Darlehn oder stille Beteiligung aufzunehmen. Angebote unter E 4998 an die Geschäftsstelle. +

Spitzerei, Handmalerei, Batik
f. Seiden, Wollstoff, Bänder sucht in all. Fächern Auftrage. Angeb. u. E 4981 an Gschft. *

Wer liefert große Mengen in
18 mm Sockenhaltern
mit Ring-Befestigung? Angeb. an Schmoler, B., Fischertalerstr. 36. 3649a

D. R. G. M.
z. Fabrikation einer **Waffenartikels** für 1 Million zu pf. Schriftl. Anfragen u. H 2294 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Drechsler!
Wer macht tausend Holzgarnituren? Bodenwinden? Ang. u. B 246 an Gst B., Neuerweg 57. 3650a

Damen-Toilette
gegen Einnahme zu verpacht. Luftkurhaus Barmen, Toilettenrm.

Guteingelegene
Kippe
an der Rudolfstr., B., ca. 6000 cbm, an d. Meistbietend. zu verpachten. Auskunft: Barmen, Rudolfstr. 36

* 2 wanderl. Damen w. Bek. ebenf. Herren, 30—36 J. alt, zw. sp. Heirat. Briefe u. E 5284 an Gst. E 4549, Antwort lagert 10 bis 10. verreist*

Damen-Hüte
in Leder, Gummi sowie aparte listere Formen sehr preiswert. Frau Drucker, E., Kipdorf 4*

Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Unterricht

Schnellkurs. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Siegenerstr. 2.
Sekundaner erteilt Schülern und Quintanern Nachhilfe i. all. Fächern. Ang. B 2285 Gst. B., Neuerw. 57.+

Proute's moderne
TANZ
- Kurse
für bessere Stände beginnen neu für Fortgeschrittene
Mont. 13. März, „Frauenklub“
E., Luisenstr. 45, I.
Privat-Zirkel für Ehepaare 2c.
Mittw., 21. März, Stadthalle
(beide abds. 8 U.).
Einzel-Unterr. Hauslangkurse 2c. zu jeder Zeit. Rechtl. Anmeldg.
A. Proute u. Frau.
Elb., Gesundheitstraße Nr. 146, I. Fernruf 3550.

Verloren-Gefunden

Gold. Armbd.-Uhr auf d. Wege von der Rutenbeckstr. bis Sonnb. Dienst., 13. März, abends, verl. gegangen. Wiederbr. bei Abs. B. Schmitz, Bohw., Jägerstr. 15, bei E. Schütter. *

Schäferh. entl. Bel. E., Seiterst. 36, U.*

Junger Schäferhund entlauf. Luftkurhaus Barmen, Toilettenrm. Tel. 295. 3624a

Kampstr. 26, II Eing. Luisenstr.

Herren-Anzüge
Schlüpfer, Covercoats
kaufen Sie
gut und preiswert
— im — 41b
Etagen-Geschäft
Römer & Maus
Barmen, Kampstr. 26, II
Eingang Luisenstraße.
Leute in sicherer Position erhalten Zahlungserleichterung.
Verkauf nur II. Etage!
Kein Laden! Keine Schaufenster! Niedrige Spesen! Niedrige Preise!

Leihlastauto!
Lebensmittel-Großhandlung übernimmt zur Heranschaffung von Lebensmitteln für längere oder kürzere Dauer Lastkraftwagen, welche durch die eingetretenen Verhältnisse zur Stillegung verurteilt sind, teilweise. Interessenten wollen ungeb. unt. genauer Bedingungsangabe an
Wilhelm Baecker, Hattingen-Winz, richten. b8338

Prima Ware! Prima Ware!
Blutfrische
grüne Heringe
nur frische Ware, Pfd. 450.-
Karbonadenfisch, bratfertig, Pfd. 1800.—
ff. Heilbutt im Schnitt
Aus eigener Räucherei
Makrelen-Bückinge Pfd. 1000.-
Forellenstör, ohne Gräten
Süße Bratbückinge Pfd. 1100.-
Hering in Gelee . . . ¼ Pfd. 500.—
Frische Seemuscheln . . . Pfd. 150.—
Paul Hirschmüller,
G. m. b. H., Elberfeld. b179
Island 1 und Friedrichstr. 61
Telephon 6242 gegenüber dem Rathaus.

Aus frischen Importen!
Mehrere Waggons
ff. Blockschmalz
Ia dicken Rückenspeck
goldgelbes Rinderfett
Leo Timmer
Barmen-Schlachthof,
Fernsprecher 3508 und 1070.

Herr K. Röwing, Gött., schreibt: Meine
Pickeln Mitesser
habe ich durch Schaumauflage von Obermeyer's Medizinal
Herba-Seife
beseitigt. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme bes. zu empfehlen. Zu haben in all. Apoth., Drogerien u. Parfümerien. a376

Herren-Anzüge 98 Mille 118 Mille 137 Mille 158 Mille 178 Mille u. höher
Anzüge nach Ihrem Maß (Für guten Sitz wird garantiert.) 195 Mille 225 Mille 258 Mille 278 Mille u. höher
Palenker & Rosenberg, Elberfeld, **Friedrichstr. 34**

hatte, wurde um 5.45 Uhr die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vertagt. Außerdem Haushalt des Reichsministeriums für Volkswohlfahrt.

Kein numerus clausus für Gerichtsassessoren.

GA. Berlin, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Rechtsausschuß des Preußischen Landtages lehnte die Einführung eines numerus clausus für die Gerichtsassessoren ab.

Französischer Uebergriff im englisch besetzten Gebiet.

Französische Abteilungen sind in den letzten Tagen von Cronenberg und Vohwinkel aus wiederholt auf Solinger Gebiet vorgestoßen. Dabei haben sie in Stöcken je ein Auto mit Briketts und mit Kohlen beschlagnahmt und mit nach Vohwinkel genommen. Durch Inanspruchnahme der englischen Behörde wurde das Brikettauto wieder freigegeben. Ueber das Schicksal des anderen Kraftwagens ist noch nichts bekannt geworden. In einem anderen Falle drangen Franzosen bis Central vor und eigneten sich aus dem Schuppen des Autohändlers Stübb einen Personenwagen und ein Motorrad an. Auch hier wurde der Personenwagen durch Vermittlung der englischen Behörde wieder freigegeben. Durch diese Uebergriffe und die dadurch hervorgerufene Unsicherheit des Privateigentums ist die Stimmung der Solinger Bevölkerung außerordentlich gereizt.

Der Güterbahnhof der Barmer Bergbahn besetzt.

Von Haddenbach bei Remscheid aus haben die Franzosen jetzt auch den Güterbahnhof der Barmer Bergbahn in Clarenbach besetzt. Sie haben dort einen Güterzug, bestehend aus mehreren mit Stahl, Schrot und Kisten beladenen Wagen, beschlagnahmt. Auch eine Paßkontrolle üben sie aus. Reisende, die auf dem Wege nach Remscheid die Barmer Bergbahn benutzen, tun daher gut, den Personalausweis nicht zu vergessen. Besonderes Interesse bekunden sie für die Handstreukästen der Bergbahnwagen, die von ihnen jedesmal besichtigt werden. Was sie dort suchen, ist unverständlich.

Kommunisten und Franzosen.

Püttringhausen, 17. März. Auch hier haben die Kommunisten mit den Franzosen Fühlung genommen. 15 bis 200 Remscheider Kommunisten brannten in Goldenberg in einer Versammlung des Jungdeutschen Ordens ein. Zwei französische Soldaten stellten sich unterdessen an den Eingang und entsicherten ihre Gewehre. Unter diesem Schutz durchsuchten die Kommunisten die Kleidung der Jungdeutschen nach Waffen, wie vorauszusehen war, erfolglos. Danach wurde der Saal geräumt. Die Ordensleute wurden draußen mit Stöcken und Knüppeln empfangen, und es gab eine regelrechte Schlägerei, bei der fünf oder sechs Personen schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden mit einem Auto nach Hier gebracht. Als Polizeibeamte zugriffen, waren die Fremden leider verschwunden.

Die Triko ore im Kino.

Essen, 15. März. In einem Lichtspieltheater sollte der Film „Der Graf von Monte Christo" nach dem gleichnamigen Roman des Franzosen Alexander Dumas aufgeführt werden. In dem vollbesetzten Hause erregte es neben vereinzelt Mißfallen, daß der die Bilder begleitende Text neben der deutschen auch die französische Sprache führte. Als die Szene kam, in der die Leiche des Kapitäns ins Meer versenkt wird und dabei die französische Trikolore sichtbar wurde, erhob sich im ganzen Hause ein Sturm der Entrüstung, der kurze Zeit darauf zu einem ungeheuren Lärm anschwoll, als noch das Bild Bonapartes sichtbar wurde. Sofort brachen die Kurbler die Vorführung ab. Beim Verlassen des Kinos wurden die großen Plakate mit der Ankündigung des mißliebigen Films heruntergerissen.

Liniensprengung bei Kaiserswerth.

GA. Kaiserswerth, 17. März. Vorgestern vormittag zwischen 8 und ½9 Uhr hörte man in Kaiserswerth zwei kräftige Detonationen. Wie festgestellt wurde, waren zwei Gleise der Eisenbahnstrecke Düsseldorf—Duisburg auf der Haardachbrücke auf einer Strecke von etwa fünf Metern angesprengt worden. Der Kreisdelegierte veranlaßte den Bürgermeister von Kaiserswerth, Dr. Ribbert, den Schaden zu besichtigen. Er ließ ferner den Gemeindevorsteher Edmund Bertrams und die beiden Landwirte Heinrich Kreuter und Theodor Kortein Haft nehmen. Sie sollen so lange im Gefängnis an der Ulmerhöhe in Düsseldorf bleiben, bis der Bürgermeister die Schuldigen festgestellt hat. Die Beschädigung der beiden Gleise ist offenbar durch Unbefugte geschehen, die ganz sicher keine Technik im Sprengen hatten. Es sind lediglich die Schienen auseinandergerissen, während der Betonunterbau der Brücke unbeschädigt ist. Der Schaden dürfte in verhältnismäßig kurzer Zeit behoben sein.

Das Eisenbahnunglück bei Friemersheim

Das Eisenbahnunglück, das sich auf der von den Franzosen betriebenen Linie bei Friemersheim (nicht Ricmersheim, wie wir gestern berichteten) ereignete, ist überaus schwer gewesen. Soweit sich der Umfang bei dem Vertuschungssystem der Franzosen bisher feststellen ließ, hat sich folgendes abgespielt: Ein Militärtransportzug, in welchem Kavallerie befördert wurde, fuhr auf einen leeren Güterzug auf. Der Anprall war so heftig, daß sich die Eisenbahnwagen hoch übereinanderstürmten. Eine Anzahl Soldaten und, wie verlautet, auch einige deutsche Arbeiter, die sich von den Franzosen hatten anwerben lassen, und Pferde wurden getötet oder verletzt. In den Kruppschen Baracken in Rheinhausen sind Tote und Verwundete untergebracht worden. Von der Besetzungsbehörde sind am Morgen des Unfalles umfangreiche Sperrungen vorgenommen worden, so daß es schwer hält, Einzelheiten über das Unglück zu erfahren.

Vierzig Kriminalbeamte verhaftet.

WTB. Bochum, 16. März. (Drahtb.) Nachdem von den Franzosen die Auflösung und Ausweisung der Schutzpolizei in Essen erzwungen worden ist, sind nunmehr vorgestern und gestern auch etwa vierzig Kriminalbeamte verhaftet und angeblich nach Werden abtransportiert worden.

Die Zeugen in der Folter.

WTB. Essen, 16. März. Die Gewaltmaßnahmen der Franzosen gegenüber den deutschen Zeugen in der Mordsache nehmen ihren Fortgang. Der Hauptzeuge Wilms, der, wie er protokollarisch erklärte, nach dem Attentat die beiden französischen Offiziere taumeln sah und beobachtete, wie die beiden Attentäter schnellsten Schrittes sich entfernten, ist noch immer in französischer Haft. Gestern erschienen französische Kriminalbeamte und Soldaten bei seiner Frau und erklärten, ihr Mann habe bereits die Tat eingestanden, sie solle den in der Wohnung befindlichen Revolver, mit dem die Offiziere erschossen worden seien, herausgeben. Trotz ihrer Erklärung, daß ihr Mann unmöglich der Täter sein könne und niemals einen Revolver besessen habe, durchsuchten sie die ganze Wohnung, aber ohne jeden Erfolg. Ein Gastwirt, der von Montag bis heute in französischer Haft gehalten worden ist, ist heute nach einem fast ununterbrochenen Kreuzverhör wieder freigelassen worden. Das Bestreben der Franzosen geht nunmehr dahin, die Tat Beigern zuzuschreiben. Nach einer Mitteilung des Gastwirts hat man von ihm eine Erklärung verlangt, wonach der Zeuge Wilms gleich nach der Tat gesagt haben sollte, er habe belgische Soldaten davonlaufen sehen.

Erschossen.

WTB Münster, 16. März. Die Verkehrslage ist unverändert. Am 14. ds. abends wurde in Rodlinghausen in der Nähe der Zeche Blumenthal der Bergmann Hoffmann ohne ersichtlichen Grund von den Franzosen erschossen.

Trier, 16. März. In einer Wirtschaft zu Karthaus verlangte am Mittwochabend ein französischer Offizier, der sich in Begleitung von Marokkanern befand, die Räumung des Lokals. Als ihm ein Eisenbahner bedeutete, es sei noch nicht Polizeistunde, wurde er mit der Reitpeitsche niedergeschlagen und dann von dem Offizier kurzerhand erschossen. Dem Bürgermeister verweigerte man zunächst die Herausgabe der Leiche. Später wurde diese zur Beerdigung freigegeben.

In einem Zustande trostloser Verwüstung.

b. Oberhausen, 17. März. (Drahtb.) Der Hauptbahnhof in Oberhausen ist von den Franzosen jetzt wieder geräumt worden. Nach der wochenlangen Besetzung durch die Franzosen befindet sich der Bahnhof in einem Zustand trostloser Verwüstung.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Otto Färber, Elb., 10000. 5. Samml. der Lederhändler Elb.-Barmen, Fachgruppe d. Einzelhandels 170000. A. W. 2000. Verlobung Scharpenseck, Elb., 50000. Fa. Hermann Müller, Elb., Kölnerstr. 18. 3. Rate 5000. Hermann Hallemeier, Elb., 5000. T. F., Altpensionär 2000. Stammtisch-Gesellschaft Wilh. Brück, U.-B., Bendahlerstr., 32000. Kl. 2 der Volksschule an der Distelbeckerstr., Elb., 5000. Stammtisch „Sticht" Elb. 45100. Skatabend H. K. L., Elb., Augustastr. 74, 500. Simon Liebermann, Elb., 8000. Schlußball d. Schülerinn. Herderschule, geleitet v. H. Bendix, Elb., 43900. Fa. Carl Delhas, Elb., 3. Rate 80000. Angest. der Fa. Robert Zinn, Engels & Co., Barm.-R., 100000. Mitglied d. verein. Stadttheater Barm.-Elberfeld, 3. Rate 100000. George D. A. Hall, Manchester, 2. Rate 5000. Angest. der Fa. Höffken & Wilkes, U.-B., 2. Rate 16250 Mark.

Bisher eingegangen Mk. 39 719 938.50

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Wo ist die Zeitung?

Was heute hier gedruckt steht, ist eigentlich eine Privatunterhaltung unter vier Augen, die ich — auf vielseitigen Wunsch — mit den Menschen pflege, die nicht Abonnenten des General-Anzeigers sind.

Die „Nichtabonnenten" fragen Sie erstaunt? Sie meinen, für die brauche ich mir kein Bein auszureißen . . .?

Nein, nein, es ist schon so ganz richtig. Es handelt sich um die Nichtabonnenten. Selbstverständlich können auch die Abonnenten zuhören, das ist ihr gutes Recht, und außerdem hoffe ich, ihnen mit diesen Zeilen einen Gefallen zu tun.

Mit besonderem Bedacht habe ich „Nichtabonnenten" geschrieben und nicht etwa „Nichtleser". Denn das ist noch lange nicht dasselbe. Ich könnte über den Unterschied eine Reihe tiefsinniger Betrachtungen anstellen. Etwa solcher Art: daß die ganze Geschichte überflüssig wäre, wenn sie auf die zugeschnitten sei, die die Zeitung gar nicht lesen. Die „Nichtabonnenten", die mir als Balken im Auge sitzen, sind auch nicht etwa die, die im Kaffeehause oder in ihrer Stammkneipe den General-Anzeiger vom Haken hernehmen und studieren. Dafür liegt er ja überall auf. Nein, ich rede von den Nichtabonnenten, die zwar nicht zahlen, aber doch Leser des Blattes sind und die es sich heimlich sogar meistens früher zu verschaffen wissen, als die Bezieher, denen es rechtlich zusteht.

Ich glaube, Sie sind schon im Bilde. Jawohl, es sind die unangenehmen Mitleser im Hause, die — wie man uns geklagt hat — gar nicht so selten vorkommen sollen.

Es ist eine recht ärgerliche Sache damit. Sie verderben einem den ganzen Nachmittag und Abend. Ich weiß, wie es ist. Sie, als rechtmäßiger Abonnent, sitzen gemütlich zu Hause und warten sehnlichst auf die Stunde, wo Ihnen die Zeitung das Neueste auf den Tisch legt. Aber das Blatt kommt und kommt nicht. — — Natürlich die Botenfrau! Sie ist der schuldige Teil, und ihr müßten die Ohren klingen, ob all der Vorwürfe, die auf ihr Haupt niederprasseln. Und doch hat sie ihre Pflicht getan. Sie hat geschellt, was Sie vielleicht überhörten, und hat die Zeitung — weil in den meisten Haustüren keine Schlitze sind — auf den Flur oder die Treppe gelegt. Lange warten kann sie nicht, denn der Packen im Arm ist groß und schwer. — — Aber jetzt tritt der Nichtabonnent auf die Szene. Heimlich huscht er durchs Treppenhaus. Er hat scharf aufgepaßt und — wupp, ist er mit der druckfrischen Nummer verschwunden. Sie sitzen zwischen Ihren vier Pfählen und ärgern sich, und er durchstöbert derweilen in aller Gemütsruhe das Blatt von vorne bis hinten. Wenn es gut geht, finden Sie später ein zerknittertes Exemplar vor Ihrer Wohnungstür. Manchmal sogar ist das Blatt überhaupt „geklaut" worden. Was besonders bei der reichhaltigen Sonntagsnummer sehr unangenehm ist, die aber andererseits dem Spitzbuben beim Altpapierankäufer einen ganz netten Batzen einbringt. Natürlich macht sich diese Sorte von unwillkommenen Mitlesern straffällig, und mancher hat schon sein Handeln hinter Gitterfenstern überdenken können . . . Also Vorsicht, Herr Nichtabonnent!

Damit wäre das Thema meiner heutigen Unterhaltung erschöpft, an die ich zur Nutzanwendung die Lebensweisheit Tobias Knoppens anknüpfen möchte: „O, wie anders ist der Gute! Er erlegt mit frischem Mute die gesetzlichen Gebühren — — Tut im stillen hocherfreut das, was seine Schuldigkeit . . ."

M.

Elberfeld, 17 März

e.— **Das Zuckerbrot wird billiger!** Wie uns die Freie Bäcker-Innung Barmen mitteilt, haben die vereinigten Brotherneller von Barmen-Elberfeld beschlossen, mit Wirkung von Montag den 19. März ab die Preise für Brötchen, Weißbrot, Fein- und Graubrot um 10 Prozent zu senken. Weiterhin sind auch die Preise für Brot aus 85proz. Mehl bezw. Schwarzbrot ermäßigt worden.

e.— **Die Ausgabe neuer Zuckerkarten** findet ab Montag gemäß der heutigen Bekanntmachung statt. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß, um den Andrang an den einzelnen Tagen zu vermeiden, die Haushaltungen verpflichtet sind, nur an den Tagen zu erscheinen, die für sie in Frage kommen. Es empfiehlt sich auch, in den ersten Vormittagsstunden von 8 Uhr ab oder auch in den Mittagsstunden von 1—3 Uhr die Karten abzuholen, damit in den Stunden von 10—12½ und nachmittags von 3—5 Uhr nicht wie bisher ein solcher Andrang herrscht. Vor dem für die einzelnen Bezirke festgesetzten Tage können die Karten unter keinen Umständen ausgehändigt werden. Auf die hohe Gebühr, die zu zahlen ist, wenn die Karten nicht rechtzeitig abgeholt werden, wird aufmerksam gemacht.

e.— **Die Feuerwache Nord** ist heute von Carnapstraße 12 nach der neuen Hauptfeuerwache Bachstraße 6 verlegt worden. Feuer und Unfälle sind dort zu melden.

e.— **Meistersingeraufführung.** Die Hauptpartien in der am Montag, 19. März, pünktlich 5 Uhr beginnenden Meistersingeraufführung des Vereins Wuppertaler Presse haben, trotz aller Schwierigkeiten bei den heutigen Reiseverhältnissen Gäste zu bekommen, vortreffliche Besetzung erfahren: Den Hans Sachs singt Wilhelm Buers von der Hamburger Oper, der in jüngster Zeit mehrfach mit besonderem Erfolge in München gastiert hat. Für die Partie des Evchens ist es gelungen, die junge Anziehungskraft der Kölner Oper, Rosa Paulv, zu gewinnen, die vor kurzem von den Triumphen ihres dreiwöchigen Wiener Gastspiels zurückgekehrt ist. Weiterhin werden sich die Wuppertaler freuen, in Hans Faber vom Düsseldorfer Stadttheater ihren früheren beliebten Darsteller des David zu begrüßen. Für die Partie des Stolzing stehen die Verhandlungen mit dem Hamburger Tenor Günther vor dem Abschluß. Es hatten sich insofern hier Schwierigkeiten herausgestellt, als der ursprünglich in Aussicht genommene Vertreter infolge schwerer Erkrankung leider erblagen mußte. Besonderer Wert ist, wie schon bekannt, auf die Verstärkung des Chors durch Berufssänger der Kölner Oper sowie durch zahlreiche Mitglieder der Elberfelder Konzertgesellschaft und des Deutschen Sängerkreises gelegt worden. Generalmusikdirektor Prof. Hans Knappertsbusch hat die Leitung der Proben bereits übernommen. Die Veranstalter bitten, dem besonderen Charakter der Aufführung auch durch die Wahl der Kleidung Rechnung zu tragen.

e.— **Der Ausbildungsgang der preußischen Landmesser** ist in der Weise neu geregelt worden, daß neben dem Reifezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt, einer einjährigen praktischen Vorbereitungszeit und dem durch ein Staatsexamen abzuschließenden sechssemestrigen Hochschulstudium eine weitere zweijährige erfolgreiche praktische Tätigkeit vor Erteilung der Landmesser-Bestallung vorgeschrieben ist. Für die in die einzelnen Zweige der Staatsverwaltung übertretenden Landmesser ist außerdem eine mehrjährige Sonderausbildung erforderlich, welche durch Ablegung einer zur Anstellung im höheren Vermessungsdienst berechtigenden zweiten Prüfung ihren Abschluß findet.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 18. März, 3—5½ Uhr: „Flachsmann als Erzieher" (Preisgr. 2), 7—9½ Uhr: „Mustergatte" (Preisgruppe 3); Montag, 19. März, 5—10 Uhr: Aufführung für den Verein Wuppertaler Presse: „Die Meistersinger von Nürnberg" (Erb. Pr.); Dienstag, 7½—9¾ Uhr: „Iphigenie auf Tauris" (A 25 Preisgr. 3); Mittwoch, 5—10 Uhr: „Palestrina" (C 26. Preisgr. 5); Donnerstag, 7—9½ Uhr: „Der Evangelimann" (B 26. Preisgr. 4); Freitag, 7½—10 Uhr: „Candida" (Vorst. f. d. Freie Volksb., Gruppe III, kein Kartenverk.); Samstag, 24. März, 4—9 Uhr: Fremdenvorst.: „Die Meistersinger von Nürnberg" (Erh. Pr.); Sonntag, 25. März, 3—6 Uhr: „Rigoletto" (Preisgr. 5), 7—9½ Uhr: „Tiefland" (Preisgr. 5).

e.— **Wochenspielplan des Salamanders.** Montag und Dienstag: Jägerblut; Mittwoch: Beschwerdebuch; Donnerstag und Freitag: Das vierte Gebot; Samstag: Braut aus der Stadt.

e.— **Städtisches Museum.** In der Ausstellung von Alexander Gerdig-Dresden wurden eine Anzahl Bilder neu ausgewechselt. Die Ausstellung selbst wird Ende dieses Monats geschlossen werden.

Barmen, 17 März.

b.— **Neue Höchstpreise für Brennstoffe.** Mit Wirkung vom 16. ds. Mts. treten infolge Erhöhung der Händlerunkosten hier neue Höchstpreise für Brennstoffe in Kraft.

b.— **Großfeuer.** Heute morgen gegen ½6 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Dampfsägewerk der Firma Ludwig Hoppe in der Eschenstraße gerufen, in dem ein Brand ausgebrochen war, der schnell größeren Umfang annahm. Die Feuerwehr war in voller Stärke zur Stelle, sie konnte aber das Werk nicht retten. Es brannte vollständig nieder. Auch die Maschinen wurden sämtlich zerstört. Der Schaden beträgt viele Millionen. Die Ursache des Brandes konnte nicht festgestellt werden. Die Feuerwehr hatte gegen drei Stunden mit den Löscharbeiten zu tun.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 18. März, 11—12½ Uhr: Lit. Matinee: „Der Scheiterhaufen" (Preisgr. 1), 3—5½ Uhr: „Evangelimann" (Preisgr. 4), 7—10¼ Uhr: „Der liebe Augustin" (Preisgr. 4); Montag, 7½—10 Uhr: „Candida" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gruppe II kein Kartenverk.); Dienstag, 6—10 Uhr: Gastspiel Hanna Dewern: „Rosenkavalier" (A 26, Preisgruppe 5); Mittwoch, 4—6¼ Uhr: „Iphigenie auf Tauris" (Vorst. f. d. Schulverwaltung, kein Kartenverk.), 7½—9¾ Uhr: „Iphigenie auf Tauris" (C 26. Preisgr. 3); Donnerstag, 7¼—10 Uhr: „Der Weibsteufel" (B 25, Preisgr. 3); Freitag, 7¼—10½ Uhr: „Rigoletto" (Preisgr. 4); Samstag, 24. März, 5½—9 Uhr: „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Schulverwaltung, kein Kartenverk.); Sonntag, 25. März, 11—1 Uhr: Szenische Darstellung der Rhythmik und Bewegungskunst (Preisgruppe 2), 3—5½ Uhr: „Der Mustergatte" (Preisgruppe 3), 7—10¼ Uhr: Zum ersten Male: „Wiener Blut" (Preisgr. 5).

b.— **Kunstverein, Kinderhalle.** Am Sonntag wird die Ausstellung einer geschlossenen Sammlung von Zeichnungen „Das Werk" von Dr. Fritz Ellsholz, einem in Dießen am Ammersee lebenden Graphiker, eröffnet, das hier zum ersten Male der Oeffentlichkeit gezeigt wird.

b.— **Kaufmännischer Verein von 1867.** Professor Dr. Wegener (Berlin) spricht am 20. d. M. hier in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, unter Vorführung von Lichtbildern über seine Reise in Indien. Er war 1910 Reisebegleiter des deutschen Kronprinzen in Indien, nachdem er bereits vorher zweimal dort gewesen war. Während des Krieges war er Kriegsberichterstatter. Der Vortrag wird auch Nichtmitgliedern zugänglich gemacht.

Letzte Telegramme.

Der rechtswidrige Einspruch der Franzosen.

GA. Berlin, 17. März. (Eig. Drahtb.) Zu den Meldungen, daß die deutsche Regierung an einem neuen Reparationsplan arbeitet, und daß darin u. a. beabsichtigt sei, den Alliierten eine Beteiligung an der deutschen Großindustrie anzubieten, ist zu sagen, daß die deutsche Regierung nichts Derartiges beabsichtigt. Dieser angebliche neue Reparationsplan ist nichts anderes als ein Phantasieprodukt des Herrn Vertinax. Das gleiche gilt von allen Meldungen, die von der Ankunft hochstehender englischer Finanzleute in Berlin wissen wollen. Ebenso entspricht es nicht den Tatsachen, daß zurzeit in Berlin Besprechungen zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Industrie über das Reparationsproblem stattfinden.

Der Einspruch der Franzosen im Wiederherstellungsausschuß gegen die Ausgabe einer deutschen Dollarschatzanweisungs-Anleihe ist ein Vorstoß gegen das Bestreben Deutschlands, die deutsche Währung zu stützen. Mit diesem Einspruch will man unter dem Vorgeben, die Rechte der Reparationskommission zu wahren, die deutsche Abwehraktion an der Ruhr treffen, indem man behauptet, den Alliierten stehe auf Grund des Versailler Vertrages eine Generalhypothek über sämtliche deutschen Einnahmequellen zu. Die Reparationskommission hat gar kein Recht, die deutsche Regierung in der Ausgabe von Anleihen zu behindern. Aus dem Anleiheprospekt geht deutlich hervor, daß die Devisen aus dieser Anleihe nicht für Ausgaben des Reiches Verwendung finden. Sie dienen der Reichsbank zur Bildung eines Fonds, der lediglich einen Devisenausgleichsfonds darstellt. Abgaben aus ihm dürfen nicht ohne Gegenleistung stattfinden. Durch den Ertrag der Dollarschatzanweisungen soll die Reichsbank die Mittel in die Hand bekommen, das Ergebnis ihrer erfolgreichen Markstützungsaktion zu sichern. Das Verhalten der französischen Regierung zeigt deutlich, daß es ihr gar nicht darum zu tun ist, die deutsche Währung gestützt zu sehen, um dadurch Deutschland reparationsfähiger zu machen. Sie will vielmehr unter Mißbrauch der Reparationskommission der deutschen Regierung ein Abwehrmittel aus der Hand schlagen. In dem Willen, den französisch-belgischen Einbruch in deutsches Gebiet abzuwehren, ist das deutsche Volk einig. Es wird auch diesem neuen Attentat auf seine einheitliche Abwehrfront durch um so stärkere Beteiligung an der Anleihe zu begegnen wissen.

Le Troequer fährt ins Ruhrgebiet.

GA. Paris, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Le Troequer, wird Montag eine Inspektionsreise in das Ruhrgebiet antreten.

4,3 Billionen schwebende Schuld.

GA. Berlin, 17. März. (Eig. Drahtb.) Im ersten Drittel des Monats März 1923 hat die schwebende Schuld des Reiches um 757,019 Milliarden Mark auf 4342,265 Milliarden Mark zugenommen. Davon waren mit dreimonatiger Laufzeit bei der Reichsbank diskontierte Schatzwechsel 4387,457 Milliarden Mark.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 18. März: Trocken, meist heiter bei tagsüber milden Temperaturen, einzelne Nachtfröste, strichweise Nebel.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für Volkswirtschaft, Handel u. Industrie Walther Theuerkauf; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

a480

Wäscherei Kampermann

Feinste Stärkewäsche
Erstklass. chemische Reinigung u. Färberei
Ueberall Filialen

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8½ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von nahezu 65 Jahren unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Funke sr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vohwinkel, Ohligs, Leipzig, den 16. März 23.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause Gothaerstraße 51 aus statt. a480

stimmung ist an einen einstimmigen Beschluß der Reparationskommission geknüpft, an dem es fehlt.

Aber wenn alle von Deutschland vorgebrachten Gründe juristischer Natur nicht stichhaltig wären, gäbe es eine viel einfachere Beweisführung, auf die Reichsminister a. D. Schiffer im „B. T." hinweist. Er führt aus: Alles Recht ist beherrscht von dem Satze, daß auf unveräußerliche Rechte nicht verzichtet werden kann. Dieser Satz ist ebenso logisch wie rechtlich zwingend. Er erstreckt deshalb seine Wirksamkeit auch auf alle Gebiete des Rechtes, auf Zivil- und Strafrecht, auf Prozeß-, Staats- und Völkerrecht. Niemand kann sein Leben oder seine Gesundheit, seine Ehre oder seine Freiheit durch Rechtsakt in die Hand eines anderen legen. Niemand kann unter Berufung auf die ihm zustehende Freiheit der Entschließung sich in Sklaverei verkaufen, und niemand kann auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes zugunsten der Willkür eines anderen eben diesem Selbstbestimmungsrecht entsagen. Das gilt für die einzelnen und nicht weniger, ja sogar erst recht für die Völker. Ein Abkommen, das hiergegen verstößt, verletzt die Grundlage alles Rechtes, die Sittlichkeit; es ist sittlich und darum auch rechtlich unmöglich. An diesem Grundsatz, ohne den kein Recht bestehen kann, ist nicht zu rütteln. Hiernach ist nur zweierlei möglich. Entweder enthält Paragraph 18 wirklich die Ungeheuerlichkeit eines Verzichts auf staatliche Selbständigkeit und Souveränität. Dann ist diese Bestimmung nichtig und rechtsunwirksam. Oder aber — und davon ist auszugehen — ist diese Ungeheuerlichkeit nicht gewollt, weil sie von sittlich empfindenden und denkenden Menschen und von Kulturnationen nicht gewollt sein kann. Diese letztere Auffassung wird unterstützt durch die Gründe, die bisher von deutscher Seite angeführt worden sind. Man kann für diese Unterstützung dankbar sein. Aber man bedarf ihrer nicht."

Wir meinen, die Darlegungen des ehemaligen Justizministers bilden ein ganz ausgezeichnetes Agitationsmittel.

*

Rührt sich, solchen Angriffen gegenüber, noch immer nicht das Gewissen der Welt?! Es sind leider nur beschränkte Kreise, denen Nitti und Lloyd Georges und anderer eindringliche Mahnungen zugänglich gemacht werden; die von wahrheitsliebenden Berichterstattern gemachten Feststellungen, die Noten der deutschen Regierung, Reden deutscher Staatsmänner, Kundgebungen des Deutschen Reichstages veröffentlicht die Weltpresse im allgemeinen nicht oder nur in unzulänglichem Auszuge, da sie nicht „sensationell" genug sind. Weit lieber bringt man die geschickt abgefaßten französischen Berichtigungen.

Daß auch in England die Stimmung sich immer mehr ändert, ist aus den fortwährenden Debatten im Unterhause zu ersehen, deutlicher noch aus den Abstimmungen. Am Schluß der Ruhrdebatte im November erhielt die Regierung noch eine Mehrheit von 131 Stimmen, am 20. Februar betrug diese nur noch 109 Stimmen und am 13. März war sie auf 48 Stimmen zusammengeschrumpft. Immer mehr wird die Regierung durch die Interpellanten in Verlegenheit gebracht, und immer fadenscheiniger werden ihre Ausflüchte gegenüber der Forderung, England möge sich aus seiner unwürdigen und wirtschaftlich gefährlichen Lage befreien. So sagte der Unterstaatssekretär Mac Neill auf eine Anfrage Simons', ob die Franzosen den Versailler Vertrag verletzt hätten, er sehe nicht ein, weshalb er diese Frage beantworten solle, welchem Zwecke mit einer eventuellen Bejahung gedient sei. Durch die Bemerkung in die Enge getrieben, es gäbe ein internationales Obergericht mit dem ausdrücklichen Zweck, auf die richtige Anwendung und Auslegung der Verträge zu achten, erwiderte der Regierungsvertreter, daß wahrscheinlich (!) die französische, die italienische und die belgische Regierung der Ansicht seien, daß sie innerhalb des Vertrages handelten! Das ist ein wertvolles Eingeständnis. Die englische Regierung, die bisher nur das Unpraktische und Törichte des französischen Vorgehens hervorhob, hat — indirekt wenigstens — auch die Rechtmäßigkeit in Zweifel gestellt. Jedenfalls hat sie nicht gewollt oder gewagt, sie zu bejahen. Oder nicht mehr gewagt. Acht Tage früher hatte Bonar Law noch erklärt, er würde das französische Verfahren mitgemacht haben, wenn er sich Erfolg davon versprochen hätte! Man darf gespannt darauf sein, wie die nächste Abstimmung ausfallen wird.

*

Wieder einmal flogen die Gerüchte von Vermittlungsvorschlägen durch die Telegraphendrähte, und wieder wurden sie dementiert. Die Tatsache, daß die Gerüchte diesmal so zahlreich und gleichzeitig in London und Paris auftraten, könnte aber doch zu denken geben. Das legt wenigstens die Vermutung nahe, daß der Wunsch nach einer Liquidation des Ruhrabenteuers an der Themse wie an der Seine um sich greift. Vorläufig allerdings erwartet man eine vollständige Waffenstreckung Deutschlands oder tut so, und die „Vermittlung" soll darin bestehen, in diesem Sinne auf Deutschland einzuwirken. Damit hat man nun kein Glück gehabt. Nach einiger Zeit wird man vielleicht in etwas anderer Tonart reden. Das Organ der französischen Schwerindustrie, die „Journée Industrielle", schreibt: „Die französische Schwerindustrie steht kurz vor einer Krise, ist beschäftigungslos und muß in aller Kürze Arbeiter entlassen. Seit Beginn des Ruhrunternehmens sind zehn Waggons Koks nach Frankreich gelangt. Wenn die Regierung nicht die Macht besitzt, 400 000 Tonnen Koks, die auf den Halden im Ruhrgebiet liegen, abzutransportieren, dann hätte sie ihre Pflicht verletzt." Dazu mehren sich die Beschwerden Englands und der Neutralen. Für die deutsche Regierung aber gilt es, alle Möglichkeiten zu benutzen, ohne sich etwas zu vergeben. Während des Krieges verhandelt man eigentlich immer, hat ein berühmter französischer Staatsmann gesagt, und gerade von französischer Seite ist dieses Wort hervorgeholt worden. Einen Fehler hat die deutsche Regierung offensichtlich bei der letzten Pariser Konferenz gemacht. Der Streit darüber geht hin und her, ob Staatssekretär Bergmann nur mündliche Vorschläge oder auch schriftliche gehabt hat, und wenn das letztere der Fall war, ob er das mit genügender Deutlichkeit zum Ausdruck brachte. Von deutscher Regierungsseite wird es behauptet, von französischer bestritten. Jedenfalls hätte die deutsche Regierung aber nach dem vergeblichen Versuch der Ueberreichung sofort das Angebot veröffentlichen müssen, was immer noch nicht geschehen ist, trotzdem man erklärt, es sei so weitgehend gewesen, daß die Welt staunen würde, wenn sie es erführe.

*

„Wenn man eine Zeitlang im Treibsand gewandert ist und mit jedem Schritt tiefer und tiefer einsinkt, ist es stets schwierig, zu entscheiden, ob man den festen Grund dadurch erreicht, daß man weiter vorwärts oder zurück geht. Man muß das eine tun oder das andere. Man kann nicht stehen bleiben, denn dies bedeutet die unvermeidliche Vernichtung. Die französische Regierung ist offenbar der Meinung, daß die Sicherheit darin beruht, immer tiefer in den Sumpf hineinzugehen." So schreibt Lloyd George in seinem letzten Artikel zur Ruhrfrage. Was daraus folgen kann, hat Nitti gesagt in Ausführungen, die wir eingangs der heutigen Uebersicht abdruckten: „Europa scheint ein Atridenhaus geworden zu sein. Eine logische Reihe immer neuer Verbrechen folgt auf das erste." Das Schicksal derer aus Atreus' Geschlecht hat Goethe in seiner Iphigenie erschütternd dargestellt. Aber unser großer Dichter hat auch die Lösung gefunden. „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit." Eine reine Frau entsühnt den Schuldigen, versöhnt die Streitenden. Können Europas Frauen, können die Frauen der Welt es länger mit ansehen, daß sich die Völker zerfleischen? Wenn sie ernstlich wollen, muß der Kampf ein Ende nehmen.

T.

Deutscher Reichstag.

Die Unterstützung der Sozialrentner. — Das Kohlensteuergesetz.

WTB Berlin, 16. März. (Drahtb.) Es wurde eine Reihe kleinerer Vorlagen erledigt, darunter der Gesetzentwurf, der nach dem Ausschußantrag die Unterstützungssätze für Sozialrentner und ihre Hinterbliebenen verdreifacht und im besetzten Gebiet verfünffacht. Es folgte die

zweite Beratung des Kohlensteuergesetzes.

Nach der Vorlage soll die 40prozentige Kohlensteuer bis zum 31. März 1924 verlängert werden. Der Finanzminister wird nach den Ausschußbeschlüssen ermächtigt, nach Anhörung des Reichskohlenrates mit Zustimmung des Reichsrates und eines Reichstagsausschusses den Steuersatz zu erhöhen oder zu verringern. Eine Ermäßigung muß danach erfolgen, wenn sie durch den Reichsrat verlangt wird und der Reichstagsausschuß zustimmt. In mehreren Entschließungen ersucht der Ausschuß die Regierung: a) Nachprüfung der Steuersätze durch den Reichskohlenrat vorschlagen zu lassen, b) gemeinnützige, charitative und kirchliche Anstalten sowie den minderbemittelten Volkskreisen den Bezug von Hausbrandkohle für den kommenden Winter zu ermöglichen. Ferner wird die Erwartung ausgesprochen, daß die gestundeten Kohlensteuerbeträge sofort eingezogen werden. Einem Wunsche des Ausschußberichterstatters Dr. Leopold (DN.) entsprechend erklärte

Reichsfinanzminister Dr. Hermes:

Die Reichsregierung wird das wirtschaftliche Moment nicht vergessen und ist bereit, einen Beschluß des Reichskohlenrates auf Ermäßigung der Steuersätze als Grundlage für ihre Entschließung zu erwirken. Ich gehe über diese schon aus dem Ausschuß abgegebene Erklärung noch einen Schritt hinaus und sage, die Reichsregierung ist bereit, ihrerseits auf Grund des § 11 (Ermächtigung des Reichsfinanzministeriums)

die Initiative zu einer noch festzusetzenden Ermäßigung der Kohlensteuer zu ergreifen,

(Beifall rechts), allerdings nur unter einer Voraussetzung, daß auch der Bergbau seinerseits bereit sein wird, in gleicher Weise an der Senkung der Kohlenpreise mitzuwirken (Beifall links), was die Reichsregierung zu tun entschlossen ist. (Beifall.)

In der Aussprache verlangte Abg. Girbig (VSPD.) Maßnahmen zur Sicherstellung der bei den Händlern vorhandenen Kohlenbestände für den Verbrauch und sprach sich aus außenpolitischen Gründen für die Aufrechterhaltung und die Ermäßigung der Kohlensteuer aus.

Abg. Koenen (Kom.) forderte die vollständige Beseitigung der Kohlensteuer.

In der Abstimmung wurde der grundlegende § 1, der die Steuerpflichtung feststellt, mit 295 gegen acht Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Die nächsten Paragraphen wurden in der Ausschußfassung angenommen. Auch § 10, der die Kohlensteuer auf 40 Prozent des Wertes feststellt, wurde nach eingehender Debatte angenommen. Der Rest der Vorlage wurde in der Ausschußfassung angenommen.

In der weiteren Aussprache wird darauf die Vorlage auch in der dritten Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen.

Um 5¾ Uhr vertagte sich das Haus auf Dienstag 2 Uhr nachmittags. Kleine Vorlagen, Haushalt des Reichspostministeriums.

*

Der Billionenetat der Reichsbahn.

TU Berlin, 17. März. (Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages beendete gestern bei der Etatsberatung seines Ministeriums Reichsverkehrsminister Groener seine Ausführungen. Der Minister sprach über die Arbeitsintensität des Eisenbahnpersonals, die in letzter Zeit erfreulicherweise zugenommen habe. Der ordentliche Etat der Reichsbahn für das Jahr 1923 schließt mit rund 10 Billionen Mark ab, der außerordentliche mit rund 2 Billionen Mark. Interessant sei, daß trotz des Anwachsens des Personals der Anteil der besonderen Kosten für die planmäßigen Eisenbahnbeamten an der Gesamtsumme der Ausgaben sich gegenüber 1913 von 18,91 Prozent auf 10,62 Prozent ermäßigt habe. Dagegen sei beispielsweise der Anteil der Kohlen von 7,47 im Jahre 1913 auf 26,5 Prozent gestiegen. In der nun folgenden allgemeinen Aussprache erstattete Abg. Deglert (Deutschnat.) über den Etat Bericht. An dem Abbau des Personals sei mit Erfolg gearbeitet worden. Immerhin sei es noch weit bis zur völligen Gesundung. So seien z. B. im Jahre 1913 auf 100 000 Wagenachsenkilometer 2,4 Köpfe zu berechnen gewesen, heute seien es 3,8 Köpfe, also eine Zunahme von 60 Prozent. Abg. Klöckner erkannte an, daß es im vergangenen Jahre der Eisenbahn gelungen sei, den periodisch wiederkehrenden Wagenmangel zu mildern. Die Sparmaßnahmen im Kohlenverbrauch müßten noch weiter ausgebaut werden. Gegen den Diebstahl von Kohlen seien weitere Vorkehrungen zu treffen. Er fragte, ob nicht alle Verkehrssperren von einer Direktion, zweckmäßig von Essen, entschieden werden können. Abg. Dr. Quaatz hält es für außer Zweifel, daß auch unser Verkehrswesen sich in aufsteigender Richtung bewege. Redner beklagt, daß das Eisenbahnpersonal im vergangenen Jahre durch Neueinstellungen vermehrt worden sei, anstatt es abzubauen. Abg. Dr. Höfle hält eine allgemeine Amnestie der am Eisenbahnerstreik Beteiligten nicht für zweckmäßig, will aber dafür allen Beamten, die nicht nachweislich als Führer der seinerzeitigen Bewegung tätig waren, im weitgehendsten Sinne entgegenkommen. Für die besetzten Gebiete soll zum Transport lebenswichtiger Dinge ein Autotransport zu ermäßigtem Tarife eingerichtet werden. Hierauf vertagt sich der Ausschuß.

Krankenkassenfragen.

GA. Berlin, 16. März. (Eig. Drahtb.) Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags wurde ein Antrag sämtlicher bürgerlichen Parteien angenommen, wonach die Mitglieder von Krankenkassen bis zu einem Viertel für die Kosten von Arznei- und Heilmitteln herangezogen werden können.

Die Regierung stelle die Ausarbeitung eines Vorschlages in Aussicht, der unter Berücksichtigung von Klagen der Ortskrankenkassen bezweckt, die übrigen Kassenarten zu gewissen Leistungen, welche heute auf den Ortskrankenkassen allein lasten, heranzuziehen. In Erwartung dieses Vorschlages vertagte sich der Ausschuß auf Mittwoch, den 21. März.

Die Zahl der Stadtverordnetensitze.

GA Berlin, 16. März. (Eig. Drahtb.) Nach dem vom Reichstagsausschuß für die Städteordnung verabschiedeten Gemeinde-Notwahlengesetz wird die Zahl der Stadtverordneten nach den Neuwahlen im Höchstfalle betragen für Städte von 1000 Bewohnern an 12, von 5000 Bewohnern an 16, von 25 000 Bewohnern an 31, von 50 000 Bewohnern an 41, von 100 000 Einwohnern an 48, von 200 000 Bewohnern an 58, von 300 000 Einwohnern an 68, von 500 000 Einwohnern an 82, von 780 000 Einwohnern und mehr 100.

Der Kampf um den Preis für das Umlagegetreide.

+ Berlin, 17. März. Der Zwanzigerausschuß des Reichstages, der sich gestern mit der Preisfestsetzung für das letzte Sechstel des Umlagegetreides beschäftigte, ist zu keinem Ergebnis gekommen. Ein Antrag der Landwirtschaft, den Preis für die Tonne Roggen auf 827 000 Mark festzusetzen, wurde abgelehnt, ebenso ein weiterer Antrag eines Vertreters der Landkreise, den Preis auf 700 000 Mark zu erhöhen. Auch ein Antrag eines Vertreters der Städte, den Preis auf 650 000 Mark festzusetzen, fand keinen Mehrheit, desgleichen das Verlangen der Sozialdemokraten, überhaupt keine Erhöhung zu bewilligen.

Preußischer Landtag.

Kein anderer Weg als Abwehrkampf.

WTB. Berlin, 16. März. (Drahtb.) Der Landtag erledigte zunächst die noch ausstehende Abstimmung zum Handelsetat und begann alsdann die Beratung des

Bergetats.

Minister Siering:

Die Wirtschaft Deutschlands wird auf das schwerste erschüttert, wenn ihm die Naturschätze des Ruhrgebiets nicht zur Verfügung stehen. Der Abwehrkampf dient der Aufrechterhaltung der deutschen Wirtschaft zum Zweck. So schwer er ist, ein anderer Weg ist nicht gegeben. Müßig ist die Erörterung, ob sich dieser Einbruch hätte vermeiden lassen. Die Stimmung im Ruhrgebiet ist gut. Die Bevölkerung bewahrt eine bewundernswerte Ruhe. Wir können ihr nur von ganzem Herzen für ihre Opferung danken, müssen aber auch alles für ihre Unterstützung tun und dürfen dabei nicht sparen, alles einzusetzen, um sie zum Ausharren zu ermutigen. Selbst die Ernährung der Bevölkerung ist schon äußerst schwierig geworden. Die Aufrechterhaltung der Versammlungsfreiheit wird gestört, aber auch diese Verordnung wird den gleichen Mißerfolg, wie ihre Vorgängerinnen, ernten. Ungeachtet Belgien und Frankreich, haben, das ist der eigentliche Hauptzweig der Aktion, einen Hochofen nach dem anderen wegen Mangels an Kohlen ausblasen müssen. Die Wirtschaftskreise Frankreichs wollen die Hand auf die wertvollsten Kohlen legen und einen kontinentalen Eisen- und Kohlentrust schaffen. Das Reich und Preußen haben im Anfang an alles getan, um der Bevölkerung zu helfen, in vor allem die Schäden, die sie erleiden muß, zu ersetzen. Daneben bedarf es einer großzügigen Operation zur Leistung von Kredithilfe. Durch die Abwehrung hat sich unsere ganze Wirtschaftslage verworren und regellos gestaltet. Die Baustoffe z. B. sind wahrhaftig verteuert worden. Gleichwohl wird die Bautätigkeit im Ruhrrevier fortgesetzt. Da an Ausfuhr aus dem Ruhrgebiet in das unbesetzte Gebiet nicht zu denken ist, ist die Einfuhr von Lebensmitteln notwendig, denn den Luxus unproduktiver Erwerbslosenfürsorge können wir uns nicht leisten. In den letzten Tagen war viel von

Preisabbau

die Rede. Dieser muß in viel intensiverer Maße einsetzen, ehe an eine Stabilisierung oder gar Reduktion der Löhne gedacht werden kann. Der Reallohn ist viel weiter als auf 80 Prozent des Friedenslohnes gesunken.

Der Minister gab dann Auskunft über den gegenwärtigen Stand der

Kohlenversorgung Deutschlands.

Von den meisten Steinkohlenzechen im unbesetzten Gebiet werden Ueberschichten verfahren. Die englischen Steinkohlen, die wir einführen müssen, haben eine starke Preissteigerung erfahren, da sie England die Konjunktur ausnutzen. Wir sollen, die derzeitige Kalamität hinwegzukommen. Die Vorarbeiten zur Umstellung der Bergwerksverwaltung sind tätig gefördert worden. Eine entsprechende Vorlage dürfte Anfang Mai den Landtag beschäftigen. Der Bergbau hat eine Summe für Bohrungen zur Feststellung weiterer Kohlenvorkommen auf unserem Boden angewiesen, einen Betrag, den der Hauptausschuß von 4 auf 20 Millionen Mark erhöht hat.

Abg. Osterroth (V. S. P. D.) verwies auf die Mißerfolge der Franzosen an der Ruhr und forderte, endlich mit dem Preisabbau zu beginnen. Der deutsche Bergarbeiter mache Ueberschichten und lehne die Gedehe der kommunistischen Demagogenpresse ab.

Abg. Dr. Waldthausen (D. N.): Der Sieg in diesem Wirtschaftskriege wird sich an unsere Fahne heften. Die deutsche Wirtschaft wird durch die unerhörten neuen Frachten ganz außerordentlich belastet. Die Kohlensteuer muß abgebaut werden. Die Kaliindustrie verdient durch den Staat jede Förderung, und ihre Wünsche sind möglichst zu berücksichtigen.

Abg. Hartmann (Dem.): Der Abwehrkampf im Ruhrgebiet wird für uns siegreich enden, wenn die Widerstandskraft der Bevölkerung erhalten bleibt. Das Vorgehen gegen die Bergarbeiter wird die Abwehrfront nur noch eiserner zusammenschließen.

Nachdem noch Ministerialrat Hatzfeld über die Organisation des Grubensicherungswesens nähere Mitteilungen

Max Reger.

(Geboren 19. März 1873 zu Brand in Bayern, gestorben 11. Mai 1916 in Leipzig.)

Von
Hermann von Schmeidel.

Man möchte einen Glückwunschbrief schreiben zu des Meisters 50. Geburtstag, und es muß ein Nekrolog werden.

Es ist dieselbe Klage gegen das Schicksal und die Zeit, wie beim Anblick eines nicht fertig gebauten gotischen Turmes, dessen zum Himmel steigende Verjüngung durch irgendeine Not unterbrochen und torsohaft abgeschlagen wurde. Alle Richtungen deutscher Kunst haben dies typische gotische Schicksal oft erlebt, und der Gedanke führt tief in die Völkerphilosophie, ob es der romanische Bogen, der sich in sich selbst beschließt und beschwert, nicht wesentlich leichter habe, zu werden, zu sein und zu bestehen.

Reger starb 1916 als Dreiundvierzigjähriger, neben seinem Bette lag der Korrekturbogen seines Opus 138: „Acht geistliche Gesänge für gemischten Chor", und aufgeschlagen war die Stelle: „Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, Und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit." — Aus der Tragik dieses Zufalls schwingt sich aber ein Trost, ein Widerspruch: Die Welt dieses Meisters und ihre Herrlichkeit vergehen nicht! —

Regers Vermächtnis von rund hundertfünfzig Werken ist in unserer Hand und verankert sich immer tiefer und fester in unseren menschlichen und künstlerischen Gemütern. Die große Zahl der Lieder und Kammermusikwerke hätte eigentlich längst Gemeingut breiter musikalischer Kreise werden sollen und können, wenn die musikalische und instrumental-technische Ausbildung der intelligenten Musikliebhaber nicht in den letzten Jahrzehnten so erschreckend abgenommen hätte. (Ein wohl starkes Beispiel dafür: die höhere Tochter — eine der fürchterlichsten Menschentypen — mußte früher, um ihre bescheidenen Tänzchen zu spielen, wenigstens bis drei zählen können, heute hat sie es in ihrer Foxtrottolosis bequemer, sie braucht nur bis zwei zu zählen.)

Aber wie die Fähigkeiten des Hausmusikanten nur selten an die Forderungen Regerscher Musik heranreichen, so versickern auch die meisten Dirigentenbegabungen in der ihnen unergründlichen Tiefe der Regerschen Partituren. Mit dieser Erkenntnis nehmen wir Musiker viel Schuld vom Haupte des Publikums, das nach guten Wiedergaben Regerscher Werke sich immer gerne den schönen und hohen Eindrücken hingab.

In unseren beiden Schwesterstädten lebt manche persönliche Erinnerung an Reger. 1904 brachte der weibliche getreue Eckehart der Musik, Frau Ellen Saalweber-Schlieper, ihn zum erstenmal nach Barmen. Frau Adele Münz-Barmen und Henri Marteau wirkten in dem Konzert mit, fünfmal kam Reger wieder, einmal hatte ihn Elberfeld sogar mit seiner Meininger Hofkapelle hier und wir freuen uns schon über den Besitz einer starken und überzeugten Regergemeinde, die man in der Ortsgruppe Barmen-Elberfeld der Deutschen Max Reger-Gesellschaft Sonntag, den 18. ds. Mts., 11 Uhr vormittags, in der Elberfelder Stadthalle korporativ begründen wird.

Reger ist ja wie selten einer deutscher Musiker gewesen. Bei ihm liegt keine Beschränkung in dieser Bestellung, sondern die begeisterte Anerkennung einer geistigen und künstlerischen Reinkultur, die feitab steht von allem Eklektizismus, der manche andere moderne schöpferische Begabung sehr wesentlich ergänzt.

Er ist uns ein Beispiel für das Werden des Künstlers aus dem Können; es hat wenig so fleißige Menschen gegeben wie ihn, und wenige so gewissenhafte Künstler, vor allem kaum jemals einen so guten Lehrer. Um so tragischer war die elementare Durchbrechung seiner geistigen Disziplin durch die stete Krankheit. Todesahnungen verdüsterten immer wieder die so kraftvolle Phantasie, und die nur dem Musiker bewußte Eigenart der phrygischen (neapolitanischen) Mollfunktion in Regers Harmonik hört der Laie ahnend als Schwermutsausdruck. —

Dankbare, treue Schüler und Freunde verwalten das Vermächtnis Regers. Um seine Witwe Elsa, die nun in Weimar lebt, scharten sich die Brüder Adolf und Fritz Busch, der Thomaskantor Karl Straube, seinerzeit der einzige Bahnbrecher für Regers Orgelwerke, Dr. Adolf Spemann, der ausgezeichnete Organisator, und die jungen Schaffenden, unser Hermann Grabner, Joseph Haas, Hermann Unger, Karl Hasse, Roderich v. Mojsisovics (Graz), dessen Ruhmestage bald kommen werden, und Richard Würz in München, der eine fachmännische Regerbibliothek herausgibt. Die Regerliteratur schwillt mächtig an, aus den Steinen, die man einst auf den Meister geworfen hat, wird noch ein Denkmal gebaut. Doch es stockt einem Atem und Puls, wenn man sich des frühen Verlustes bewußt wird. Die letzten Werke Regers hatten eine so schöne, deutliche Sprache gesprochen, und was sie gesagt hatten, war noch schöner: es war das Lied gewesen von der großen Seele, die so reich und gut ist, daß sie keine Kriege kennen zu müssen glaubt ....

Städtisches Museum Elberfeld.

Neben der von uns schon besprochenen Ausstellung niederrheinischer Künstler kann man im Oberlichtsaal einmal wieder die Entwicklung des Dresdener Malers Alexander Gerbig verfolgen. Hier ist in der Tat alles noch Entwicklung, nicht im Sinne einer Einschränkung des reichhaltigen Werkes, sondern als Feststellung eines Ringens, der sich die Wege zu einem, wenn auch noch entfernten Ziel offenhält. Sicher fehlt Gerbig die unerschrockene, gespreizte Geste vieler Künstler der letzten Generation, die schon bei den ersten Versuchen gleich fertig sein wollen. Fragt sich nur, wohin die Reise geht. Die Wendung ins Monumentale wird ohne weiteres klar, wenn man den Weg von den älteren braun-grauen Impressionen verfolgt bis zu den Großbildern „Frauen am Brunnen" und „Rotwild". In diesem letzten Gemälde mit dem Tau- und Sonnengeflimmel des deutschen Waldes liegt noch viel von den frischen, farbigen impressionistischen Reizen, die uns Sehnsucht erwecken nach einer noch nicht weit zurückliegenden Schaffensperiode des Malers. Nun, inzwischen wurde das Dresden Gotthard Kühls durch das Oskar Kokoschkas abgelöst, die schillernde Oberfläche der Dinge reizt nicht mehr ausschließlich, es gilt, das Geistige zu erobern. Und es beginnt also der alte selig-unselige Kampf des deutschen Künstlers um die Form, dieses Geistige zu erklären. Wie ernst Gerbig diesen Kampf nimmt, beweist sein „Rotwild". Vergangenes muß helfen. Brücken zu bauen, daher rührt ein gewisser Dualismus, daher fehlt noch letzte Bindung und Verzahnung der Elemente. Im ganzen jedoch läßt der Schritt zur Synthese weite und hoffnungsvolle Ausblicke in das künftige Programm dieses folgerichtig sich entwickelnden Künstlers.

Dr. L.

Weltall und Weltanschauung.

Vom
Professor Dr. Dr a h e i m.

Relativitätslehre.

Auf die Physik folgt die Metaphysik: die Vertreter dieser Nachbarwissenschaften dürfen nicht gleichgültig gegeneinander sein, denn wenn ein Widerspruch zwischen ihren Ergebnissen entstünde, so müßte mindestens auf der einen Seite ein Irrtum vorliegen. Nun haben sich mit der Frage, wie Einsteins Relativitätstheorie sich zu Kants Raumlehre verhalte, neuerdings außer Petzold, Dingler u. a. besonders Schlick (Raum und Zeit in der gegenwärtigen Physik. 2. Auflage, Berlin 1919), Reichenbach (Relativitätstheorie und Erkenntnis a priori. Berlin 1920), Cassirer (Zur Einsteinschen Relativitätstheorie. Berlin 1921), Kranichfeld (Einstein und Kant. Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1922, Nr. 44), Scholz (Zur Analyse des Relativitätsbegriffes. Kant-Studien XXVII ¾ S. 369) und Radovanovitsch (Mathematik und Wirklichkeit. Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1922, Nr. 40) beschäftigt, ohne zu übereinstimmenden Urteilen zu gelangen. Und doch müssen wir ins klare kommen, denn von unserer Weltanschauung hängt unsere Lebensanschauung ab. Zwischen Kants „Kritik der reinen Vernunft" und Einsteins Schriften über die allgemeine und die spezielle Relativitätstheorie liegen mehr als hundert Jahre! „Es ist ein tiefes Versagen der Philosophie", schreibt Reichenbach (Logos X. S. 354), „daß sie die Entwicklung des erkenntnistheoretischen Raum-Zeit-Problems seit Kant den Mathematikern und Physikern überlassen hat."

Es genügt aber nicht, auf Kant zurückzugehen; wir müssen vielmehr auch nach seinen Vorgängern Leibniz und Newton fragen, sogar nach dem alexandrischen Griechen Euklides, von dem unsere Raumlehre stammt. Dieser nahm an, daß gerade Linien ins Unendliche gehen, daß eine Ebene durch drei Punkte bestimmt werde und daß drei Ebenen die Höhe, Breite und Tiefe eines Körpers bestimmen. Ein solcher Raum ist denkbar und möglich, widerspricht jedoch der Relativitätslehre. Newton unterscheidet absoluten und relativen Raum; absolut nennt er den gedachten unendlichen, relativ den von Körpern ausgefüllten. In diesen Anschauungen Euklids und Newtons lebte Kant; sein Raumbegriff gehört zu den Voraussetzungen unserer Erkenntnis. Raum und Zeit sind für Kant Strukturgesetze unseres Denkens ohne physikalische Realität. Raum und Zeit nennt Radovanovitsch Sprachprodukte, die nicht wirklich sind und es auch nicht durch mathematische Behandlung werden.

Wodurch gewinnen wir nun überhaupt die Kenntnis unserer Umwelt? Offenbar durch unsere Sinne, insbesondere durch Sehen, Hören und Fühlen. Aber wir sehen keine Körper, das Bild unserer Netzhaut ist nur eine Fläche, die wir erst gedanklich in einen Körper umwandeln. Der Raum, den dieser einnimmt, ist nur ein Denkgebilde unseres Verstandes. Da nun Kant keinen Unterschied zwischen Verstand und Vernunft macht, so kommt er zu der Annahme von synthetischen Urteilen a priori. Diese Annahme ist — wie Reichenbach beweist — fehlerhaft. Nun war im 19. Jahrhundert die Natur des Lichtes ein Hauptgegenstand der Forschung; wie kommt das Licht, so fragte man, aus Sternenweiten zu uns? Geht der Schein mit Blitzesschnelle durch leeren Raum oder versetzt er den Aether in Schwingung? Ferner: Ist die von Newton festgestellte Anziehung der Körper, etwa die des Mondes durch die Erde, oder die Ablenkung eines Kometen durch einen Weltkörper, eine Fernwirkung durch leeren Raum? Die Antwort gab Einsteins Relativitätslehre, nach der es keinen leeren Raum gibt, sondern nur elektromagnetische Felder, welche die Bewegungen vermitteln. Diese Bewegungen schließen aber jede Art von Geradlinigkeit, wie die euklidische Geometrie sie voraussetzt, aus. Den glänzenden Beweis für die Richtigkeit der Annahmen Einsteins ergab die vorausgesagte Ablenkung des Lichtes des Planeten Merkur, die man bei der Sonnenfinsternis am 29. Mai 1919 beobachtete.

Wir können den Raum nicht messen, wir messen nur einen Körper an einem anderen, indem wir diesen als Maßstab anlegen. Aber nicht einmal der Maßstab ist sicher und dauerhaft, denn an dem Urmeterstab, der in Breteuil bei Paris aufbewahrt wird, hat sich bereits eine Längenzunahme herausgestellt. Wir können auch die Zeit nur räumlich messen, indem wir das Fortrücken eines Zeigers oder die Umdrehung eines Rades oder die Verschiebung der Sterne beobachten. Wie lang aber in Wirklichkeit eine Meile oder eine Stunde ist, können wir nicht wissen. Tausend Jahre sind eben „vor Gott wie der Tag, der gestern vergangen ist". Mithin ist die Zeit auch nur eine Dimension, wie Höhe, Breite und Tiefe es sind; sie ist ein Mittel für unseren Verstand, um uns in unserer Umgebung zurechtzufinden. Einen psychologisch zwingenden Charakter hat das euklidische System nicht; das ist Schlicks Ansicht, wie es auch Helmholtz' Ansicht war. Schlick stellt fest, daß die von Kant angenommenen aprioristischen synthetischen Urteile sich mit der Relativitätstheorie nicht mehr vereinigen lassen; Cassirer sucht sie durch eine Umdeutung zu retten. Diese Meinungsverschiedenheit behandelt H. Kranichfeld in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift 1922, Nr. 44. Unterscheiden wir, was Kant nicht tat, Verstand und Vernunft, so kommen alle Meinungen zu ihrem Rechte. Lassen wir dem Verstande, der nur der niederen Zweckmäßigkeit dient, Raum und Zeit und alle Scheinbarkeit des Irdischen, geben wir aber der Vernunft die höhere Erkenntnis der Wahrheit.

Nur eine Frage ist durch die Relativitätslehre nicht gelöst: Was ist Individualität? Was ist mein Ich? Man darf nicht einwenden, daß diese Frage den Physiker nichts angehe; denn wenn die Gesamtheit aller Dinge den Raum bildet, so müssen wir fragen: Wo liegt die Grenze zwischen dem einen und dem anderen? Besteht die Welt etwa nur aus elektromagnetischen und elektrischen Feldern? Wenn ich selbst auch nur eine Sammlung von Atomen bin und meine Atome nur kreisende Elektronen sind, so muß doch in mir ein Bewußtsein meiner Einheit liegen, das mich berechtigt, mich von anderen zu unterscheiden, ein Bewußtsein, durch das ich zu einer Welt im kleinen werde und die große Welt zu betrachten und zu fassen vermag. Der einzelne ist Monade, wie das Weltall Monade ist. Unter Monade verstand Leibniz das, was wir Individuum nennen; Fichte nannte es kürzer das Ich. Und wenn wir anderen Geschöpfen, den Tieren, den Pflanzen, das Bewußtsein absprechen, so können wir doch ihre Individualität nicht leugnen. Erstreckt sich nun diese Eigenschaft auch auf unorganische Gebilde, auf leblose Körper, auf die Erde als Ganzes, auf unser Sonnensystem und überhaupt auf die Weltkörper? Nach Einstein nicht, denn das raumfüllende Ganze ist Materie und Energie und läßt keine Teilung zu. Wo liegt also die Grenze? Individualität fängt da an, wo aus einem Keim Leben und Wachstum hervorgeht. So kommen wir zu dem zweiten Gebiet, das auch ein physisches und zugleich ein metaphysisches Gebiet ist, zur Lehre vom Leben und von der Entwicklung des Lebens.

Entwicklungsmechanik.

Den Lebensprozeß zu erklären, ist die Aufgabe der Biologie, deren Anfänge in die primitive Religionsphilosophie zurückreichen; ich erinnere an die verschiedenen Sagen von der Schöpfung des Menschen. Die Anschauungen aller Zeiten lassen sich auf Mechanismus und Vitalismus zurückführen; das Leben verlaufe mit physischer Notwendigkeit nach mechanischen Gesetzen, sagen die einen; das Leben entstehe aus einer übernatürlichen Kraft, meinen die anderen. Aber gerade Wilhelm Ostwald, der mit starrer Folgerichtigkeit alles physische und geistige Geschehen auf eine einzige Energie zurückführt, ist überzeugt, daß Mechanismus und Vitalismus sich keineswegs ausschließen.

Die neueste Wissenschaft ist die Entwicklungsmechanik, die in der organischen Entwicklung einen mechanischen Gang zu erkennen glaubt. Ihr Begründer, Wilhelm Roux, ist Schüler Haeckels, dessen Monismus er aber verwirft; er glaubt nicht, wie jener, alles erklärt zu haben, sondern beschränkt sich auf sein Forschungsgebiet, ohne der Metaphysik vorzugreifen. In dem großen Werk „Die Kultur der Gegenwart" hat Roux das Wesen des Lebens dargestellt. In einem kürzlich erschienenen Aufsatz „Ueber die Flamme, Probionten und das Wesen des Lebens" (Archiv für Entwicklungsmechanik, Band 51, S. 313) vergleicht er das Leben mit der Flamme, indem er die notwendigsten und einfachsten Lebensvorgänge, nämlich Selbstveränderung, Selbstausscheidung, Selbstaufnahme und Selbstangleichung des Aufgenommenen, im Verbrennungsprozeß nachweist. Die Lebewesen bezeichnet Roux als Selbsterhaltungsmaschinen, die auf sehr langem Wege durch Erhaltung und Fortpflanzung der dauerfähigsten Bildungen entstanden seien. „Als letzte Stufe fügte sich bei ihnen die Bildung seelischen Geschehens hinzu". Er bekennt, daß sein Weg der Weg der absoluten Kausalität alles Wirkens sei.

Mit diesem Bekenntnis hat Roux die Grenzen seiner Wissenschaft bezeichnet; denn wie „sich die Bildung seelischen Geschehens hinzufügte", vermag die Entwicklungsmechanik nicht zu erklären. Sie brauche es auch nicht, sagt Roux, da die Betriebsseele keine gestaltende Wirkung ausübe. Und doch sollte sie es, sagen wir, denn Biologie ist Wissenschaft vom Leben. Und so müssen wir wieder zu Leibniz zurückkehren, der Natur und Geist als harmonierend ansah. Auch mit der Kausalität kommen wir nicht weiter, denn das Kausalgesetz ist nicht logisch notwendig. Dagegen ist, wie Leibniz sagt, unser Geist ein dunkleres Abbild jenes geistigen Seins, das der letzte Grund aller Dinge ist. Wenn alles mechanisch erklärlich ist, so sind doch die Gesetze der Mechanik selbst es nicht.

Sonntagsgedanken.

Vom unbequemen Weg.

Von
Reinhold Braun.

Je bequemer der Weg eines Mannes ist, desto weniger leistet er. Je schwerere Aufgaben einem Volke gestellt sind, auf eine desto höhere Stufe steigt dies Volk.
Paul de Lagarde.

Die immer im Tale die breite Straße fahren oder gehen, oder die breiten Straßen im Gebirge nur benutzen, erleben nie die große Schönheit der abseitigen Höhe, der stolzen Gipfel, nie die reine, überwältigende Glorie eines Sonnenaufgangs, nie den Zauber der Firnen oder des wilden Hochwalds. Nur die unbequemen Wege führen dahin, die Wege, die der ringerische Mensch schreitet, der Gipfel-Sehnende, der Starke, der Freie.

Die Menschen der bequemen Straße werden die Feigen und Satten, die innerlich Gipfellosen, die Müden und Trottelnden, die Herdenlebhaften, die Allzuvielen, die, von denen nichts zu erwarten ist, was aufwärts reißt, die nichts geben können, weil sie nichts haben an beständigen Werten.

So beim einzelnen, so bei einem ganzen Volke! Ist es ein Volk der bequemen Straße, so wird es zur Masse, deren Merkmal das Quallige ist, das Untätige, Augenblickshafte und das Unsittliche. Denn Bequemlichkeit führt schließlich in die Unsittlichkeit. (Das Wort in der weitesten Bedeutung genommen.) Und Unsittlichkeit gebiert keine Helden. Denn der Held ist ja ihr größter Gegensatz.

Aus solchen Gedanken heraus muß der Tüchtige die eigenen unbequemen Wege und die, die sein Volk zu gehen hat, segnen. Denn nur auf den Pfaden zur Höhe entfaltet sich Größe und werden die inneren Werte offenbar. Nur wer die steilen Wege zum Gipfel geht, erfährt, was Leben ist.

Wenn wir in unsere Geschichte hineinschauen, so werden wir finden, daß da, wo es wieder zur Höhe ging, innerlich und äußerlich, der Weg recht unbequem wurde, dornig und gefahrvoll und voll heiliger Opfer. Diesmal ist der Weg recht lang und geht in seltsamen, rätselhaften Windungen, und führt immer noch bergab. Aber wir müssen erst die Tiefe durchqueren, die schmerzvoll ist und wo unser Schweres wartet. Aber es geht gar nicht anders: Wir müssen erst durch sie hindurch, um dann bergan zu gehen, auf recht unbequemem Wege noch. Vielleicht müssen wir uns erst einen Weg selber mühsam bahnen. Aber jeder Schritt zur Höhe schenkt neue Freude, größeren Blick, größere Freiheit! Und vergessen wir nicht, daß auch am steinigsten Weg noch Blumen hier und da blühen, und vergessen wir nicht, auf die heimlichen Quellen zu lauschen und uns an ihnen zu erlaben. Ueberall sind Wunder; nur das Erkennen fehlt uns oft. Nun, wohlan denn: Lasset uns Wegkameraden sein, treu, wacker, die das Zagen nicht kennen, und lasset uns Liebe gegeneinander zeigen! Das macht den schlimmsten Weg leicht.

Es ist Bestimmung, daß wir den rätselvollen, dornigen Weg gehen. Dieser Glaube ist das stille, unbesiegliche Licht in unserer Brust! Und diesem Glauben ist es Wirklichkeit, daß der Gipfel nach aller Mühsal hell im Lichte eines reinen Morgens liegen wird!

Die schweren Aufgaben und der harte Weg sollen den Helden in uns erwecken helfen und die Schönheit deutschen Menschentums!

Von drinnen und draußen.

Berlin, Mitte März 1923.

„Die strengen Regeln der militärischen Disziplin sind nötig, um das Heer vor Niederlagen, Metzeleien und Zuchtlosigkeiten zu bewahren. Für die Armee muß die Unehre schrecklicher sein als der Tod; denn Soldaten sind zu ersetzen, aber die Ehre nicht." Das ist ein Wort Napoleons. Und jeder kleine Leutnant, der sich jetzt auf dem Marktplatz von Essen aufspielt, sollte es kennen.

Der Deutsche mag den Korsen nicht besingen
Und die Gewalttat seines Heldentums;
Jedoch — auf seiner Adler goldnen Schwingen
Lag rein und stolz die Sonne seines Ruhms.
Und war sein Ehrgeiz tausendmal zu mächtig,
Und knirscht' die Welt, wo seine Fahne flog,
Er war Soldat — nicht feig und niederträchtig,
Er war Soldat — wenn er den Degen zog.

Und bis ihm Glück und Waffe hat zerbrochen
Klirrend im Eis der Beresina Strom,
Bis müde sich sein Sterbliches verkrochen,
Der Hast entfloh'n, im Invalidendom,
Er suchte seinen Feind in blanker Wehre;
Und wo er siegreich in die Länder drang,
Er war Soldat — und hielt auf seine Ehre,
Er blieb Soldat — wo Frankreichs Trommel klang..

Du kleiner Leutnant, klingelnd mit den Sporen
Auf Essens Markt, die Peitsche unterm Arm,
Dröhnt dir das Hohngelächter in den Ohren
Aus rauher Männer schlachterprobtem Schwarm?
Kennst du an Bärenmützen die Kokarde —?
Flüchte beschämt ins nächste Bürgerhaus!
Das ist des großen Kaisers alte Garde —
Die schaut dein „Heldentum" und lacht dich aus!

Und wie wird die Welt einmal urteilen über die Ereignisse, die auf dem Holzwege der Reparation zu diesem wüsten Durcheinander des Rechtes und der Ehrbegriffe geführt haben? Ich will ein Gleichnis versuchen:

Es war einmal eine gar schlimme und grausige Zeit. Und ein Reiter, der seinen Feind bedrängen wollte, mußte, ihn zu fassen, einem fremden Bauern durch den Garten reiten. Und dabei ist es geschehen, daß Obst und Feldfrucht Schaden erlitten und verdarben.

Und als die Fehde zu Ende war, da verlangte der Bauer, daß ihm der Reiter seinen Garten wiederherstelle, wie er gewesen. Da wollte der Reiter vom Pferde steigen und selbst zum Spaten greifen, auf daß er alles wieder herrichte. Aber das litt der Bauer nicht, denn er wolle es wohl alles fein selbst bestellen, er brauche nur das Geld für Knechte Saat und Geräte.

Da griff der Reiter in seinen Säckel und gab dem Bauern ein schönes Stück Geld.

Der pfiffige Bauer aber rieb sich die Hände und sprach: „Schön. Ich werde mein Feld und Gärtchen wieder bestellen; aber erst muß ich etwas Gutes essen, damit ich zu Kräften komme!" Und er ging ins Wirtshaus und aß und trank dazu.

Und als sein Geld alle war, ließ er dem Reiter sagen: Sein Feld und Garten sei immer noch in Unordnung und er brauche einen Beutel Geld, um alles wiederherzustellen. Seufzend sandte der Reiter einen neuen Säckel. Da schlug sich der Bauer vergnügt aufs Knie und sprach zu seiner Frau: „Was machen wir nun? Wollen wir uns schon an die Arbeit begeben oder wollen wir erst in die Stadt gehen und schöne Kleider kaufen?"

„Ei, laß uns schöne Kleider kaufen — und Schuhe und einen neuen Hut brauche ich auch!" Und so gingen sie in die Stadt und kauften Kleider, Schuhe und Hüte. Und als sie heimkamen, war das Geld alle.

Da schickten sie einen Boten zum Reiter und ließen sagen: „Du hast unser Feld und Garten verwüstet und der Schaden ist immer noch nicht in Ordnung — wir brauchen noch einen Säckel Geld!"

Und abermals seufzte der Reiter, griff seinen letzten Säckel voll Dukaten, den er noch hatte, und schickte ihn dem Bauern hinüber.

Der aber sprach zu seiner Frau und seinen Mädels: „Der Reiter hat wieder Geld geschickt. Wollen wir nun den langweiligen Garten in Ordnung bringen oder gehen wir erst tanzen, wo Musik ist?"

Und da gingen sie tanzen, wo Musik war. Und wenn sie nicht gestorben sind, tanzen sie heute noch. Aber wenn sie ausgetanzt haben, werden sie dem Reiter wieder einen Boten schicken: Ihr Feld und Garten sei immer noch nicht in Ordnung, und er solle recht bald wieder einen neuen Säckel Geld schicken.

Diogenes.

Für fünfzehn Pfennige . . . !

Laut Regierungsverfügung werden von jetzt ab auf Rechnungen Pfennige nicht mehr in Ansatz gebracht. Welch Wandel gegen früher, gegen die Vorkriegszeit und selbst gegen die Jahre des Krieges! Welche Herrlichkeiten konnte man sich früher beispielsweise schon für fünfzehn Pfennige kaufen: einen sauren Hering, ein gut belegtes, mit richtiger Butter geschmiertes Milchbrötchen, ein großes Stück Kaffeekuchen! Und das ist noch nichts, rein gar nichts gegen die Zeiten, von denen der Dichter in „Des Knaben Wunderhorn" singt, jener von Achim v. Arnim und Clemens Brentano zusammengestellten Sammlung von Volksliedern. Eines dieser Lieder, die bis in das fünfzehnte Jahrhundert zurückreichen, trägt den verheißungsvollen Titel: „Für fünfzehn Pfennige". Darin heißt es u. a.:

Der Schreiber hat des Gelds zu viel,
Er kauft dem Mägdlein, was sie will,
Für fünfzehn Pfennige.

Er kauft ihr wohl ein'n Gürtel schmal,
Der starrt von Gold wohl überall,
Für fünfzehn Pfennige.

Er kauft ihr einen breiten Hut,
Der wär wohl für die Sonne gut,
Für fünfzehn Pfennige.

Mädchen:

Behalt dein Gut, laß mir mein'n Mut,
Kein andre leicht dich nehmen tut,
Für fünfzehn Pfennige.

Schreiber:

Dein guter Mut, den mag ich nicht,
Hat traun von treuer Liebe nicht,
Für fünfzehn Pfennige.

Dein Herz ist wie ein Taubenhaus,
Fliegt einer nein, der andre aus,
Für fünfzehn Pfennige.

JACOBI 1880
Alter Weinbrand
Gemälde / Graphik / Plastik
Lohmann-Haus E., Hofaue.
ES-TE Schuhputz
Man verlange Es-Te-Hochglanz in Orange-Packung.
SUNLICHT SEIFE
ist von stets gleichbleibender Güte und Beschaffenheit. Sunlicht Seife schont die Wäschefaser, spart Zeit, Geld und Arbeit.
Die beste Seife für den Haushalt.

Knechten, aber nicht zu töten

ist deutscher Fleiß, deutsche Unternehmungslust u. deutscher Aufbauwille.

Dieser Wahlspruch hat mich veranlaßt — selbst in den heutigen schweren Zeiten — mein

Fünftes Spezial-Geschäft für

Moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

in Barmen, Altermarkt 26, erste Etage, zu errichten.

Die Eröffnung findet am Dienstag, dem 20. März 1923,

vormittags 9 Uhr statt.

Ich biete:

Das Beste in Stoff und **Verarbeitung,** was in Deutschland in fertiger Herren- und Knaben-Kleidung hergestellt wird.

Niedrige Preise, da fast sämtliche Kleidung **in meinen zwei eigenen Kleiderfabriken** hergestellt wird.

Die **denkbar größte Auswahl** in allen Abteilungen.

Eine höfliche Bitte an das kaufende Publikum:

Ueberzeugen Sie sich von der Güte meiner Waren und von deren Preiswürdigkeit.

Zur zwanglosen Besichtigung lade ich höfl. ein. 230b

Oscar Fromm

Altermarkt 26, I. Etage **Barmen** Altermarkt 26, I. Etage

Verkauf nur erste Etage — früher Reichshof — Verkauf nur erste Etage

Weitere Geschäfte: Dortmund, Oberhausen, Herten i. W., Erkenschwick i. W.

Nur für Wiederverkäufer

Stühle und Tische

sind wieder eingetroffen!

Eßzimmerstühle u. Spülenhocker auch wieder vorrätig!

Josef L. Wuppenhain, Elberf.

Verkaufsst. Nr. Poststraße u. Hofe.

Billige Herren-Stoffe

für Anzüge, Jacken-Kleider, Mäntel

2900 1950 1700

Kleiderstoff-Reste

C. Fürstenau

Elberf. Poststr. 22.

Kötters Zwieback

nahrhaft und wohlschmeckend.

Kötters Keks

mit hohem Fettgehalt, sehr fein schmeckend.

In vielen Geschäften erhältlich. Seit 30 Jahren eingeführt.

Zwiebackfabrik Fr. Kötter, Barmen. Tel. 1042.

Transporte

per Lastauto

nach Hohenlimburg, Schwerte, Unna und Umgegend werden prompt und billigst ausgeführt. Angebote unter B 222 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 3568a

---

Sehr günstiges Angebot!

Amerik. Automobilöl	Best. 10-12 dickfl. p. kg	2600.-
Amerik. Automobilöl	Best. 8-9 mittelfl. p. kg	2450.-
Maschinenöl	Best. 4-5 per kg Mk.	2600.-
Ia Motorenöl	Best. 7-8 per kg Mk.	2750.-
Ia. Staufferfett	per kg Mk.	2600.-
Lederöl	per kg Mk.	2500.-

Lieferung: Franko Haus von 25 kg an aufwärts.

Proben dürfen vorher dem Faß entnommen werden.

Desgleichen habe ich sämtliche Spezial-Fette und Oele abzugeben.

Berg. Oel- u. Fett-Industrie

Inh.: Hans Becker.

Elberfeld, Wiesenstr. 121. Tel. 1052.

Meine Sprechstunden sind von jetzt ab: Montag—Freitag nachm. 3—5 Uhr, Samstag nur vormittags 9½—11 Uhr. a450

Dr. med. Martha Bardach

Kinderärztin.

Elberfeld, Laurentiusstr. 7. Fernspr. 2006.

Habe mich in **Elberfeld, Herzogstr. 45, I** (Eingang Kasinostraße) als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen und bin zur Kassenbehandlung zugelassen. — Sprechstd. 9–12, 3–5 Uhr. — Fernsprecher 5770.

Dr. Ernst Weitzel, prakt. Zahnarzt.

Plagt dich öfters das Geschick
Mit Geschwüren im Genick,
Oder kannst du sonstwo finden,
Daß sich etwas will entzünden,
Solches kannst du leicht vermeiden.
Brauchst zu pflastern nicht u. schneiden.
Dies bestreich' mit „Moldol"!
Und statt wehe wird dir wohl.
„Moldol" verspricht und hält:
Weniger Spart ol. Schmerz und Geld.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien. — Fabrikanten: Hoffer & Co. Apotheker, Barmen. 1709

Massage

für Damen zur Gesundheitspflege, bei Hautunreinheit, Fettleibigkeit, Blutstauung u.s.w. im und außer dem Hause. Angebote unter E 4337 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Bekannt billigste Preise führt die

PARFUMERIE

G. Pinsdorf, Elberf., Herzogstr. 41

Kein Laden!

Fröhliche Ostern!

Gewähre bis zum Oster-Feste

20 Proz. Preisnachlaß

Ware wird bei halber Anzahlung — bis Ostern zurückgelegt. —

Wo kauft man Lederwaren?

Offenbacher Lederwarenhaus

L. Lorch

Elberfeld, Herzogstraße 45

Kein Laden!

Haut- und Gesichtsleiden

Flechten u. Hautausschläge, Mitesser u. unreiner Teint werden nach meinem Spezial-Verfahren beseitigt! Sprechstunden nur nach Vorheriger Anmeldung. Gesichtsmassage durch ein staatlich geprüftes Fräulein.

Omar's Apotheke, Barmen, Gerichtsstraße 103 part. 1 Minute vom Hauptbahnhof. Sprechstunden von 9–1 Uhr und 3–7 Uhr. Sonntags 10–1 Uhr.

Flotter Hausputz mit LUHNS Wasch-Extrakt u. Salm.-Terp.-Seife!

Diese schon lange Jahre bewährten LUHNS-Fabrikate sind der erfahrenen Hausfrau auch im jetzigen Hausputz wieder die besten, billigsten, solidesten Helfer beim Reinemachen und bei der Gardinen-Wäsche; sie reinigen alles, sie schonen alles, sie geben eine sparsame, ausgiebige Waschlauge. „LUHNS mit Rotband" ist in alter Güte jetzt wieder in allen besseren Geschäften zu haben.

Für Wiederverkäufer: Bei den bekannten Grossisten des Bergischen Landes.

459

R. u. gebr. Wasch- u. Wringm. S. Schuhm.-Masch. E. Kopp. 15a.

Waschmaschinen,
neu, Handb. Sztikens G., Bleichstr. 25. *

Stoewer-Record-Schreibmaschinen
Insk.: Joh. Gerlach
Vertreter 1230
W. Michulsky, Barm.
Tel. 286. — Alles 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

AEG-Schreibmaschine,
Vertr.: Broede, Barmen, Neuerweg 5, Tel. 3467, Bez. Barm., Krs. Schwelm, Hagen u. Remscheid 1889

A. E. G. Schreibmaschinen
günstigste Preise liefert. Vertret.: Rockenberg, Barmen, Kampstr. 24. Besicht. 2—5 Uhr. * Bez.: Elberf., Stadt-, Land-, Solingen, Mettmann, Velbert

Musik-Instrumente

F. neues Harmonium, 12 Reg., Nußb., nur an Priv. zu verk. Ang. u. B 2326 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Mobiliar

Dopp.-Ladeneinricht.
f. jed. Geschäft pass., zu verk. Boy, Barmen, Karlstr. 28. †

Metzgerei-Einrichtung
mit Kühlhaus,
kompl. evtl. einzeln zu verkaufen. Ang. u. E 2371 an die Gst. *

Ladenregal, Theke u. Wage zu verk. — E., Ludwigstr. 36. *

Schaukasten,
2,30 m lg., m. Glasscheiben zu verk. B., Rödigerstr. 11, pt. †

Schaukast. m. Stellage u. Glasbd., Vaillen 2, Berlinerstr. 69. 471b

Theke m. Glasaufsatz, 2 m, Vaillen 2, Berlinerstr. 69. 471b

471b Waren schr., 3 m, Glasschiebetüren, B., Berlinerstr. 69, Vaillen

Feuer- u. diebesfs. Geldschränke,
massiv, 1- und 2türig, Kruft. Büro- u. Retiefschreibmaschinen
und Kontroll-Schreibkassen
preiswert abzugeben.
Schreibmasch.-Haus
Langwieler
Barmen, Alleestraße 7, Telephon 4574. 1496

Geldschrank
bill. zu verk. U.-Barmen, Schloßstr. 5. †

Dunkel-mahagoni-
Salon,
wenig gebr., preisw. zu verk. Fischer, B., Sonntagstraße 20. *

2216

Schlafzimmer in großer Auswahl
Küchen schwere weißl. Ware
Herde beste Qualitäten
Einzel-Möbel reiche Auswahl
Teilzahlung gestattet.
Rolfsmeier & Co.
Barmen, Rödigerstraße 12.

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
n. außerst preiswert.
Westf. Möbel-Vertrieb
Elbf., Bachstr. 46/48.

Möbel
e 4057 jeder Holz- u. Stilart spezial eigene Anfertigung.
P. Jos. Müllig.
Schreinerei, Elberfeld, Ostermannstr. 2.

Speisezimmer, w. neu, m. Leder, dkl. Eiche, preisw. Elbf., Bleichstr. 22, III. *

Möbel
Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Flurgarderob.
J. Brechtmann
a. Hofkamp 35, 35a
Tel. 2577 u. 1610.

2216

Nur gute Möbel sind preiswert!!
Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in
Küchen
Schlafzimmern
Speisezimmern
Herrenzimmern
Klub-Sofas u.
Sessel in Leder und Goblin;
Sofas u. Moquette Goblin, Ledertuch
Chaiselongues
Schreibtische
f. Kontor u. Wohn.
Flurgarderoben
Einzelmöbel.
Auch für Wiederverkäufer
Judell's Möbellager
Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Schlafzimmer, 8 teil., fabrikneu, fabrikmäßig gefertigt, preiswert, zu verk. Elb., Neuerweg 52, Stamont.

Gelegenheitskauf!
Wegen Auswanderung 2 vollst. Zimmereinrichtung, zu verk. — Zu ersr. Grsch. 1484

Küche zu verk. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7, 1 Tr. *
Eig.-G. f. gebr. Möbel.

Neue nat.-lack. rundgeb. Küche 750 000 M., neu, mod., imit. eichen. Schlafzimmer 1 500 000 Mk., echt eichen. Schlafz. 2 500 000 Mk., echt eich. Herr.-Zimm. 2 000 000 M., echt eichen. Speisez. 2 500 000 Mark. [a
Klubsessel, Klubgarnituren in Rindleder und Gobelin noch sehr günstig u. preisw.
Möbel-Seibach, Barm., Kl. Flurstr. 12. Kein Laden. — Nur Ausstellungsräume. Vergleichen Sie Qualität u. Preis. †

Naturküche,
wenig gebraucht, zu verk. Barm., Sedanstr. 93. I. 5640a

Gut erh. Schlafzimm. z. vk. Bes. bei Korte, B., Bogenstr. 15. †

* Mod. Schlfz. m. 3tür. Spiegelschr., 975 000, eich. Schlafz. m. Marm. 1 950 000 Möbell. R. Höfers Rathenaustr. 20

Möbel.
Mod. Schlafzimmer u. Küchen zu günstigen Zahlungsbedingungen auch f. spätere Lieferungen, ferner drei Möbelfahrten Günstigste Gelegenheit für Brautpaare. Anfr. an Postschließfach 228, Elbf. 14086

Möbel
aller Art, Wohnungseinrichtungen sowie Einzelmöbel — auf Wunsch Zahlungserleichterung. — 14080 E. d. f. Möbel-Vertrieb, Alexanderstr. 9.

Schlafzimmer, Eiche, Küche, Eiche,
zu vk. Mattar, Schreinerei, B., Fardmuthenstraße 22a. 14083

Echt Eichen-Schlafzimmer,
Schrank m. Spiegel, Waschtoil. m. Marm., u. Küchen-Einrichtg., 2 Oefen u. vk. Elb., Königstr. 93, 2. Etg., Ecke Breitestraße. *

Eich.-Schlafzimmer i. a. Arst i. n. v. R. Höjer, E., W. Rathenaust. 20*

Gebr. nuß. Schlafz.-Einr., Tisch u. Gasl., E., Feldstr. 28, II. *

Mod. Bett m. Aufl.-Matr., Anrichte mit Aufs., 1½schl. Bettst. f. 290 000 Mk. zu vk., E., Webestr. 11, pt. *

* G. erh., vollst. Bett (Eich.), Toilettentisch, auch als Waschk. zu benutz., Aufs.-Vogelk., Besuchstasche, Kleidr. (Eibenholz), 2 Fensterspind, zu v. E., Huber, Ums.-Allee 23, am Zoo

Bettstelle mit Matr. zu v. E., Oberstr. 7a *

Nußb. a. 1½schl. Bettst. Nachtkonsl., Komm. B., Halpenerst. 37 b, Hdp. *

Bettst. m. Spiegl.-Matr. umzugsh. zu verk. Jagemann, Elberfeld, Brunnenstr. 12 II *

* 2schl. Bettstelle mit Matr. zu verk. Elb., Lettenbrucherstraße 6.

* Weiß. Himmelbett, E., Hamburgerst. 2, III.

Gut erh. Bettst.,
Tofastisch u. Paneelbrett zu verk. Ang. u. E 5288 an Gst. *

Eldrichtr., Wäschefchr., Bettst. m. Matr. Hdr. Eisl., Karlstr. 20. *

Weißlack. Kleiderschrk. preisw. zu vk. Elb., Ravensbahstr. 70, III. l. *

1- u. 2t. Leiderschr., Tofa, Küchenschränke, Anrichten m. Aufs., gute Federbetten zu vk. E., Ernststr. 8. *

Achtung! Billig!
Sofas u. Chaiselongs billig zu verk. Postl. Vohberg, B., Oberdenkmalstr. 100. — Zahlungserleichterg. wird gewährt. †

Plüschsofagarnitur
weg. Raummang. b. zu verk. Lichtmann, E., Wilhelmstr. 21. *

* Sofas u. Chaiselongues u. a. Möbel. Mö. E. Rathenaustr. 20.

Rundgeb. Küche,
einz. rundg. Büfett, prima Sofa u. Chaiselong., alles in eig. Werkst. angef., sehr günst. zu vk. 3639a Hüttemann, Barmen, Sedanstraße 93.

en gros
Möbel
en detail
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gräf. Schlafzimmer.
Küchen
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig
Möbellager
Otto Vössen,
nur Ausstellräume,
Elberfeld, Grünstraße 14/16.

Küche,
rundgebaut, kompl. Mk. 725 000, 14081 Elbf. Möbel-Vertrieb, Alexanderstr. 9.

Sofort zu verkaufen:

Präz.-Maschinen, fast neu,
1 Shapingmaschine, 200 Hub, mit Treibriemen
1 compl. Drehbank mit Kugellager
2 Säulenschnellbohrmaschinen 20 mm
1 Schleifbock m. aut. Wasserzufuhr
1 Kaltbügelsägemaschine
1 Feilbank mit drei gr. Parallel-Schraubstöcken
1 compl. Schmiede mit Ventilator, Amboß, Härtefaß, Werkzeuge
1 Spindelpresse mit Bock, groß
div. Werkzeuge Mestinstrum. etc.

Büro-Möbel:
4 Diplomaten-Schreibtische
1 Schreibmaschine A. E. G.
1 Schreibmaschinentisch
1 Hocker
4 Stühle. f15
Paul Schuffert, Elberfeld,
Hombücheierstr. 1, Tel. 5403.

Prachtv., ganz neue **Chaiselongue**
fast g. d. Jansen, E., Pulsenst. 76, pt. Polst. *

Sofa u. 2 Sessel, Garnit., zu verk. B., Loherstr. 32, 1. Et. †

Ablagetp., Plüschsofa E., Frankenplatz 21. *

Gebr. Sofa zu vk. E., Aue 97, Langenkamp *

Eichensofa-Umbau m. Seitenschränken, mit Gobelin-Sofa, 1 Tisch mit Plüschdecke, 1 Korbgarnitur (Tisch u. 2 Sessel) preisw. G., Karlstr. 20, 1. links. Zu bes. Sonnt. morg. *

Schreibtisch (Eiche), Rollwand zu vk. E., Martenst. 14, I. Betsch *

Preiswerte u. gute
Büro:
Schreibtische, Stühle, Sessel, Arbeitstische, Schränke.
Fachgeschäft
Ernst Spenn, E.,
Gesundheitstraße 4 (Thaliatheater) *

Schreibtisch
(Nußb.), w. neu, z. v. Lorent, B., Südst. 59 †

Schreibtisch verk. Breternitz, B., Bogenstraße 26. †

Eichenstuhle m. Polst. neu, Kirschb.-Settel., 1 Gaskochofen, 4 m Gobelin, nur privat. B., Karlstr. 47, pt. †

Bandwirkerei
2 Stühle mit sämtl. Zubeh., Motor, Kraft u. Lichtanschl., 40 qm Raum, in Ronsdorf zu verm. od. zu verk. Auch Beteiligung. — Ang. u. B 2324 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wan.-Ofen m. Mpl. zu vk. Bei. n. 6, Ecke Post. B., Allee 70. †

Emaillierte Herde
zu vk. Arrenberg, E., Ronsdorferstr. 68. *

4fl. Gasparhero mit Unterasst., Junker & Ruh, bill. zu verk. Elbf., Moltkestraße 14, part. †

Kl. Herd * zu vk. Quattelbaum Elb., Kielerstraße 28

* Gas-Heiz.-Ofen u. Petr.-Heiz.-Ofen, Baumann & Südst. 89, II.

Badewanne,
Kloseltrichter, Kloseudeckein zu verk. * E., Ostersiepstr. 12

Bronze-Gastrone,
mah. Etagere, Waschtoilette an Private zu vk. Besicht. 10—12 vorm. Bathei, Barmen, Steinestr. 62a, I. †

Barm. Gastrone
preiswert zu verk. — Schulte, Wohwinkel, Nordstraße 10. *

Pr. Wohnz.-Lampe, elektr. od. für Gas E., Reitzahnstr. 24, II *

Fahrzeuge

Dampflastwagen,
Fabr. Badena, 1917 geb., 15 Atm., reine Kesselpapiere, w. gefahren, Eisenbereifg., 16—18 km Geschwd., zu vk. P. Kreysbach, B., Werthstr. 65. †

KRUPP
Lastkraftwagen
tadellos, 2-5 Ts., 10 t u. kurzfristig lieferbar
Herm. Lauterbach,
Barm., Adler 216.
Tel. 2560. 1610

Motorrad,
2¾ PS, zu verk. — Burghoff, Ronsdorf, Tel. 151. 1582

Fahrrad mit Freilauf, E., Steinbeckerstr. 18, I. *

20 Ztr. Tragkr., mit Gas-Achsen, b. i. vk. Mülsper Vorderst. 123, Tel. 429 Gevelsdg. *

Fast neuer Hand-Leiterwagen zu verk. Weber, B., Klingelholl 120.

8/25 PS. Presto 6-Sitzer
14/34 PS. Opel 6-Sitzer
hochmodern, mit Licht, Anlass., sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zu verk.
Gebhart & Cie., Elberfeld,
Berlinerstraße 98. Telephon 1264. f14

Liefer-Auto
in vorzüglichem Zustand, 30—40 Ztr. Tragkraft, Wünsche betr. Karossierung können noch berücksichtigt werden, sofort **zu verkaufen.** — Gefällige Angebote unt. E 5257 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Fabrikneue b465
Personenkraftwagen
16/45 PS Phänomen, mit Licht u. Starter
12/32 PS Ley, mit Licht und Starter
8/32 PS Selve, mit Licht und Starter
zu äußerst günstigen Preisen
— sofort lieferbar. —
Kraftwagen A.-G., Vohwinkel,
— Telephon 5316. —

3 Kastenwagen, leicht, 6 Flachwagen, 20—60 Ztr., 1 Lieferwagen, geschl., ein Dogcart-Wagen und 1 Breakwagen preiswert abz. Elb. Eicker, Barm. Heckinghauserstraße 60. Tel. 5733. †

Fast neue Gesch.-Gig bill. zu verk. Besicht. Sonntag 9—1 Uhr Deutsches Haus, Elberf., Mäuerchen. *

Flachwagen,
20—60 Ztr. Tragfähigkeit, neu u. gebr., sowie leichte geschl. **Kastenwagen,** Tausche auch gebr. Wagen um. * Christian Schröder, Wagenfabrik, Elbf., Wiesenstr. 48.

Flachwagen in gut. Zust. preisw. Böddi, E., Schusterstr. 28. *

2 Flachwagen, 20 u. 30 Ztr. tragf., und eine geschl. Kastenwagen, Zielstarre zu verk. Elbf., Osterbaum, Ewaldstr. 5a.

Neuer Flachwagen, 25—30 Ztr. Tragkr., billig zu verk. — 2. Roe, Barmen, In der Leimbach 7. †

2 fast neue Flachwagen, 20—25 u. 40 bis 45 Ztr. Tragkr., ganz billig zu verk. Wirtsch. Rau, Elbf., Bachstraße 38. *

Fast neu. Flachwag. 30—40 Ztr. Tragkr., zu verk. od. gegen leicht. zu vertauschen. Ad. Tackenberg, E., Bredderstr. 28. †

Kinder-Klappwagen, Gaskocher zu verk. * Samstag 6-7, Verbdung. E., Bankstr. 3.

Gr. K.-Wagen u. K.-Bettchen zu verk. * E., Königstr. 342, I.

Gut erh. Kinderwag. zu verk. Barmen, Rübenstr. 26, I. *

Schön. Kinderwagen zu verk. od. gegen Fahrrad zu vertsch. Fil. Milspe. 1327

Kleidungsstücke

Anzug, f. neu, hellgrau, mittl. sch. Fig., 165 gr., preisw. B., Bruderstr. 10, I. r. †

Ich hatte Gelegenh. einen Posten **Herren-Anzüge u. Paletots** billig einzuk., die ich zu den bill. Preisen abg. werde. Theodor Lenze, Schneidermstr., Elberf., Bökel 7.

2 Anzüge 1 P. H.-Schuhe 39, 2 schw. Hosen (1,75) zu vk. Hütz, E., Bökel 9. *

Braun. Maßanzug, 1,70 m, schl. Fig., M. 140 000, Jucht.-Stiefel, enge Schäfte, 41½, M. 50 000, Reitdose, Sportdose, Schnürschuhe bill. aus Privathand zu verk. — König, Barmen, Johannesstr. 7, IV. *

* Bl. Anzug preisw. E., Bahnhofstr. 48, II.

Neuer Anzug, mittl. Fig., bill. U.-Barm., Haspelerschulstr. 6, I. †

Fast neuer Anzug, Gr. 52, Römer, Elb., Arrenbergerstr. 41. *

Cutaway,
für gr. schl. Figur, gut erh., zu verk. da zu eng. Langerfeld, Leibuschstr. 77, nach 5 Uhr nachm. Händler verbeten! 3655a

* Reinw. H.-Frühj.-Schlafpelz, beiges Anzug, mittl. Fig., schwz. Stiefel 41, sämtl. neu, w. Todesf. preisw. Elb., Brüningstr. 8, part., ½1—½3 u. nach 7.

Pelzjäger a. (Sonnt. 11, 1.) B., Ehrenstr. 16. †

G. erh. Damenkleid., Gr. 44-46, u. Frack m. Weste. Bei 2—4, B., Löwenstr. 13, I. *

Schwz. Tuchjackenkl., prima Stoff (a. S.), wen. getr., Gr. 44—46, mittl. Fig., Elb., Laurentiusst. 12, III. r *

Damenmantel, dkl., fast neu, zu vk. E., Mirkerstr. 33, I. *

Covercoat-Mantel
f. j. Mädch., schl. Fig., handgesch. die Portie. e zu verk. Barm., uni. Bachmannplatzstr. 80, Rückw. †

Mehr. Jacken- u. Manteikleider, neu u. getr., Gr. 43-44, sow. Stiefel Gr. 37 zu vk. Elb., Neuenhofstr. 19, II. *

D.-Spangenschuhe,
Matzard., 39, neu, weil zu klein, zu vk. Sonntag v. 12—2 Uhr Heier, Elb., Carnapstraße 9, 2. Etage. *

Dkbl. Mantel bill. † D., Buchenstr. 36, II.

Fußballausrüstung, K. u. weiße Schuhe 41, Trikot grün-weiß, Hose weiß u. Stutzen sowie Pumps billig zu verk. Näh. Bohwinkel, Beratstr. 19. *

Verschiedenes

Treibriemen,
1a Ware, abzugsf. liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E., Rübenbergerstr. 78, Fernspr. 680 14/75

Eleg. Stole 10000
E., Ronsdorferst. 39, I., Gardinenfabrikation *

Etamin, 150 cm br.
5500 Mark *
E. Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation.

Größ. Posten
Hosenträgerband billig zu vk. Telephonische Anfrage u. Nr. 1723 Elberfeld. *

Augen auf, Schneidermeister!
Aller Art *
Futterstoffe
staunend billig zu verkauf. Hochberg, E., Neue Friedrichstr. 30.

Nähgarne, Stopfgarn u. Nesseln, größere Posten, bill. Ang. u. B 2318 an Gst. B., Neuerweg 57

Gut erhaltene † Tisch- u. Bettwäsche abzugeben. Anfr. u. B 2311 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Tadellose Kopfkissen u. Daunenumtausch zu verk. Barmen, Fischertalerstr. 67. †

* Prachtv. Bettwäsche E., Wiesenst. 37, ½ Tr.

10 voltst. Waschgesch., Teil., u. Toilettenkerzen, Eimer zu verk. † Wo, sagt Gesch. f171

Große, prachtvolle
Pendule
zu verk. Elberfeld, Brillerstraße 162. *

Wanduhr (voltbill. * Elbf., Höchsten 43a.

Münzensammler!
Verfassungstaler, 11. 8 22, gegen Gebot abzugeben. Ang. u. E 4824 an Gst. *

Gebr. Photo-Apparat d. zu verk. E., Ottenbruchersir. 16. 111. *

Tel.-Tischapp., 2 B. Arbeitsst. 37 u. 39, 4 el. Lampenfüße, kpl. (* Nützenbgst. 31, p. l. *

Neues Ehebett, 611., Nußbaum, m. Handarm, Kunstschmiedearb., billig. Tacken, E., Brunnenstr. 1. *

Hochf., kompl. Bowle mit 12 Gläser und Löffel zu v. E., Lodsgasse 2 (Paradestr.). *

Paff. Herbst.-Gesch. Eint je 6 St. prachtvolle Messer u. Gabel zu verk. Römer, E., Arrenbergerstr. 41. *

6 Stück 71b
Gußsäulen,
2,90 m bis 4,60 m lang, 1 schmiedeeis. Säule sof. abzugeb. Koch, Lennepe. Telephon 3778.

Maschinen-, Schloß-, Stell-, Schlüssel-, Gewindeschraub., schwarze u. blanke Muttern aller Art ab Lager
Karl Dewald,
Maschinenbauerei
Elberfeld.
Tel. 4387. 14063

Für chemische Fabriken!
1 gußeiserner emaill. Kessel m. Rührwerk, 1500 Ltr. Inh., bill. zu verk. Gust. Hens, Barm., Loherstr. 19, Telephon 3037. *

2 eiserne **Rummelfässer,** 1000×500 mm, eine Nietplatte, 77×50, b. zu verk. G. Hens, Barm., Loherstr. 19, Telephon 3037. *

Ia Tourbören, 4", 5", 6", in beliebigen Mengen ab Schweim sof. billigst abzugeb. Wilh. Werth, Baugeschäft, Schweim. 6494

Diverse
Maschinenschrauben
blank und schwarz, bis zu den größten Abmessungen, sehr billig abzugeben.
„Wesa", Elektromotoren-Fabrik,
Elberfeld. f1990

Eisengarn
16/2 Prima schwarz und weiß, gegen sofortige Kasse, weit unterm Tagespreis z. verkaufen.
Angebote unter E 2870 an die Geschst. d. Blattes. b8346

Bandeisen
aus Lagervorrat lieferbar.
Zwischenverkauf vorbehalten.

S. M.	blankweich:	53×0.5, 80×0.3, 80×0.4, 80×0.9, 115×0.8, 38×0.5, 55×1, 58×0.6.
„ „	blank, ¼ hart:	94×0.8, 80×0.8, 105×0.6, 110×1, 120×1,
„ „	blank ½ hart:	38×1, 150×0.6, 35×1.5,
„ „	blankhart:	108×1, 80×0.7, 110×0.6, 105×0.55, 100×0.6, 138×1, 150×2,
Th. Fl.	blankhart:	69×0.55, 83×0.55, 75×0.6, 75×0.5.

Kistenbandeisen
16, 20, 21 mm breit. a282
Federbandstahl
ungehärtet, gut härtbar:
75×0.5, 75×0.32, 40×0.29, 50×0.33, 60×0.29, 70×0.31, 70×0.32, 65×0.30, 55×0.28, 85×0.24, 90×0.35, 50×0.9, 60×0.9, 148×0.9, 163×0.9, 178×0.9, 5×0.5, 5.5×0.6, 2×0.75, 20×0.75.
Das Material kann auf jede Breite geschnitten werden. Andere Dimensionen als aufgeführt kurzfristig lieferbar.
Hugo Bauer, Wald/Rhld.
Telephon: Amt Solingen 2269 u. 1401.

Prachtv. Zimm.-Fächer-Palme
wegen Raummangel zu verkaufen. *
Hager, E., Kaiser-Wilhelm-Allee 13.

3000 Kilo blankgewalztes 3633a
Verpackungs-Bandeisen,
20×0.6 mm, weit unter Tagespreis zu verkauf. Da Tiefzugqualität, eignet sich das Material z. zur Fabrikation v. Kleinmetallwaren, Moll & Co., Barmen, Kuopstr. 18, Tel. 456.

Draht-Tücher
hat laufend u. Preis abzugeb. Hüttelheim, Elb., Aisenstr. 26. *

Ital. Marmorpl.,
50×300, Porz.-Spülbecken, 1 gr. Pfeiler-Spiegel und kompl. Warmwass.-Apparat für Friseure bill. zu verk. Gimpel, Barmen, Hügelstraße 1. *

Achtung!
3 gut erh., kompl. 2flüg. Fenster mit Glas zu verk. Näh Nächstebreck, Bittenerstraße 84, part. †

4 gut erh. Spültteine mit Kasten u. v. E., Bültrathersir. 25, pt. *

Dezimalwage, Stuhl, Treppe u. 3gebr. Fenster zu verk. Elb., Weinberg 15.

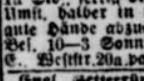
Einen Posten e494 Dachpappe Nr. 150 preisw. zu vk. Näh. Wortmann Nachf., Schwelm.

Gebr. 2fl. Pitchpine-Fenster mit Blenden, 120×200 lichte Weite zu verk. Weidmann, E., Vogelsangstr. 15. *

Habe einige Waggon Knüppelbrennholz abzug. Sägewerk Gebr. Heidtmann, Schalksmühle, Tel. 107 *

Größerer Posten gebr.
Glas
in verschied. Größen, wie 22×30—40 cm, zu vk. Ang. B 2298 Gst. B., Neuerweg 57. †

Transp. gute **Läuferschweine** von 100 Pfd. u. beste Ferkel von 7000 Mk. an angekommen.
Ost. Brunn, Barm., Oberdörnen 65, T. 3853



Habe ständig große Auswahl in nur best. **Oldenburger Ferkeln und Läuferschweinen.** Gebe selbige zu äußerst billigen Preisen ab. Liefer. franko Haus. **Jean Müller,** Schweine-Handlung, Bonwinkel-Hammerst., Telephon 6397.

Milchschaf u. Jungv. verkauft Schafstand, Schwelm-Brunnen. †

Zwei tragende Frühlingsziegen zu verk. Hansmeier, E., Ostersbaum 15. *

Bernhardiner (Hündin) ca. 1 Jahr alt, prima, b. Dörner, Feldmannshaus bei Radevormwald. 1388

Rass. Windhunde, Jungtiere sind abzug. Tausche auch gegen Wertsach. Rückporto beifügen. Ed. Carl Müller, Solingen. *

* Schäferhund zu vk. Hazig, E., Härderst. 16, I.

* Guter Wachhund, Pfeiffer, E., Steinst. 14

Dobermann-Rüde,
feinen schönes Tier la Stb., fertig dress., 1¼mst. Halber in nur gute Hände abzugeb. Bes. 10—3 Sonntag, E., Westkr. 20a, part. *

Engl. Setterrüde, langhaar., wß., gelb gefleckt, eingetr., eleg. Salon- u. Begleithd., preiswert zu verk. — Bierbach, Haspe, Dr.-Linerstr. 110. b4766

* Dr. Dobermann zu vk. E., Georgstr. 4.

Wachtelrüde, Irländer, R. Ang. u. B 2239 Gst. E., Schwanenstr. 42. * B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus,
mdgl. Ein- oder Zwe.-familienhaus, in guter Lage — Oberbarmen oder Langerfeld — gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Wohnung von 7 Z. kann zur Verfügung gestellt werden. Ang. u. B 243 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Außer Betrieb gesetzte
Kessel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze Fabrik
stillgelegte Werke
kaufen auf Abbruch
Oskar Alles & Co., Barmen, Tel. 2711.

Kaufe Platinschrott von Werkstätten und
Gold-, Silber-, Platin-Schrott
Ringe, Ketten, Armbänder, Uhren, Brennstifte, Gebisse,
Witwe Winkelmann, Uhrenfabrik, Barmerstraße 58, Telephon 6544.

Warum?
lassen Sie Ihre alten
Zahngebisse
unnötig zu Hause liegen?
Dieselben haben enormen Wert!
Zahle für brauchbare
Gebisse bis 100000 Mk.
Für einzelne Zähne bis 1000 Mk. Jedoch kein Zahn unter 2000 Mk.
Für Knopfzähne die Hälfte.
Anfang: Montag den 19. März u. Dienstag den 20. März von 9½—6½ Uhr durchgehend.
E. Frank, Hotel Deutscher Hof, Elberfeld, Mäuerchen 8. a184
Ungenierter Eingang.
Auswärt. erhalten Fahrtvergütung.

Kunstseidene
Tressen,
Meter- und Kilowaren, in allen Breiten zu kaufen gesucht. Bemusterte Preis-Angebote unter B 256 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Zahle für lange
Weinflaschen 250 ₰ pro Stück
zum Selbstgebrauch.
Weinhaus Croci,
Barmen, Werthestr. 13, und Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 42 (bei Borchers).

Wachs, schw. Zwergdtv.-Rüde mit Ahn. zu vk. Lackner, Elb., Cronenbergerstr. 39. *

6 Hühner, 1 Hahn zu verk. Albeck, E., Düsseldorferstr. 46. *

Ia Legehühner
verk. Lombers, B., Rittershausstraße 72, nicht Dahlerstraße. †

Kaufgesuche

1000 qm Gartenland Nordstadt zu k. ges. Pr.-Ang. P. 5272 Gst. *

Häuser
jeder Art u. Größe, Wirtsch. etc. zu k. ges. mit belieb. Anzahl. Diskr. Bearbeitung. Max Boeser, Elbf., Bachstr. 32, Spr. 3—5.

Hauskauf,
Lage Mitte Elberf., gut erhalten, sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 5232 an Gst. *

Wohnhaus,
mdgl. m. Geschäftsräumen, in gut. Lage, aegen bar zu kaufen gesucht. — Ausführl. Ang. unter E 4977 an die Geschäftsst. *

Haus geg. bar zu k. ges. Ang. m. Pr. unt. B 2088 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus, 5—7 Z., m. Gart. geg. bar zu k. ges. Schöne 5-Zimm.-Wohn. k. ggf. werden. Ang. u. B 2330 Gst. B., Neuerweg 57. †

Haus,
eventl. auch kleiner Betrieb od. Geschäft, gegen bar zu k. ges. Auf Wunsch gr. schöne Wohnung in Tausch. **Wachl. Kirrdale,** R. Ang. u. B 2239 Gst. E., Schwanenstr. 42. * B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus,
mdgl. Ein- oder Zwe.-familienhaus, in guter Lage — Oberbarmen oder Langerfeld — gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Wohnung von 7 Z. kann zur Verfügung gestellt werden. Ang. u. B 243 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Hauskauf.
Suche Haus mit Wirtschaft, Lage Mitte Elberfeld, gut erhalten, sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 5232 an Gst. *

Bibel von 1712
mit Bildern u. Betrachtungen u. schöne **Zinnkannen**
zu verk. Angeb. unt. E 309 an die Filiale Wuppertal-Elberfeld. e166

Festgesondike in jeder Art **Bilder** zum bill. Verk.
G. Kupp, G. m. b. H. Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Karlstraße 37. *

Tiere

2 zugfeste Ponys mit Geschirr und Flachwagen
preisw. zu vk. Näh. Jos. Horn, Wohwinkel, Kaiserstr. 126. *

Zuverlässiges f118
Arbeitspferd,
4—5jähr. schw. Wallach, sowie eine
Zugstute,
schw., 5jähr., 1,68—1,70 Mtr. hoch, für Lieferw. u. Kutschwagen geeignet, preisw. abzugeben.
Otto Rademacher, E., Schlüsselgasse 9

4713

Heute ein Waggon Dorsch frisch eingetroffen. Engros- und Detailvertauf zu den billigsten Preisen.
Aug. Friedhaus, Hottenstein. Tel. 0403.

Wattrau!

Durch die Geburt ihres zweiten Mädels wurden hocherfreut

Hugo Oppenhorst u. Frau Gertrud
geb. Warden.

Elberfeld, den 16. März 1923.

Elfriede Thönnes
Eugen Schnitzler
Ingenieur
Verlobte

Elberfeld (Schusterstr. 1) Kierspe i. W.
18. März 1923

Statt Karten

Helene Sonntag
Walter Krug
Verlobte

Unter-Barmen, Huspelerstr. 34a — 18. 3. 23 — Elb.-Sonnborn, Freiheltering 460

Else Ostmann
Hermann Wienand
Verlobte

Steele-Ruhr — Elberfeld
Sonntag, den 18. März 1923

Statt Karten

Wilh. Taeger
Berta Taeger
verw. Gentsch, geb. vom Bauer
Vermählte

Elberfeld, den 14. März 1923

Statt besonderer Anzeige.

Am Donnerstag abend 9¾ Uhr starb nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann und Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Paul Haase

im Alter von 45 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 16. März 1923.

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Arbeit, nur Arbeit war Zierde deiner Hände, hast treu geschafft bis an dein selig' Ende.

Das Los ist mir gefallen, aufs Lieblichste, mir ist ein schön Erbteil worden. Psalm 16, V. 6.

Heute früh 6¼ Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine gute Frau, unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Wilhelm Voss
geb. Karoline Lindermann

im 53. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:

Wilhelm Voss
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 20. dieses Monats, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Die Beerdigung der

Frau Walter Heiderhoff

findet Montag, den 19. März, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt, nicht des luth. Friedhofes, wie irrtümlich gedruckt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und für die schönen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer lieben, unvergeßlichen Schwester Ida sagen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Herrn Chef, den Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Peter August Lückenhaus, sowie dem Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unsern innigsten Dank.

Geschwister Frankholz.

Elberfeld, den 17. März 1923.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben unvergeßlichen Mannes und Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Familie van der Velden.

Elberfeld, den 16. März 1923.

Die Verlobung ihrer Tochter Lotte mit Herrn Werner Buschhausen beehren sich anzuzeigen:

Karl Fröhling und Frau
Maria geb. Altenfeld

Berkenroth, den 18. März 1923
Post Benroth

Lotte Fröhling
Werner Buschhausen
Verlobte

Berkenroth 18.3.1923 Elberfeld
Post Benroth

Was ich jetzt tue, das weißt du nicht, du wirst es aber hernach erfahren.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern morgen unser einziger, heißgeliebter, treuer Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und Vetter

Julius Peters

im blühenden Alter von 21½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 16. März 1923.

Die Beerdigung findet Montag den 19. März, nachm. ¼4 Uhr, von der Leichenhalle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr nahm der Herr unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Freundin

Herta Sohn

im Alter von 17 Jahren 9 Monaten nach längerem Leiden zu sich.

In tiefer Trauer:

Gustav Sohn
Elfriede Sohn geb. Fabian
Erich Sohn, Ernst Sohn
Hilde Sohn.

Barmen, 15. März 1923.

Die Beerdigung findet Montag 4¾ Uhr von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6¼ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Zimmermann

im 64. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Quellenstr. 18), den 16. März 1923.

Die Beerdigung findet Montag, d. 19. März, nachm. 4¾ Uhr, auf dem alten luther. Friedhof an der Hochstraße statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Töchterchens **Lieselotte** sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Prinzipal Fritz Weyl, besonders Herrn Pastor Fohrmann für die trostreichen Worte am Sarge unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Wilh. Baakes.

Elberfeld, den 14. März 1923.

H. Boehnke, Homöopath,
Elberf., Bahnhofstr. 52. Sprechz.: 9½-12 u. 3-5. Augendiagnose, Naturheilverfahren, Kräuterbeddl., Homöopathie, Biochemie. 234b

Es dringt sich die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß der Magnetismus eine ganz natürl. bis auf den Grund durchdring. „Heilkraft" ist, bei der

Gedächtnis-Schwäche, Kopf- u. Magen-,

Rücken- u. Gliederschmerzen, bei Herzschwäche Asthma, Angstzustand., Schlaflosigkeit, Veitstanz, Krämpfen usw. **verm. Krebo,** Mitgl. des V. d. D. **Barmen,** Werthstr. 51. Sprechzeit: 3-5 ausr. Donnerst. Tel. 4589. 234b

---

Hätte ich doch Javol

nur rechtzeitig benutzt! — so klagt jetzt mancher Kahlköpfige. Laß es nicht soweit kommen, sondern pflege Dein Haar regelmäßig mit

JAVOL

Kopfschuppen und Schinn werden beseitigt, das Haar wird und bleibt schön, duftig, seidenweich und gesund. In allen Apotheken, Drogerien, Parfumerien und bei Friseuren zu haben.

b807

Zuckerkartenausgabe in Elberfeld

in der Kartenstelle (Reichshof) Neustraße an den Tagen vom 19. bis 23. März durchgehend von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr gegen Vorlage des Lebensmittelausweises, und zwar für:

Bezirke 1—30 Montag: 31—60 Dienstag, 61—75 und 80 Mittwoch: 89—110 Donnerstag: 111—126 Freitag: 79, 81 bis 88 sowie 127, 128 Montags bis Freitags.

Jeder achte auf den Tag, an dem die Ausgabe für seinen Bezirk stattfindet. Nicht rechtzeitig abgeholte Karten können nur gegen die entsprechende Gebühr (4,81 375 Mk. je Haushalt) in Empfang genommen werden b280

Lebensmittelamt Elberfeld.

Oeffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Nach einer Verfügung der zuständigen Minister ist an Stelle von Einzelmahnungen Mahnung durch öffentliche Bekanntmachung zulässig.

Ich mache von dieser Verfügung Gebrauch und fordere alle Steuerpflichtigen, die mit der Schlußzahlung von Gewerbe- und Hundesteuer, Grund- und Wohnungsabgaben für 1922 rückständig sind, auf, diese Beträge bis spätestens zum 24. März bei der Steuerkasse einzuzahlen.

Vom 26 März ab sind Mahngebühren zu entrichten. Am 3. April 1923 wird mit der Beitreibung begonnen.

Barmen, den 15. März 1923. 195/6b

Der Oberbürgermeister. J. V.: Weggen.

Bekanntmachung.

Dem Telegraphen-Hilfsarbeiter Josef Kreps ist die orangefarbene Ausweiskarte Nr 130 mit Lichtbild, die zum Betreten der Grundstücke berechtigt, abhanden gekommen. Dem Kreps ist eine neue Ausweiskarte mit der Bezeichnung „Doppel" ausgestellt worden. Die alte Karte ist ungültig. Die Fernsprechteilnehmer wollen hierauf achten. 3676a

Barmen den 14. März 1923.

Telegraphenbauamt.

Für die Errichtung eines **Doppelwohnhauses** (12 Wohnungen) in der **Friedensstraße** sollen vergeben werden:

Los 1: die **Schreinerarbeiten** (98 Fenster, 96 Türen);
Los 2: die **elektrische Installation;**
Los 3: die **Dachdeckerarbeiten;**
Los 4: die **Anstreicherarbeiten.**

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubüro, **Frankenplatz 7,** von 8—1 Uhr vormittags auf und werden zum Preise von 1000 Mk. pro Los abgegeben. Eröffnung der Angebote Mittwoch den 28. März, abends 7 Uhr, im Baubüro.

Gemeinnütziger Bauverein zu Elberfeld.
Eingetr. Gen. m. b. H. f1988
Löwer. Witte.

Aeußerst günstige, mündelsichere Kapitalsanlage.

Zur Deckung der Kosten für den Kleinwohnungsbau benötigt die Stadtgemeinde Lüttringhausen noch größere Geldmittel. Darlehn werden von der städtischen Sparkasse im Rathause hierselbst, auch Postsch. 12 927 Köln gegen Quittung in Empfang genommen und vom Tage der Einzahlung an mit 10 **Prozent** verzinst.

Für die Sicherheit bürgt die Stadtgemeinde mit ihrem Vermögen, ihren Einkünften und der Steuerkraft. Bei Einzahlung oder Ueberweisung des Darlehns ist der Zweck „Darlehn für den Kleinwohnungsbau" anzugeben. Die Kündigung des Darlehns kann vom Darlehnsgeber vom 1. April 1925 an mit halbjähriger Frist erfolgen.

Lüttringhausen, 10. März 1923. f273

Der Bürgermeister: Gertenbach.

Bekanntmachung.

Die Firma Walter Risse, hier, Brillerstraße 150, ist vom Umsatzsteueramt wegen Hinterziehung von Umsatzsteuern in den Steuerabschnitten 1919 bis 1922 mit einer Geldstrafe von 1,100,000.— Mark bestraft worden. b280

Umsatzsteueramt.
Der Vorsitzende: Dr. Reele.

15a 36/22 4 **Zwangsversteigerung.**

Am 24 März 1923, **vormittags 10 Uhr,** sollen beim unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 35, die Grundstücke Bredterstraße 3, 7 und 3a zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert werden. b23

Elberfeld, den 27. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abt. 15.

Selbsthilfe-Verkauf.

Montag, 19. März 23, vorm. 11 Uhr, werden in **Barmen, Scheurenstr. 5 bis 7,**

3 Revolver-Glaspreß-Blasmaschinen
Modell E,

gemäß § 373 H. G. B. öffentlich meistbietend für Rechnung dessen, den es angeht, gegen Barzahlung versteigert.

Barmen den 16. März 1923.

367,3a **Klein, Gerichtsvollzieher.**

Wohnungs-Einrichtungen

auch **Einzelzimmer** und **Küchen kaufen Sie stets zu mäßigen Preisen,** in Form u. **Qualität** mustergültig vom einfachsten bis zum vornehmsten, bei

BACHMANN & CO.
BARMEN, KARLSTR. 31—33.

2286

Freiw. Versteigerung.

Montag, 19. März 1923, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in meinem Verkaufslokal **Hombüchelerstraße 6,** Eingang Reitbahnstr. 4 und **Hochstr. 80** bis 82, gegenüber der Karlstr., in Elberfeld öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1 Drehstrom A. E. G.-Motor mit Schleifring, 2 PS., 1 Schreibmaschine mit sichtb. Schrift, Holz, mit Kasten, 1 Schreibmaschine, wenig gebraucht, mit sichtb. Schrift u. eich. Kasten, mit allen Neuerungen, 2 Oeldrucke in Rahmen, 1 Konzertzither, 5 Dutzend Alpakka-Gabeln, 2 große Vasen, ein Lüsp. Waschkessel, 7 Betten mit Zubehör, 2 Wein., auch Aktenschränke, 1 großer Eisschrank für Metzger, ein Taillenrock mit Weste, 1 fast neuer Kinderwagen mit Gummirädern, ein Kindersportwagen und Kinderstuhl, 120 versch. Wiener Stühle, 20 Wirtstische versch. Größe, 4 Sessel mit Plüsch, fast neu, 1 Schießkasten mit Luftbüchse, 1 Eisschrank 6 Notlampen aus Messing, 20 Bierkrüge aus Glas, 2 Ventile für Bierleitung. f8

W. Affenmacher, Auktion. u. Taxator,
Elberfeld, Bachstraße 55.

Freiw. Versteigerung.

Dienstag, 20. März, nachm. 3 Uhr, werde ich in **Barmen, Bartholomäusstraße 28, 1. Etg.,** fortzugshalber folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. Ein eich., modernes **Schlafzimmer,** 2 Betten mit Patentmatratzen und Kapokauflage, evtl. auch Federbett., 1 3türiger Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegel, 2 Nachtkonsolen, Waschtischgarnitur, Chaiselongue mit Plüschdecke;
2. eine Küche, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, Stühle, 1 weißer **Herd** mit Kohlenwagen, 1 Gasherd, Gaslampen, Porzellan, Kochtöpfe, ein kl. Schränkchen usw.

Besichtigung von 2—3 Uhr. 3669a

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeid. Sachverst. des Landgerichtsbez., Elberfeld, **Barmen,** Cleverstraße 77, Telephon 1722.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, dem 19. März 1923, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Barmen, Unterdörnen 145, folgende 3672a

Büro-Einrichtung:

1 eich. Schreibtisch mit Zügen, 1 tann. schwarz geb. Bücherschrank, 8 eich. u. 4 nußb. Stühle, 2 gr., irische Dauerbrandöfen, ein gr. buch., schwarz geb. Tisch, 2 Aktenständer, 1 elektr. mess. Zuglampe, 1 Dauerbrandofen (Junker & Ruh), 2 große Aktenregale, 1 kl. eich. Rollschrank, 2 Schreibmaschinentische, 1 Gasheizofen, 2 gr., tann. Packtische, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Briefwage, 3 Papierkörbe, 4 elektr. Zuglampen, 1 nußb. Kippertischchen, 1 Polstersitze u. 1 Porz.-Ausgußbecken mit Leitung.

Besicht. eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Apholt,
gerichtl. vereidigter Taxator u. Auktionator, **Barmen,** Erlenstraße Nr. 8.

Verkäufe

Fabrikgrundstück

mit ca. 800 qm freiwerdenden Arbeitsräumen, Wohnhaus, Talsohle II.-Barm., sofort od. später zu verk. Auch f. Schwerindustrie geeignet. — Anfrag. unt. B 2308 an Geschäft Barmen, Neuenweg 57. 1661a

Kapitalanlage!

Mass. 3 Stück. **Häuser,** Ludwig-, Bau-, Verkehrstr., m. and. Unt. 5, Ang. E 5284 Ist

---

Block,

4 mass. Häus., Eld., Marktstr., u. 1 Haus **Barmen,** Königstr., zu verk. Jagemann, E., Brunnenstr. 12.

Größeres

Geschäftshaus

(augenbl. Rest mit Saal in Betrieb), liegend in einer bevorzugten Geschäftsstraße Elberfelds, welch. im Jahre 1901 erbaut u. massiv ist, bei annehmbarem Gebot zu verk. Ang. u. E 2368 an die Geschäft. e166

Lebensmittel-

Geschäft, ausw. b. zu verk. B. Poststr. 20 †

Schleiferei,

neue Einrichtung, bestehend aus: 2 Kugellagerpoliermaschinen, 10 Stück Poliertöpfe, 1 Lederpoliermaschine, 1 Flügelpoliermaschine, 1 Lappenschleifmaschine u. neues Schleifmaterial ist zu verk. e494 Näh. Geschäft. 1487

Gutgeh. indes 3686a

Schreibwaren-Geschäft

zu verk. Angeb. unt. B 258 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Maschinen

Gleich- u. Drehstrom-Motoren

ab Lager prompt. 5181a
Otto Hoier, Barmen
Telephon 5151

Elektro-Motoren,

Drehstr., 1, 2, 5, 7½ PS, Gleichstr., 1 u. 3 PS. Fr. Plücking, Barmen, Westfr. 22, Telephon 3590. 3632a

---

Neue moderne

Abrichthobel-, Dickenhobel-, Bandsäge-, Langlochbohr-, Kettenfräs- und Schleifmaschinen mit Kugellagern, ab Lager Barm., weit unter Werkpr. sof. lieferbar. 3580a

C. R. Stuffmann,
B. Steinweg 65. T. 4796

---

*Verschiedene Häuser im westl. u. nördl. Stadtteil Elb. zu vk. Kästner, E. Oberstr. 44

---

2 gute Häuser m. Einf. Nähe Obdf. für 3 Mill. zu verk. Ang. u. B 2338 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Gänstige

Kapitalsanlage!

Die zwei Wohnhäuser Elberfeld, Brunnenstr. 8—10 mit je 16 Zimmern sind gegen Höchstgeb. z. verk. (Hypotheken frei.) Ang. an die Handels- u. Finanzierungsgesellschaft **Helis & Co.,**
Duisburg-Beeck, Kaiserstr. 269. 3543

Riemendreherei.

2 kompl. Holztische, zusammen 15 Satz.
10 Masch., 8ch. 7er Sautache,
1 Masch., 4ch. 15er " Radium (neu),
4 Masch., 3ch. 16er " (Farbig),
3 Masch., 4ch. 16er " (Farbig),
1 Masch., 8ch. 8er Präsident,
3 Masch., 8ch. 8er " m. Masch.,
3 Masch., 3ch. 14er " Tuerlauf-Masch.,
9 Masch., 2ch. 36er Jacquard m. Masch.,
alle in sehr gutem Zustande, fast neu,
sofort zu verkaufen.

Friedr. Schulte & Sohn, Barmen,
Wittenerstraße 44. 3677

Elektromotoren,

½ PS. 1 PS. 1½ PS. 2 PS. 3 PS. 4 PS. 5 PS bis 50 PS., Anlasser, Schalt-Apparate sofort zu billigsten Preisen liefert. 1[illegible]
R. Halfarth, B., Schönenst. 6. Tel. 3[illegible]

Zu verkaufen:

Drehbänke, 160—280 mm Spitzenhöhe,
Shapingmaschine, 280 mm Hub,
Doppelmaschine, 900×600×600 mm,
Plan- u. Horizontal-Fräsmaschinen,
Lufthammer, ca. 60 kg Bärgewicht,
Gewinde-Automat (Löwe) 30 mm Durchm.,
Kaltsägemaschine, Blattdurchm. 450 mm,
Fahrrad-Einspeichmasch. für Mittelradbreite 1500 mm Durchmesser.

Sämtliche Maschinen und gebraucht und sehr gut erhalten.

Gebr. Semmelroth, Barmen
Telephon 828.

---

3 PS. Dr.-Motor

m. Anl., wie neu, zu verk. Eibl., Carnapstraße 57. Tel. 3397 *

Maschinen Kaltsägen Durchschnitte Stuckböcke

alles neu, billig zu verk. Fuchs, Elberf., Wolleweberstr. 14. *

Elektromotoren äußerst preisw. abzug. Petsch, Elberfeld, Wolkt 13, Tel. 4104. *

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke,

Schnellbohr- und Kaltsägemaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Transmissionen

in allen Größen sofort ab Lager. 1490
Carl Friemann jr., B., Allee 161, Tel. 775

Riemenscheiben,

Holz und Eisen,

Transmissions-lager, Wellen, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar.

Weinlig & Co., Barm.-Rittersh.,
Abt. Maschinen, 111b
Telephon 611/619.

Gebr. Dampfkessel, Bohrmasch., Gewindeschneidmasch., Schmiedefeuer zu verk. Eibl., Carnapstraße 57, Ludwigstr. 3.

Dampf-Heizung, Gliederkessel, Warmwasser-Heizkessel, 25 qm Fläch., kompl. m. Armat., u. Warmwasser-Badeofen, Kessel m. Rohren, 5 Glieder, 24 qm F., 28 000 Wärmeeinh., bill. z. verk. Sonnborn, Hauptstr. Nr. 156, Tel. 3166. *

Badeofen-Zugmaschine,

so gut wie neu, weg. Uebernahme, zu verk. Sirius Henan, Eibl., Schleicherplatz. *

---

1 Pferdekopf, Haushaltungs-Nähmaschine (Singer), 1 Mundlochrechtsarm-Steppmasch. mit Obertransporteur zu verk. Gelt. Angeb. unter E 5215 an die Geschäft.

Nähmaschinen,

beste Fabr., f. Leder, Möbelstoff., f. Hausu. Gewerbe, liefert ich zu billigst. Preis. Teilzahlg. auch nach auswärts. Hattel, Elberfeld, **Klotzbahn 30, II. St.**

Schneid.-Nähmasch. ganz neu, bill. z. verk. Ang. F 4831 Geschäft.

---

1 744 Schrom, (Hand-Tastat.) b. E. Schriedrichstr. 59. Tel. 2[illegible]

Fehrmann „Senta" Reiseschreibmasch. u. Tagespr. Gelt. Angebote unter B. Neuerweg 57. *

Musik-Instrumente

Neues Reg., Ruh an Priv. Ang. u. B Geschäft. B., Neuerweg

Mobilien

Dopp. Ladentheke, f. led. Geschäft zu verk. Bo[illegible] men, Karlstr.

Metzger-Einrichtung

mit Kühlanlage, evtl. kompl. zu verkaufen. E 2371 an die Geschäft.

Ladentheke u. Wage zu verk. E., Ludwigstr.

Schanka[illegible]

f. 30 m lg., [illegible] sofort zu verkaufen zu Röntgenstr. 1

Schaukast. m. Glasp., Hartmannstr. 68

Theke m. Glasaufsatz, 2 m. Bauerstr. 69.

471b Barmen, Glasschiebetür, Bernerstr. 6

Kassenschränke, Geldschränke, massiv, 1- und 2türig, Erfurt. Büro-[illegible]

Schreibmaschinen und Zubehör, preiswert abzugeben. Schreibmaschinen-Spezialhaus Ernst Brockmann, Barmen, Kasinostr. 2—5, Bez.: Elberfeld, u. Landstr. 6, Wettmann.

Schreibmaschinen, neu, Handsch[illegible] Bleichstr.

Steuer- und Schreibmaschinen

Inh.: Joh. Gr[illegible] Vertreter W. Michulsky, Tel. 286. — Schreibmaschinen und Reinigung

---

AEG-Schreibmaschinen

Vertr.: Brockmann, Reuerweg, Tel. 3467, Bez.: Elberf., Kts. Schweim u. Remscheid

---

A. E. G. Schreibmaschinen

f. Festpreise, Vertret.: Brockmann, Barmen, Kasinostr. 2—5, Bez.: Elberf., u. Landstr. 6, Wettmann.

Musik-Instrumente

Neues Reg., Ruh an Priv. Ang. u. B Geschäft. B., Neuerweg

Mobilien

Dopp. Ladentheke, f. led. Geschäft zu verk. Bo[illegible] men, Karlstr.

Metzger-Einrichtung

mit Kühlanlage, evtl. kompl. zu verkaufen. E 2371 an die Geschäft.

Ladentheke u. Wage zu verk. E., Ludwigstr.

Schanka[illegible]

f. 30 m lg., [illegible] sofort zu verkaufen zu Röntgenstr. 1

Schaukast. m. Glasp., Hartmannstr. 68

Theke m. Glasaufsatz, 2 m. Bauerstr. 69.

471b Barmen, Glasschiebetür, Bernerstr. 6

Kassenschränke, Geldschränke, massiv, 1- und 2türig, Erfurt. Büro-[illegible]

Schreibmaschinen und Zubehör, preiswert abzugeben. Schreibmaschinen-Spezialhaus Ernst Brockmann, Barmen, Kasinostr. 2—5, Bez.: Elberfeld, u. Landstr. 6, Wettmann.

Schreibmaschinen, neu, Handsch[illegible] Bleichstr.

Steuer- und Schreibmaschinen

Inh.: Joh. Gr[illegible] Vertreter W. Michulsky, Tel. 286. — Schreibmaschinen und Reinigung

---

AEG-Schreibmaschinen

Vertr.: Brockmann, Reuerweg, Tel. 3467, Bez.: Elberf., Kts. Schweim u. Remscheid

---

A. E. G. Schreibmaschinen

f. Festpreise, Vertret.: Brockmann, Barmen, Kasinostr. 2—5, Bez.: Elberf., u. Landstr. 6, Wettmann.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 19. März 1923, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, Ernststr. 27 in Elberfeld, zur gerichtlichen Nachlaßversteigerssache **Pohlmann** gehörig:

1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Waschcommode, 1 Kom. mode in Kirschb., 1 Waschkonsole, 1 Vertiko, 1 Kameltaschensofa, 1 Küchentisch, 1 Manteluhren, Stühle, 1 Teppich eine Anzahl Haus- u. Küchengeschirr, Damen-Leidungsstücke u. Wäsche, 1 gold. Damen-Remontoiruhr u. a. m.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:

Koepsen,
gerichtlich allgemein vereidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld, in Elb., Neutorstraße 23. Fernruf 1887.

Der Valutaproletarier.

V.

(Auf heben!) (Fortsetzung folgt.)

Piedecubiste fährt nachmittags nach Karlshorst zum Rennen. Als er dem Auto entschlüpft, betritt er mit seinem dazu eingerichteten Absatze den Fuß einer reizenden jungen Dame, deren bedeutende Schuh- und Handschuhnummern ihn sofort anheimeln, die ihn aber zunächst mit einer Flut merkwürdiger Worte überschüttet, bis sie sich durch das geliebte Französisch darüber verständigen, daß er der Herr Baron de Piedecubiste aus Antwerpen in Belgien und sie die Komtesse Maruschka Powidzesches aus Prag in der Tschechoslowakei ist. Sie finden Gefallen aneinander, besonders als sie seine wohlgespickte Brieftasche gesehen hat, und er entwickelt ihr in längerer Rede seinen Plan, den gesamten Kukirolexport nach Belgien zu monopolisieren und sie dann zu heiraten. Sie erklärt, es sei schon immer ihr Traum gewesen, so jeden Nachmittag, wenn sie mit Geschirrwaschen fertig sei und Holz in die Küche getragen habe, im meergrünen Seidenkleide auf dem Diwan Romane zu lesen. Bis sie mit seiner durch einen sicheren Griff erlangten Brieftasche verschwunden ist, hat er gerade noch Zeit, ihr zu sagen, was Kukirol eigentlich ist, nämlich das beste Hühneraugen-Mittel, ärztlich empfohlen und millionenfach bewährt. Es entfernt das gewaltigste Hühnerauge in wenigen Tagen sanft und schmerzlos. Kukirol-Fußbad ist das ideale Mittel zur Pflege der Füße. Es vertreibt Schweißgeruch, hält die Füße warm und trocken, kräftigt Sehnen und Nerven. Beide Präparate sind in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Als Piedecubiste den Verlust von Brieftasche und Maruschka gemerkt, kann er vor Schreck nur noch stammeln: Hergestellt werden sie von der b219

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere Hühneraugen-Mittel, aber nur scheinbar, denn mit einer Stunde Kukirol können Sie 10 Hühneraugen absolut sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Bepflasterung von 5 Hühneraugen ausreichen, aber nicht zur Beseitigung.

Lethe.

Von
Franz Schauwecker.

Eine Schar von Gestorbenen kam klagend an die Grenzen der Unterwelt zu dem schweigenden Strome Lethe, auf dem das Boot Charons sie erwartete. Der Fährmann des Todes zeigte auf das Gewässer, das kalt und glatt in einem bläulichen Schimmer glimmte, und sprach: „Trinkt von diesem Wasser, damit ihr vergesset und glücklich werdet."

Die Abgeschiedenen gedachten der glänzenden Erdenlüfte, der weißen Wölkchen, der bunten Blumen und des goldblitzenden Sonnenlichtes und weinten und seufzten. Und sie gedachten ihrer großen Leiden und trüben Stunden, der grauen Novemberwolken und öden Jahre, ihrer vergeblichen Hoffnungen und bunten Träume. Da kauerten sie weinend nieder und schöpften das Wasser mit der hohlen Hand, Männer und Weiber, Reiche und Arme, Junge und Greise, und die Kinder taten es ängstlich den Erwachsenen nach. Sie tranken begierig in langen Zügen. Darauf verstummte das Klagen und Aechzen, und eine Schar von Schatten trat leer und gleichmütig in das Fährboot, das sich mit ihren dunklen Gestalten wie mit allem Kummer der Erde füllte und dennoch nicht unterging.

Am Ufer aber blieb nur eine Gestalt zurück, ein Weib, und starrte in das tote Wasser zu ihren Füßen. Sie rührte sich nicht und trank nicht, indes ein Ausdruck des Entsetzens ihr Gesicht peinigte.

Charon blickte verwundert und ungeduldig auf sie, denn in weiter Ferne scholl aus der Dunkelheit dumpf das Klagen neuer Ankömmlinge.

„Beeile dich!" rief er. Die Schilfhalme rasselten am Kahnbug.

„Wer hiervon trinkt, vergißt alles . . Leid und Glück, Erde und Himmel?" fragte sie.

„Alles", antwortete Charon ungeduldig. „Trink' und komm!"

„Und vergißt Söhne und Töchter?" fragte die Frau.

„Alles, alles . . Eile dich!"

Die Frau starrte schaudernd in das tote, lautlose Gewässer. Die Haare, die ihr über die mageren Schultern fielen, waren grau, farblos vor Leid und Alter.

„Vergiß . . . komm!" mahnte der Fährmann sanft.

„Ich bin eine Mutter!" murmelte die Frau. „Ich habe Söhne und Töchter . . ."

Und sie lächelte, schritt vorwärts und stieg in den dunklen Kahn und nahm alle Erinnerungen mit sich hinüber in das große Vergessen.

Der Mezzofanti von Schwabing.

Von Roda Roda.

Giuseppe Mezzofanti (1774—1849) war Kardinal und erster Kustos der Vatikanischen Bibliothek; er beherrschte 58 Sprachen. Es geht über ihn eine hübsche Anekdote, die vielleicht nicht wahr, aber sehr bezeichnend ist: Ludwig der Vierzehnte von Frankreich (1643—1715) fragte leutselig, wie die Könige schon sind, den Kardinal:

„Hat Ihnen das Lernen Schwierigkeiten bereitet?"

„Nur bei den ersten fünfzehn Sprachen, Sire", antwortete der Kardinal.

Seit einiger Zeit hat auch Schwabing (und damit ganz München) seinen Mezzofanti. Das geschah so:

Ich kam zu Benz, um da Kaffee zu trinken.

Vater Benz, der freundliche Wirt, wollte mir den Aufenthalt in seinen Räumen genußreich gestalten, ergriff mich am Pulsgelenk der rechten Hand und brachte mich zu einer reizenden jungen Dame — einer Tänzerin, wie sich alsbald herausstellte, Spaniolin aus Saloniki.

„Fräulein", sprach Vater Benz, „hier stelle ich Ihnen einen Landsmann vor."

Nun bin ich ja nicht eben am Aegäischen Meer geboren, sondern an der Drau — doch Vater Benz pflegt es mit der südöstlichen Geographie so genau nicht zu nehmen.

Die Dame, erfreut, einen der Ihren, einen echten Saloniker, so hoch im Norden anzutreffen, redete mich mit ihrer süßesten Stimme an:

„Ah, Señor, welche Freude! Usted ablate espaßol?"

Ja, ich spreche Spanisch: wenn mich mein Partner oder meine Partnerin richtig fragt. Ich vermag dann zu entgegnen, und das in so reinem Kastilisch, als wäre Cervantes selbst aus dem Grabe gestiegen:

„Si, Señora, ich spreche Spanisch, unas palabras, einigermaßen."

Darauf muß sich der andere verwundert erkundigen:

„Sieh da! Wo haben Sie es gelernt?"

Ich antworte: „En estaba un invierno en Barcelona, en Cataluña".

Bringt mein Gegenüber das Stichwort nicht richtig: nun, dann kann ich eben nicht Spanisch.

Die Tänzerin aus Saloniki verhielt sich genau wie ich es brauchte. Ich konnte meine Sprachkenntnisse voll verwerten und wurde an den umliegenden Tischen nach Gebühr bewundert.

Meine Spaniolin aber, seinen Ohrs, wie die Frauen sind, mochte bemerkt haben, daß das Spanische immerhin nicht meine Muttersprache ist — und da ich doch nach des Benzvaters Worten ein Landsmann aus Saloniki sein sollte, redete sie mich in griechischer Sprache an:

„Issthe Ellin? Omilite Ellinikà?"

Auch diese Sprache handhabe ich vollkommen. Ich konnte in klassisch schönem Griechisch mit einem Satz erwidern, der, wörtlich ins Deutsche übersetzt, lautet:

„Ich nein könn den ellenisch Sprech, aber ich manchmal stehen ver, wenn Freiläun meckte reddeu."

Vater Benz zu den Umstehenden: „Entzückend! Griechisch kann er auch." — Die Umstehenden nickten.

Worauf das Fräulein den Kopf schüttelte — („Himmelherrgott, was ist der Kerl nur für ein sonderbarer Landsmann?") —, und sie versuchte es auf eine dritte Art:

„Türkdjo bilirmissinis?"

O, Türkisch! Freilich spreche ich Türkisch. Man kann sagen: mit Vorliebe Türkisch. Leider beschränkt sich meine Kenntnis auf eine einzige Redensart:

„Jawasch söilerssenis daha eji anlajadjaim." — „Sie müssen langsam reden, damit ich Ihnen folgen kann."

Die Dame ließ ihre schönen Hände mutlos in den Schoß sinken und fragte:

„A, togawa goworite sigurno bölgarski?" — „Sie sind also wohl Bulgare?"

Ich gab schwitzend Bescheid:

„Tscheta otlitschno, no negoworja, poneshe nemam uprashnenja." — „Ich lese Bulgarisch, doch aus Mangel an Uebung kann ich's nicht sprechen."

Als mich aber die Schwabinger Jugend nun auch diese schwierige Zunge meistern hörte, da entstand ein Murmeln der Bewunderung, ein Murmeln, das gar nicht enden wollte, ein Murmeln, das sich seither überall erhebt, wo ich mich sehen lasse. — Man weist mit den Fingern auf mich, man zeigt mich als Merkwürdigkeit den Fremden. Man erzählt sich in Schwabing: ich hätte kürzlich Rabindranath ins Indische übersetzt.

Wertersatz für Verlustgüter.

Die Reichsbahndirektion Elberfeld schreibt uns: In letzter Zeit sind in mehreren Zeitungen Ausführungen über „Wertersatz für abhanden gekommene Güter durch die Eisenbahn" erschienen, die zu einer mißverständlichen Auffassung über die wirkliche Rechtslage Anlaß geben könnten. Wir erwidern deshalb hierzu folgendes: Nach den für die Behandlung von Entschädigungsanträgen wegen Verlustes oder Minderung von Gütern in erster Linie maßgebenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Eisenbahnverkehrsordnung — § 457 Abs. 1 HGB. - § 88 (1) EVO. und Art. 34 I. U. für den Auslandsverkehr — hat die Eisenbahn grundsätzlich den gemeinen Handelswert und in dessen Ermangelung den gemeinen Wert zu ersetzen, den Gut gleicher Art und Beschaffenheit am Versandorte zu der Zeit hatte, zu welcher das Gut zur Beförderung angenommen worden ist. Hieraus geht unzweideutig hervor, daß, wenn nicht besondere Verhältnisse vorliegen, die Eisenbahn regelmäßig den Versandwert, also den Wert, den das Gut für jedermann hatte, zu erstatten hat. Voller Schadenersatz kann nur dann verlangt werden, wenn der Schaden durch Vorsatz (Arglist) oder grobe Fahrlässigkeit der Eisenbahn herbeigeführt worden ist. (§ 457 Abs. 3 HGB. und § 95 EVO.) Der Forderungsberechtigte ist immer beweispflichtig dafür, daß Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Nach diesen Grundsätzen, die das Reichsgericht im Eisenbahnfrachtrecht in ständiger Rechtsprechung vertritt, wird auch für die Folge bei Behandlung solcher Anträge verfahren werden. — Den häufig angeführten Reichsgerichtsentscheidungen, wodurch den Klägern der Schadenersatz nach § 249 BGB. (Naturalherstellung) zugesprochen wurde, lag ein anderer Sachverhalt — keine Forderung aus dem Frachtvertrag — zugrunde. Die beteiligten Stellen sind angewiesen, um Schädigungen der Ersatzberechtigten infolge der Geldentwertung nach Möglichkeit zu vermeiden, die Schadensersatzansprüche so rasch wie möglich zu regeln und nötigenfalls Abschlagszahlungen, sobald die Forderung dem Grunde nach feststeht in angemessenem Umfange zu leisten.

Vermischtes.

Die Gaswaffe der belgischen Polizei.

Bei der Verhaftung gefährlicher Verbrecher werden die belgischen Polizisten künftig nicht nur mit einer Rüstung für Gesicht, Körper und Beine, sondern auch mit Revolvern ausgerüstet, die Gasbomben feuern. Hat sich die gesuchte Persönlichkeit verbarrikadiert, so wird ein kleines Loch in die Wand gebohrt und durch diese Oeffnung der Lauf des Revolvers gesteckt. Dann wird die Gasbombe abgefeuert, und das Gas macht die in dem Raume befindliche Person sofort bewußtlos. Wie Versuche an Hunden bewiesen haben, wirkt das von der Polizei verwendete Gas nur ohnmächtig und können die unter der Einwirkung des Gases stehenden Wesen nach wenigen Minuten aus der Bewußtlosigkeit geweckt werden, ohne daß weitere Schädigungen eintreten.

Gewissenhaft.

„Bei Ihnen ist schon wieder etwas Kleines angekommen, Herr Nachbar!" „Ach Gott, wir waren bei Klemens zur Taufe eingeladen, und da mußten wir uns doch revanchieren."

Der Sport am Sonntag.

Die Bedeutung und Werbekraft des Wasserballspiels.

Das Wasserballspiel gehört nicht nur zu den wertvollsten Mannschaftskämpfen im Schwimmsportgebiet, sondern es nimmt, wie Fritz Drömer in seinem Lehrbuch für das Wasserballspiel (Verlag A. Reher, Berlin) schreibt, unzweifelhaft unter ihnen die erste Stelle ein, es bedeutet die Krone aller Mannschaftskämpfe. Die Eigenschaften und Vorzüge, die mit einer Einübung und Pflege des Wasserballspiels verbunden sind, sind so einzigartige und mannigfaltige, wie sie kein anderer Mannschaftswettkampf, geschweige denn ein Einzelwettkampf aufweist. Das Wasserballspiel stellt an jeden einzelnen Mann eine ganze Reihe so hoher Anforderungen, daß es turmhoch über allen sonstigen Mannschaftskämpfen steht. Es verlangt Eigenschaften, die nur durch lange und fleißige Uebungen erworben werden können. Es fördert zunächst in bester Weise das Gefühl der Zusammengehörigkeit und trägt so zur näheren Angliederung der Mitglieder unter sich bei. Dann verlangt es Unterordnung in der Gesamtheit, Selbsterziehung, Selbsterkenntnis darin, daß jeder Mann nur ein Glied des Ganzen ist und als solches zu wirken hat, durch einige und vereinte Kraft etwas zu leisten und zu erringen. Es erfordert ferner Ausdauer, Schwimmfertigkeit, Balltechnik, Geistesgegenwart und blitzschnelles Handeln, ebensolches Anpassen an jede Situation von jedem einzelnen Mann, will er seinen Platz in der Mannschaft in der richtigen Weise ausfüllen. Das Wasserballspiel ist mithin ein unübertreffliches Mittel zur Erziehung von Körpertüchtigkeit, Kraft, Ausdauer, Disziplin, Geistesgegenwart, Zusammengehörigkeit, Energie und Kampfesfreude unter den Vereinsmitgliedern. Diese Eigenschaften bringen einen so vorzüglichen Wert für die Erziehung und Ausbildung der Vereinsmitglieder in gesundheitlicher wie moralischer Hinsicht, daß schon deshalb jeder Verein ein Hauptgewicht auf die Einübung und sorgfältige Pflege des Wasserballspiels legen müßte. Schon bei der Jugend muß darin der Anfang gemacht werden. Dies sollte eine Hauptaufgabe in unseren Vereinen sein, denn die großen Werte, die das Spiel in sich birgt, können nicht früh genug für alle Mitglieder nutzbringend zur Geltung gebracht werden, abgesehen davon, daß sich jeder Verein durch die bereits von der Jugend gepflegten Wasserballübungen Wasserballspieler großzieht, wie er sie nicht besser erhalten kann. Das Wasserballspiel hat aber noch eine andere Eigenschaft in sich, das es weiter für unsere Schwimmsache zu einem außerordentlichen Wert stempelt. Es ist ein vorzügliches Werbemittel. Erschwert wird die Ausnutzung dieses Werbemittels nur dadurch, daß die Erlernung des Wasserballspiels schwer ist, es lange und fortgesetzt geübt werden muß, ehe man eine gut eingespielte Mannschaft besitzt.

Vorschau.

Fussball.

In der Bergischen Kreisliga wird nur noch um die mittleren Plätze gekämpft, nachdem die vorderen Stellen durch B. f. R. Ohligs, Sp. V. Sp. Barmen, Sonnborn und Germania Elberfeld besetzt sind. Die Besetzung der 5. bis 8. Stelle dürfte durch die Spiele Gräfrath — Langerfeld, Solingen 98 — Oberbarmen, Ronsdorf — Lennep und Velbert — Ohligser F. C. eine größere Klärung erfahren. Während der Ausgang des ersterwähnten Treffens ungewiß ist, dürfte in den übrigen Spielen Solingen 98, Ronsdorf und Ohligser F. C. gewinnen. Außerdem spielt der Walder B. V. gegen die Barmer Bewegungsspieler.

Ein umfangreiches Programm bewältigt auch die Düsseldorfer Kreisliga: Ratingen — Oberbilk bei Benrath — Hilden, Grafenberg — Gerresheim, Eller — Düsseldorf 47, Düsseldorf links — Sportfreunde Neuß. Das größte Interesse beanspruchen die Spiele in Grafenberg und Eller, die in dem einen Falle den Besuchern (Gerresheim), in dem anderen der Platzelf, der Ellerschen T. u. Sp. Vgg., den Sieg bringen werden.

•

Der Sport- u. Spielverein erwartet am Sonntag nachmittag 4 Uhr die erste Gauligaelf des Mülheimer Sportvereins, einen der alten Fußballpioniere des Rheingaues. Die Mannschaft hat sich auch in diesem Jahre wieder zu einem beachtenswerten Tabellenplatze emporgearbeitet und konnte noch vor einigen Sonntagen die gute Mannschaft der Kölner Spielvereinigung 07, welche noch am vergangenen Sonntag in Elberfeld beachtenswerte Proben ihres Könnens ablegte, im Meisterschaftsspiel sicher mit 4:1 niederringen.

•

Der Sp. Cl. Sonnborn 07 hat für Sonntag 4 Uhr den Meister der A-Klasse (Gruppe Süd), B. Sp. V. Schlagbaum, verpflichtet, da das terminmäßig angesetzte Spiel Borussia Solingen — Sonnborn in letzter Stunde seitens des R. A. verschoben wurde.

•

Der Cronenberger Sport-Club fährt morgen nicht nach Düsseldorf, wie vorgesehen, sondern spielt auf dem Spielplatze Hahnerberg gegen den B. f. B. Remscheid.

•

Germania — Solinger Fußballklub 95. Der Sportverein Germania e. V. Elberfeld hat für Sonntag, 4 Uhr, die Gauliga-Mannschaft des Solinger Fußballklubs von 1895 in Elberfeld als Gast. Die letzthin erzielten Ergebnisse des alten Solinger Fußballklubs gegen Sport- und Spielverein Elberfeld 0:0, Fortuna Düsseldorf 7:4, Sport- und Spielvereinigung Barmen 6:1, Sonnborner Sportklub 5:0, Ballspielklub Gräfrath 7:1, beweisen die gute Form der Mannschaft.

Handball.

Unterbarmer Turnerbund.

Die zu den Wettkämpfen gemeldeten Turnerinnen und Turner wollen sich Sonntag morgen 8½ Uhr auf dem Jahnplatz einfinden. Nachmittags punkt 2 Uhr beginnt das Spiel der zweiten Handball-Mannschaft gegen die gleiche des Turnvereins Köln-Kalk. Um 3 Uhr treten folgende Vereine zur 4mal 100-Meter-Staffel an: Köln-Kalk, Mittelbarmer Turnverein, Turn und Spiel 72 und Unterbarmen, 3,15 Uhr: 1600-Meter-Staffel (800, 400, 200, 200) zwischen den gleichen Vereinen. 3½ Uhr beginnt das Treffen der 1. Mannschaften Köln-Kalk gegen Unterbarmen im Handball. Die Kölner sind ungeschlagener Gaumeister des Kölner Turngaues und stehen augenblicklich im Endkampf um die Kreismeisterschaft. Unterbarmen wird alles daran setzen, das Spiel teuer zu verkaufen.

Radsport.

Der Rad.-Club „Gut Freund" Elberfeld fährt seine diesjährige Vereinsmeisterschaft wie im vorigen Jahre in drei Läufen über 25, 50 und 100 Klm. aus. Morgen findet der erste Lauf über 25 Klm. statt. Start und Ziel vormittags 9½ Uhr in der Beek. Als einer der besten Vereine des Gaues 4a Bund Deutscher Radfahrer im Wanderfahren, hat es sich der Verein zur Pflicht gemacht, auch in diesem Jahre wieder allsonntäglich seine Ausfahrten zu machen, um damit den Radwandersport zu pflegen.

Pferderennen.

Zusammenschluß der Rennvereine und Rennstallbesitzer in Westdeutschland.

Das preußische Landwirtschaftsministerium hat durch sein Entgegenkommen bei Anwendung des Rennwettgesetzes den Rennvereinen die Fortsetzung ihrer Tätigkeit ermöglicht, trotzdem stellen sich infolge der während des Winters immer weiter fortgeschrittenen Teuerung und der jetzigen wirtschaftlichen Lage der Abhaltung der Rennen besonders hier im Westen noch große Schwierigkeiten entgegen, wenn die Vereine ihre Rennen mit Preisen von solcher Höhe ausstatten, daß die Rennställe hierdurch Ersatz wenigstens eines Teiles ihrer Unterhaltskosten finden sollen. Es bedarf daher besonders im besetzten Gebiet, wo zu den übrigen Schwierigkeiten noch die Einwirkung der politischen Lage hinzukommt, des einmütigen Zusammenwirkens aller Beteiligten, um in diesem Jahre Rennen zustande zu bringen und hierdurch zu verhüten, daß das wertvolle Pferdematerial der deutschen Vollblutzucht unwiederbringlich verloren geht.

Aus dieser Erwägung heraus hat das Kartell Westdeutscher Rennvereine sich mit dem Verein Westdeutscher Rennstallbesitzer zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um unter Wahrung der Lebensfähigkeit der Vereine den Rennställen möglichst reiche Geldmittel in Form von Rennpreisen zur Verfügung zu stellen. Einem aus Vertretern beider Körperschaften gebildeten Arbeitsausschuß ist die Durchführung der diesjährigen Westdeutschen Rennsaison unter vorstehenden Gesichtspunkten zur Aufgabe gestellt.

Die in den letzten Jahren bräuchlich gewesene Aufeinanderfolge der Westdeutschen Meetings läßt sich heuer — wenigstens vorläufig — nicht durchführen, denn zur Ersparung der untragbar gewordenen Frachten muß die Benutzung der Eisenbahn zur Beförderung der Pferde vermieden werden. Der Arbeitsausschuß hat daher die Rennen auf die einzelnen Bahnen so verteilt, daß die Pferde von dem einen zum nächsten Meeting durch Fußmärsche gelangen können.

Infolgedessen wird die Westdeutsche Rennsaison in Köln am Ostermontag, dem 2. und Sonntag, dem 8. April eingeleitet. Es folgen dann die Rennen zu Neuß am 15. und 22. April, zu Krefeld am 29. April, 2. und 6. Mai, zu Düsseldorf am 10. und 13. Mai. Als weitere Termine sind in Aussicht genommen für Mülheim-Duisburg 21., 23. und 27. Mai, für Horst-Emscher 31. Mai und 3. Juni, für Dortmund 10., 13. und 17. Juni.

Sportliche Anzeigen

(Nachrichten an dieser Stelle werden mit 180 Mk. per Millimeter berechnet)

Sportplätze am Brandsberg.
Sonntag den 18. März, 4 Uhr nachm.:
Köln-Mülheimer Sportverein
Rheingauliga, gegen
Sport- und Spielverein, Elberfeld

Sonntag den 18. März 1923. Sportplatz Nordstadt
Großes Gauligatreffen!
Barmen 72 — Siegener Sportverein 07
Spielanfang 3 Uhr. 3076a
Vorher spielen die unteren Mannschaften.

Sonntag den 18. März 1923, nachmittags 3 Uhr. 1938
Spielplatz Hahnerberg:
Verein f. B. Remscheid
gegen **Cronenberger Sport-Club.**

Germania-Sportplatz.
Sonntag den 18. März 1923, nachmittags 4 Uhr:
Solinger F. C. 95 (Gau-Liga) — Germania I.
Von 10—11 Uhr spielt die Damen-Hocken-Mannschaft gegen die gleiche vom Sportklub Sonnborn.
Von ½12—1 Uhr die 1. Herren-Hocken-Mannschaft gegen die gleiche vom Cronenberger Sportklub.

Sport-Club „Union" Elberfeld.
Gegr. 1920. M. d. B. f. L. B. Gegr. 1920.
Samstag den 17. März 1923, abends 7 Uhr, im Saale des „Reichshof" (Hofkamp 45, Inhaber F. Cleff):
III. Stiftungs-Fest.
Unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Teutonia" (Chorleiter Herr W. Haack, Elberfeld), der „Rheinischen Bühnengesellschaft", Frl. M. Faust, Sopran, Herrn E. Binnemann, Bariton. Begleitung: Herr O. Schneider. — Anschließend: Geschlossener Fest-Ball. — Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 11932 Der Festausschuß.

„ALCO die feine Rasier-Stange" ist das Ideal des Selbstrasierers und des Fachmannes

ALCO (Wortmarke ist gebildet aus den Anfangsbuchstaben der Firma) ist zu haben in den Parfümerien, Seifenläden, Drogerien und Rasierbedarf-Geschäften; für Wiederverkäufer bei Aug. Luhn & Co. in Barmen-R. und bei den bekannten Grossisten des Faches.

Hess. Wohnhaus m. Gart. u. Tausch. wohng. od. k. Landgütch. a. Barm. ges.* Ang. u. E 5381 Gst.

Haus, evtl. m. Gart., Mittelbarmen zu k. ges. Abgeschl. Eig., 5 Z., 2 Mans., f. in Tausch geneh. w. Angeb. m. Preis u. B 2334 Gst. B., Neuerweg 57.* †

Haus m. gew. Raum von 50 qm zu kaufen gesucht. Barm., Heckinghauserstraße 125.* †

Im Süd od. Umg. Haus mit Wirtschaft gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5224 an Geschst.*

Haus bezw. Logierschuppen zu kaufen gesucht. — Lang & Nolk, Barmen, Huldastr. 56. Telephon 1067.*

Lebensmittel-Geschäft mit 3 od. 4 Zimm. zu kaufen ges. Ang. unter E 3376 an die Geschst. d. Bl. f138

Maschinen

Gleich- und Drehstr.-Motoren, neu u. gebr. kauft R. Hatferts Barm., Gathenstraße 16, Tel. 3469. 1299

Drehstrom-Motoren jeder Größe gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Angeb. evtl. niederbarmen erbitten Rheinisch-Westfälische Handelsgesellschaft, Remscheid, Scheider, Str 13, Tel. 2207. f465

1 Stickmaschine, 1 Abbiegebank, 1 Rundmaschine, Waisenstärke bis 40 mm, sofort ges. Ang. u. W 915 an die Filiale d. Bl. Barm., Westkotterstr. 7. 242b

Mobiliar

Gebr., gut erhaltener **Geldschrank** zu k. ges. Schriftl. Angeb. an Heuser's Söhne, Elbf., Bernhardstraße Nr. 6/8.*

Ein gut erh. gebr. **Schlafzimmer** u. ar. mah. Kleiderschrank zu kauf. ges. Tel. 1741, Elberf.*

Gut. Federbett, ges. Ang. E 4648 Gst.*

1½schl. pr. Bettstelle m. g. Matr., mal. m. hol. Haupt, ges. Pr.-Ang. E 5223 Gst.*

Kinderbettst. mit od. ohne Matr. gesucht. Wilh. Kiess, Elbf., Hochstraßerstr. 42, 11.*

Kleiderspind, gl. Ang. u. E 5164 Geschst.*

Mahagoni. **Kdr.- u. Wäscheschr.** zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter Nr 301 an Filiale Cronenberg. 142

Waschkomm. m. Sp. u. Kleiderschr. ges.* Ang. u. E 4649 Gst.

Gut erh. Wohn.-Büf. Ang. E 5240 Gst.*

Schreibtisch u. Frisierg. Ang. E 5241 Gst.*

Einf. Liegestuhl (Strandstuhl) gesucht Ang. E 5219 Gst.*

Fahrzeuge

Kühler für 4—5-Tonnen-W. zu kaufen gesucht. — Int. Rust. Sprockhövel i. Westf. †

Motorrad, neu o. gut erh., ges. Ang. E 5250 Gst.*

Motorrad, nicht unt. 3 PS, mit Beiwagen, gut erh., zu k. ges. Ausf. Ang. mit Preis u. R 563 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1467

Neues od. gut erh. **Herrenrad** zu k. ges. Ang. mit Preis an Karch. Bohnenkamp, Königstr. 114.*

Gut erh. H.-Fahrrad ges. Pr.-Ang. B 2310 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gut erh. Kinderwag. mit Verdeck zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. B 3277 an Gst.*

Gebr., gut erhaltener **Kinderwagen** zu kaufen ges. Ang. u. E 5244 Gst.*

Kl.-Sitz-Liegewag., tadellos erh., preisw. zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 2356 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Verschiedenes

Ich suche fortlaufend zu kaufen: Getragene Kleider u. gebr. Möbel. Frau Karl Kümmann, Elb., Wilhelmstr. 6, Tel. 6049.*

Schwarz, Elberf., Nordstraße 49, Tel. 1421 zahlt nur gebr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möb. die höchst. Preise.*

Ueberbiete jede Konkurr. b. Ank. v. gebr. Herren- u. Damen-Gard., Möbel u. dgl. J. Sander, Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251.*

Herr, anzug f. 18-19 J. ges. Borgmann, E., Marienstr. 81a, I.*

Gebr., gut erhaltener **Lederanzug** (Gr. 50—52) oder Joppe zu kauf. ges. Ang. E 5287 Gst.*

Pelz, Maska o. Blaufuchs, gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 5270 an die Geschäftsst.*

Gut erhaltener **Teppich,** 3×4 m (Vorwerk od. ähnlich) zu kauf. ges. Ang. u. B 2328 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gebr. Elb.-Billardbanden u. Affätte kft. ld. Brügger & Turczynski, E.-N. Fuhrstr. 31.*

Achtung! Kaufen jeden Posten Wolle, auch Kettreste, zu d. höchsten Tagespreis. Geschw. Rubinstein & Rubinstein Elb., Gesundheitstr. Nr 142a. Tel. 1843.*

Felle Kaufe sämtliche Arten v. **Fellen,** guter reeller Tagespreis. **L. Kalmanowitsch** Leipzig. Filiale: Elbf., Mühlenstr. 61, Eingang Keuer. Tel. 6884.*

Garne! Kaufe gegen Kasse: 8/2, 12/2, 2/1, 2/16/2 **Walter Taus,** Langerfeld, Telephon 2147. 71b

Garne in sämtl. Nummern, al. welche Farben, auch Reste u. Partien zu k. ges. Dahlmann & Schaibajewski, G. m. b. H., Schwarzbach. 40, Fernruf 2289. 470b

Bierleitungsrollen, von 6 cm an aufwärts kaufen in beliebigen Längen laufend fahrende oder nagegangene 31250 Paul Justus.

Ges. an d. Holzwaren- u. Spulenfabrik Barmen

Wer kann 3647a **Gummiband** 18 u. 24 mm breit, liefern? Erb. Adressen anzug. u. E 251 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gezwirnte Kunstseide, gefärbt o. ungefärbt, jede Menge, kauft F. Wilden, Köln, Hohestraße 18.*

Gasschneide-Einsatz, mögl. mit verstellb. Backen, ¾—1", zu k. ges. Taf. w. Altdiel als Selbstverdr. zu d. Br. angeb. C. Hammacher, E., Gartenst. 18

Alt-Messing, Kupfer, Rotguß, Blei etc. k. Kottbaus, Metallgießerei, Barm., Sonnenbergstr. 42a. 1599

Druckapparat z. k. ges. Ang. E 4827 Gst.*

Bücher, Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig d. Steinmetz Nachf. W. Hupp, Buchhandlg.-Antiquariat, B. Unterdörnen 147, Tel. 2036. 157b

Eine gebr. 3691a **Holztreppe,** 8—10 Stufen, zu k. ges. Boehl & Förster, Barmen-Wichlinghd., Telephon 3075.

Bandstuhl-Gewichte 1/10, ¼, ¾ u. ½ Pfd., zu kaufen ges. f1903 Borwerk & Sohn, Barmen, M. Werth Nr 34.

Rdfd. Reisehandtasche ges., ev. a. Spiegel, z. pt.* Ang. u. E 5303 Gst.

Photo-Apparat zu k. ges. Ang. mit Größe u. Preis unt. E 5302 an die Gst.*

Munitions-Kisten, auch ohne Deckel, zu kaufen gesucht. 3690a Werkzeugfabrik Gebs. G. m. b. H., Barmen-R., Langerfelderstr. 43.

Zahle die besten Preise für **gebrauchte u. defekte Uhren usw. Josef Kurz,** Barmen, Schwarzbachstr. 116, I. †

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis **7000 Mark** M. Biesgen, Haarard., Elb., Friedrichstr. 44, part. 1. Etage.*

Gebrauchter Rohr- oder Holzplatten-**Koffer** zu k. ges. Spohr, E., Ottenbruchersf. 42.*

Ausgekämmtes Haar kauft zum höchsten Tagespreis* Bauz, Ottenstrauer, Elbf., Herzog tr. f.

Gut erh. Romane usw. kauft Dicke, E., Gesundheitstr. 58.*

Frauenhaare pro Kilo bis **7000 Mark.** Hermann Hormes, Elberfeld, Aue 22.* Zahle für ausget.*

Frauenhaare pro Kilo bis **6000 Mark.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14078

Gut erhaltene **Frühbeetfenster** zu kaufen gesucht. — Greeff, Rittergut Haus Düssel b. Dornap

Tiere

Rassehunde f. Lange, E., Karlstr. 25. T. 2319.*

Kaufe Hunde a. R., E., Schreinerst. 24, pt.*

Echter Schäferhund zu k. ges. E., Bahnstr. 63, III. Kalkuhl*

Vermietungen

Ladenlokal (Büro-Raum) in g. Zustand, sof. zu vm. Ang. u. B 2313 Gst. B., Neuerweg 57.†

Tausche mein Badelokal* mit 3 od. 4 Z. geg. eine abgeschl. 3- od. 4-Z.-Wohng., mögl. Zentrum. O. Stich, Elbf., Bachstr. 65.

Wohnungstausch. Gesucht 3 Zimm. in gut. Hause Mittel- b. N.-Barmen, möbl. in ruh. Lage. Krankenb. od. Schachthof bevz. Geboten: 6 Zimmer, 2 Mans., 2 Etg., in ruh. Lage Stadtmitte. Vergütung u. Vorauszahlung. Angeb. u. B 2336 an Gesch. B., Neuerweg 57.†

Vornehme Geschäfts-Etage v. 7 Räumen m. all. Bequemlichk. im Zentr. für Arzt od. Rechtsanwalt gegen eine mäßige Wohnung passend zu vertauschen. Ang. u. E 5226 an Gst.*

Wohnungstausch! Suche 6 Zimm., Bad, elektr. Licht, in herrschaftl. Hause gegen 5—8-Wohn. 1. Etg., 1 Mansarde zu tauschen. Ang. u. E 5279 an Geschst.* 5 Z. Mitte Barmen geg. 3 od. 4 Zimmer Elbf. Ang. u. B 2333 Gst. B., Neuerweg 57.†

Wohnungstausch! Gef.: 5—7-Z.-Wohn. in Barmen o. Umg. (evt. mit Lager od. Ladenlokal). Geb.: 5 Z. 1. Et., m. Mansarde in Barm.-Loh, oder Elbf.-Döppersberg o. Uellendahl. Gefl. Angebote unt. E 4828 an Gesch.*

Wohnungstausch! Tausche m. 4-Zimm.-Wohng. mit Bad, in Hammerstein-Bodwinkel gegen gleiche od. größere in Elbf.* Ang. u. E 5243 Gst.

Salon gr. 4 Mans. u. 1 Spchz. in Mitt. geg. 3 Zimmer 1. o. 2. Etg. in Wiehl zu t. ges. Ang. B 2340 Gst. B., Neuerweg 57.†

Wohnungstausch Dortmund-Elberf.! Geboten w. in Dortmund eine abgeschl. Part.-Wohng., 4 Z., Küche, Bad, u. Mansarde, elektr. Licht, Gas, in herrsch. Hause, geg. eine gleichartige in Elberfeld. Ang. u. E 1414 Geschst. f1999

Wohnungstausch! Geboten: 4 Z., Abs. Etg., Wiesenstr. Gesucht: 5 od. 6 R. in ruhig. Lage. Umzug wird vergütet. Ang. u. E 5307 an Gesch.*

Wohnungstausch. Geboten: 3-Z.-Wohn. 1. Etg., Nähe Lohringerstr., nichts anzul., elektr. Flurbeleuchtg., in ruh. H. Gesucht: 4-Z.-Wohn., mögl. Nähe Ing. o. Oberbarmen. Umzug w. vergütet. Ang. u. B 2322 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Tausch Krefeld-Barmen. Geboten: 3 Zimmer u. Küche, mod. Haus, elektr. Licht, Krefeld—Zentrum. Gesucht: Gleiche Wohnung in Barmen. Ang. B 2301 Gst. B., Neuerweg 57.†

Schöne 3-Z.-Wohn. gegen größere zu tauschen ges. Ang. u. E 4956 an Gst.*

Tausch Köln-Barmen. Biete: Abg. 2. Etg., 3 Z. u. Küche, Gas, elektr. Licht, rechtsrhein. Vorort Kölns. Suche: Gleiche Wohn. in Hof. Geg. Ang. u. B 2302 B. Neuerw. 57.†

Wohnungstausch. 3-Zimmerwohnung mit Garten, in Sprockhövel gelegen, mit gleicher Wohng. in Barm. o. Schwel. m. zu tauschen gesucht. Briefe unt. E 2375 an Gesch. bs347

Fam., 4 Pers., sucht 3 Zimmer abg. Etg. gegen 4 od. 5 Zimmer, abg., zu tausch. Ang. u. B 2304 Gst. B., Neuerweg 57.†

2 schöne, gr. Zimmer 2. Etg., Barmen, gegen 2 od. 3 Zimmer Elberf. zu tauschen. Ang. u. B 5234 Gst.

Wohnungstausch. Abgeschl., in tadell. Zustand befind. Parterre Wohnung (4 Z. mit Mans.) in bess. Hause d. Südstadt gegen Etagenwohnung von mögl. 5 Zimmern mit Mans. in nur besser. Hause zu tauschen ges. Südstadt bevorz. Umzugskosten werd. vergütet. Ang. u. E 5213 an die Gesch.*

Wohnungstausch! Suche in Barmen ob. Elberfeld 3 Z., Vorratsr., el. Licht u. Gas, in der Nähe d. Friedensb. gegen 3 Z. in d. Stadt zu t. Ang. u. E 5365 an die Geschäftsst.*

In herrsch. Hause 3 fl. Zimmer abzug. an kdrl. Ehep. gegen Ueberm. d. Gart.- u. Hausard. Ang. B 2297 Gst. B., Neuerweg 57.†

Abgeschl. 2Z.-Wohn. u. 1 gr. Mans. geg. 4- od. 5-Z.-Etg. zu tausch. ges. möbl. Zim. Umz. vg. Haarmann, E., Rolle Nordst. 18.*

Wer rationiert ja. Ehepaar, kdrl., 2 große od. 3 fl. Zimmer in Barmen? — 2 Zimm. m. Garten sind in Meinerzhagen zu tauschen. — Ang. u. B 2331 Gst. B., Neuerweg 57.† Tausch.†

2 schöne 3. 1. Etg. u. 2 Mans., geg. 3 od. 4 Z. zu tauschen ges. Vergüt. u. Uebereinkunft. Ang. B 2329 Gst. B., Neuerweg 57.†

Tausche m. 2 Zimm. in abg. Hause d. Südstadt geg. eine 3-4-Z.-Wohnung. Angeb. u. E 5220 an die Gst.*

Schöne 2-3-Wohng. (Nordstadt) gegen 3 od. 4 Z. zu tausch. ges. Ang. E 5304 Gst.*

In herrsch. Einf.-H. 2 schöne Mansarden nur an alleinst. Dame zu vm. Kostenp. Nebensache. 2 Räume müssen gest. werden. Ang. E 5254 Gst.

Groß. schönes Lager m. 3 Kontorräumen, letztere ev. als Wohnung verwendbar, gegen 4- od. 5-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht.* Näh. in Geschst. 1488

Am Rande d. Stadt gelegener † **200 qm groß. Saal** ist sofort zu verm.— Bedingung: Geschäftsübernahme eilligen. Ang. u. B 2329 Gst. B., Neuerweg 57.

Mietgesuche

Gartenland, ca. 2—300 qm, Südstadt, zu pachten od. zu kaufen ges. Ang. u. E 5266 an Gst.*

Geschäftslokal oder Keller zu mieten ges. Ang. u. H 1122 an Fil. B., Alee 171.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Bahnhofstr. 48, 2 Tr.: Möbl. S. m. Pf. z. Mathildenst. 2: Möbl. Schlafst. an Hrn.*

Wohnungstausch.

Suche

Lager oder Fabelraum, wenn möglich m. Kontor, in Elberfeld od. Barmen, zu mieten. Preis Nebensache. Angebote unter E 5204 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Fabrik-Raum, große helle Räume in Barmen od. Elberfeld, möglichst nicht unter 1000 qm zu mieten od. zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. „Fabrik" an Hotel Kaiserhof, Elberfeld. †

Fabrikraum per ca. 500 □-Mtr. mit oder ohne Kraft, Licht und Heizung zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote u. B 2341 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Büroräume. In Elberfeld oder Barmen werd. für sofort 2—4 Räume mit Telephon gesucht. Angebote unter B 2309 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Sicherer Unterstellraum für 4—5 Autos gesucht. Angebote u. E 5242 an die Gesch. f1

Fabrikgeschäft sucht Räume für Kontor und Lager, evtl. pass. Haus zu kaufen. Angebote unter R 510 an die Filiale Barmen, Bredderstraße 95. f1899

Trockener Lagerraum, ca. 20 Quadratmeter, mögl. mit Licht- und Kraftanschluß, in Elberfeld oder Barmen, sofort zu mieten gesucht. Angebote u. 127 an die Filiale Vohwinkel. e900

Größere Werkstelle od. ca. 100 Quadratmeter Betriebsraum, möglichst mit Kontor und Lager zu mieten oder zu kaufen gesucht.— Angebote unt. E 5302 an die Geschst. d. Bl.*

Möbl. Wohnung oder **2—3 möbl. Zimmer** mit Bad in gutem Hause für die Zeit meiner Anwesenheit in Barmen gesucht. Generaldirektor Gerschel, Barmen, Wiesenstr. 13. 3681a

Expor.-Geschäft sucht schnell, mögl. einen im Zentrum gelegen. **Büroraum,** mögl. mit Telephon. Anschluß, bei guter Mietszahlung. Ang. u. E 5270 an Gst.*

3 oder 4 helle Büroräume von Vers.-Ges. gelegentlich. Miete od. Kauf. Wirtschafts- oder Ladenlokal bei Inventurübernahme. Ang. u. E 4978 an Geschst.*

Kl. Lagerraum Nähe Rathausbrücke p. 1. 4. od. sof. ges. Ang. u. B 2305 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gesuche

Sol. ja. Herr, mittl. Beamter, sucht möbl. Zimmer o. Pens. in ruh. Hause z. 1. od. 15. 4. 1923. Angeb. u. E 4834 an Gst.*

Prokurist, unverh., sucht sofort möblierte 3641a **1-od. 2-Zim.-Wohn.** in Elberf. od. Barmen. Ang. B 241 G. B., Neuerweg 57.

Schön möbl. Part.-Zimm. m. Schreibt. Elb. von ausw. Herrn sofort gesucht. Ang. u. E 5233 an Geschst.*

Möbl. Zimmer mit od. ohne Benz. im Wuppertal oder Umg. v. alt. Kaufm. ges. Ang. m. Preis u. E 5275 an Gst.*

3-Zimm.-Wohn. möbl. od. unmöbl. von kinderlos. Ehep. zu mieten ges., evtl. Tausche e. 3-Z.-Wohn. in Wesel. Angeb. an Buchhdl. Grütteften, Elbf., Kipdorf 28.*

2 od. 3 Zimm. gut möbl., bald od. später von ruhigem Dauermieter gesucht. Ang. E 5293 Gst.*

Suche in Wichlinghausen od. Umgeg. zum 1. April 1923, 1 oder 2 freundliche **möbl. Zimmer** gegen gute und zeitgemäße Bezahlung. **August Carls, Elberf., Gartenstr. 105.**

Wir suchen für einen unsr. Herren (Dauer) **1 oder 2 freundl. möbl. Zimmer** möglichst Briller-Viertel. **von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld**

Angestellte sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. E 5258 Gst.*

Berufst. Dame sucht **möbl. Zimmer** zum 1. 4. 23, evtl. früher, im Zentrum. Ang. E 5253 Gst.*

Berufst., anspruchsl. junge Dame sucht **frdl. möbl. Zimmer** per sof. oder später. Ang. E 5290 Gst.*

Welch. ev. Mitbürg. gibt ja., kdrl. Ehep. ein möbl. Stübchen m. Kochgel. ab? Ev. geg. Hausreinig., mal. sof. Ang. B 2227 Gst. B., Neuerweg 57.†

Nähe Wichlinghausen **schön möbl. Zimmer** in bestem Hause gesucht. Ang. u. B 255 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3670a

Selbständiger junger Herr sucht per sofort **möbl. Zimmer.** Ang. u. B 2337 Gst. B., Neuerweg 57.†

Einf. möbl. Z. an berf. Ang. E 5256 Gst.*

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. gesucht. Angeb. an Louis Taplick, Elberfeld, Schwanenstr. 42.*

Für ja. Herrn möglichst sofort **1 möbl. Zimmer** m. Bücht. Angeb. an Tamm, Gr. d. H. 8, Elberfeld.

Möbl. od. leeres Zimmer im Zentrum sowie eine Wohnung z. mieten ges. Betten vorhanden. Angeb. u. E 5308 Gesch. ges.

2 möblierte Zimmer in Barmen od. Umg. v. Privatdame als Schlafzimmer in gut. Hause, wenn möglich m. Pension. Mädchen zum Wäsche tönnen evtl. gestellt werden. Ang. unter E 2374 an die Geschäftsst. d. Bl.

Preisermäßigung für freie Backwaren!

Ab Samstag den 17. März 1923 gelten in unsern sämtlichen Verkaufsstellen folgende Preise

Weizensemmel	zirka 1 Pfd.	750.-
Weizensemmel	zirka 2 Pfd.	1400.-
Helles Graubrot	zirka 2 Pfd.	1400.-
Grau-rot	mit dem Eisen 3 Pfd.	2000.-
Zwieback	1 Pfd.	1400.-

Alle Backwaren werden in der eigenen Backerei hergestellt.

„Vorwärts-Brot" ist das beste!

Konsumgenossenschaft „Vorwärts" e. G. m. b. H. Barmen.

Der Vorstand.

Passende Konfirmanden-Geschenke!

Gebrauchte Taschenuhren von 15 000 Mark an. **Buki, Uhrmacher, Barmen-R.,** Krüddusstraße 3, Ecke Wichlinghauserstraße.

Gold- Silber-, Platin- Bruch, Brillanten, Gebisse, Brennütte, Uhren-Verwertung **A. Höpfner, Elberfeld,** Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage.*

Brillanten 14085 **Gold- Silber- Platin-** Bruch und Gegenstände, sowie **Zahngebisse.** Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung **Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H.** Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am Alleenmarkt.

Gold, Silber, Platin, Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse. Beste Verwertung. Reelle Bedienung. Edelmetall-Zentrale **Fr. Lange,** Laden. Elberfeld, Schönegasse Nr. 15. Laden. 14089

Wer liefert größere Partie und Lagerposten **Schuhriemen, Nähgarne, Hosenträger, Gummibänder und andere Kurzwaren?** Kaufen laufend größere Quantitäten gegen Kasse. Angebote erbeten unter **M. V. 4766** an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Frankfurt a. Main. a376

Sämtliche Neuheiten zum Frühjahr in Mänteln, Kleidern, Blusen, in Knaben- und Mädchengarderobe sowie in Seiden-, Woll- und Waschstoffen sind in überaus reicher und schöner Auswahl eingetroffen.

Ph. Freudenberg, Elberfeld

b128

Offene Stellen

Zum Besuch von Fabriken, Kolonial- u. Manufakturw.-Gesch. werden gut eingef. **Reisende** geg. hohe Prov. gel. Ausführl. Ang. unt. E 5211 an die Gst. *

Guten Verdienst b. leichtem Heimarb. bietet etc. Prospekt frei. Hch. B. Schulz, Köln 488. b4795

Größere Hut-Putzwarenfabrik sucht s. bald. Eintritt **Buchhalter** (Buchhalterin), bere mit d. doppelten Buchführung vertr. ist. Ang. u. E 4877 an die Geschäftsst.

Buchhalter (in), perf. in dopp. Buchf., f. Tagesbild. ges. Ang. E 1413 an Gst. f1992

Tücht. Buchhalter zur Aushilfe gesucht. W. Schmeitzer, Hansa-Gesch., Elberfeld. *

Leipziger Textilfirma sucht für ihre dieslge Filiale p. sofort ein **jüng. Kontoristen** mit guter Allgemeinbildung, der perfekt in Schreibmaschine u. Stenogr. ist. Angeb. u. E 5207 an Gst. *

Fabrikgeschäft (eine Stunde von Elberfeld, mit Fahrgelegenheit) mit ausgedehntem Export, sucht zuverlässigen e325 **Korrespondenten** zum baldigen Eintritt mit im Auslande erwerbt. Kenntnissen der französischen und englischen Sprache. Angeb. unt. E 2378 an die Gst.

Z. Einricht. e. Buchführg. u. Besicht. d. Bücher f. kl. Betrieb in freier Zeit Herrn gesucht. Ang. u. E 5294 Gst.

Für sofort für Notariatsbüro jüngerer Gehilfe gel. der flottes und selbständiges Arbeiten gewohnt ist. Ferner **Lehrling** i. Notariatsbüro gesucht. Ang. u. E 1416 an die Gst. f2000

Werkzeug-Export. Für ein Fabrik- u. Exportgeschäft wird ein tüchtiger 3689a **Export-Fachmann** aus der Werkzeugbranche gesucht, der über gute Warenkenntnisse u. Kenntnisse des Auslandsgeschäfts verfügt. — Nur wirklich erfahrene Herren mit Zeugnissen u. Referenzen sowie nachweislich guten Erfolgen wollen sich meld. unt. B 259 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Wir suchen für unsere Buchhaltung u. Registrammer e600 **je einen jüngeren Angestellten** zum möglichst sofortigen Eintritt. Nur schriftl. Angebote an **Gebhard & Co., A.-G., Bahnwinkel.**

Erstes Kleiderstoff-Engroshaus sucht per sofort mehrere äußerst selbständige und branchekundige **Herren** für Lager und Reise in Vertrauensstellung. Off. unter E 5256 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Kunstseidenfabrik sucht tüchtigen Kaufmann zur **Leitung des Verkaufs**

Der Posten bietet Selbständigkeit und gutes Einkommen; verlangt wird Tatkraft und besondere kaufmännische Geschicklichkeit. Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage. Erfahrung in der Branche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. handschr. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. s. w. unter E 5245 an die Geschst. d. Bl. f2

Mehrere tüchtige, selbständige Färber für große Färberei Nieder-Oesterreichs gesucht. Es kommen nur erste Kräfte in Betracht; erwünscht ist mehrjährige Praxis und guter Leumund. Gefärbt werden Baumwoll- und Schafwollgarne. Stellung ist dauernd, gut bezahlt und zukunftsreich. Angebote, enthaltend Referenzen, Alter, Familienverhältnisse, sind zu richten unter E 2369 an die Geschäftsst. d. Bl. b8344

Tüchtiger Reisender

oder Reisevertreter der Kolonialwarenbranche,

der bei den Groß- und Kleinhändlern des **Elberfelder/Barmer Bezirkes** gut eingeführt ist, erster erfolgreicher Verkäufer sein muß und seinen **Wohnsitz in Elberfeld oder Barmen** hat, von alter bekannter Firma der **Markenartikel-Branche** auf sofort gesucht. — Ausführliche Angebote von nur wirklich befähigten Herren unter E 2362 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbet. b8334

Für das Kontor eines großen Barmer Fabrikgeschäftes wird zur Bearbeitung der ein- und ausgehenden Zahlungen sowie Erledigung der damit verbundenen Korrespondenz ein

Kaufmann

gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die an flottes und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind. Eintritt möglichst sofort. — Angebote unter B 252 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3665a

Lebensmittelgroßhandlung sucht **Reisenden** für eingeführte Touren p. sof. od. später. Ang. u. Gehaltsang., Zeugn., Alter unter E 5237 an die Geschäftsstelle. *

Bedeutende f11 **Lebensmittel-Großhandlung** sucht zur Unterstützung und Vertretung ihres Verkaufschefs einen arbeitsfreudigen, energischen,

branchekund. Herrn

zum möglichst sofortigen Eintritt. Nur bestempfohl. Herren wollen unter Beifügung von Zeugnisabschrift. ihre Bewerbungen richt. unt. E 1415 an Geschst. ds. Bl.

Mittlere Maschinenfabrik in Elberfeld sucht einen technisch-gebildeten **Herrn für Betrieb und Reise** zur persönlichen Unterstützung und Entlastung des Chefs. Demselben ist Gelegenheit geboten, bei zufriedenstellender Leistg. Dauerstellung zu erhalten. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 5285 an die Geschäftsst. *

Bandfärberei sucht tüchtigen, selbständigen Färber als Meister oder tüchtigen, selbständigen Baumwollfärber z. Anlernen als Meister. Angeb. unter B 2278 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Für eine hiesige **Maschinenfabrik** wird zum baldigsten Eintritt ein jüngerer **Lohnbuchhalter** gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften unter B 253 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3666a

Wir suchen für die **Korrespondenzabteilung** unserer Tuchfabrik in Dahlerau zum baldigen Eintritt **1 jungen Mann** von 20—25 Jahren. Erforderlich: Höhere Schulbildung, Sprachenkenntnisse und Beherrschung d. Stolze-Schrey-Stenographie. Ausführl. schriftliche Ang. erbeten an * **Johann Wülfing & Sohn, Lennep.**

Handzwicker, Holznagler, Kaltpolierer, Fachmaschinenarbeiter zu sofortigem Eintritt gesucht. e397 **Brüning & Cie., Elberf.-Sonnborn.**

Für meine Drogen-, Farbwaren- und Lebensmittel-Handlung suche mögl. per sof. einen keine Arbeit scheuenden, fleiß. Ia **Drogisten.** Erw. ist: Gehilfen- u. Giftprüfung, flott. Verkäufer, gut. Dekorateur u. Lagerschr.-Schreiber, Ang. mit Bild u. Zeugnis-Abschriften u. E 5305 an die Geschäftsst. *

Bautechniker (möglichst unverheiratet) mit Erfahrung in Eisenbetonarbeiten, i. die Ueberwachung größerer Baustellen gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. Angabe des frühesten Eintrittstermins an Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht. b8336

Selbständiger Abteilungs-Meister, der guter Patronenzeichner ist, für einfädigen Spitzen-Betrieb gesucht. Angeb. u. B 2323 a. Gesch. B., Neuerweg 57 3671a

Friseurgehilfe, perfekter, p. sof. ges. od. 1. 4. 23. Kost u. Logis im Hause. — Angeb. mit Alter u. Gehaltsanspr. an **Hugo Weisohn,** Friseur, Velbert, Kirchdonerstr. 31. e594

Tücht. Friseurgehilfe sof. ges. O. Naurath, Elbf., Südstr. 53. *

Tüchtiger Fahrrad-Mechaniker, perfekt in allen Arb., per sof. ges. Linder, Elb., Königstr. 21. *

Tücht., selbst. f303 **Klempner- und Installateurgehilfe** gesucht Karl Frisch, Mettmann.

Flinker Kellner mit guten Zeugn. w. auf sofort oder später gesucht. † Restaurat. B. Marx, Barmen.

Ord. Bäcker- u. Konditorgehilfe für sofort gesucht. **Aug. Krüsselberg,** Wülfrath e166

Gärtnergehilfe oder new. Gartenarbeiter ges. Gärtn. Betrb. C. Nützenbergerstr. 19

Suche für sofort nach der Schule ehrlichen, fleißigen u. sauberen **Laufjungen.** Kredt, Elberf., Hochstraße 20. *

Lehrling für meine bess. Medizinal-Drogerie zum 1. April (mit guter Schulbildg., von angesehenen Eltern) gesucht. 15 Kaiser-Drogerie Albert Grimm, Elbf., Kaiserstr. 10.

Sohn ord. Elt. als Klempnerlehrl. ges. * Fritz Kampermann, E., Uellendahlerst. 54.

Laufjunge gesucht. Schnabel, E., Aue 40, I.

Für Med.-Drogerie in Elberfeld wird **Lehrling** mit nur gut. Schulbild. sof. ges. Ang. E 5262 Gsch. *

Getreide u. Futtermittelgeschäft sucht **Lehrling** für Büro. Feldsta. Ang. u. E 5218 Gst.

Lehrling sucht Schwarzkopf, Barm., Berlinerstr. u. Breddenstr., Ecke 4718

Friseurlehrling sof. ges. O. Naurath, Elbf., Südstr. 53 *

Kräftiger Junge als Klempnerlehrling gesucht. * Robert Gerlich, Elberf., Grünstr. 11

Kräft. Junge als Bäckerlehrling ges. H. Schenkermann, B., Wertherstr. 66.

Sohn ord. Elt. als **Metzgerlehrling** ges. Carl Winkels, Aufschnittgeschäft und Metzg., Bahnwinkel. *

Weibliche

Reisedame f. Korsetts ges. Nur geübte Kraft. E. Brinkmann, Elb., Bleichstr. 13b. *

Jüng. Stenotypistin zum sof. Eintritt ges. Ausf. Ang. m. Zeugn. u. E 5212 an Gst. *

Jung., zuverl. Verkäuferin f. Metzg. u. Aufschn. Gesch. ges. Wohnung. Bergfrau im Hause. Ang. mit Zeugn.-Abschriften an Herm. **Gabel, Barmen,** Berlinerstr. 21.

Nettes Fräulein als Stütze f. Gesch. u. Haushalt gesucht. Konditorei u. Café Sommer, Barmen, Werthersstraße 51. †

Metzgerei * sucht ein steiß. zuv. **einf. Fräulein** als Stütze f. Gesch. u etwas Haushalt. Gut Lohn. Mädch. f. Haushalt vorhanden. Ang. u. E 5301 Gst.

Exporthaus in Barmen sucht per sofort junge, perfekte **Stenotypistin.** Ang. u. B 2346 Gst. B., Neuerweg 57. †

Putz. 1 od. 2 Arb. ges. B., Löwenstr. 7.

10 Näherinnen für Sockenhalter werden ges. 3648a E. Schindler, Barmen, Fischertalerstr. 36.

Geübte Stickerinnen gesucht. Ang. u. B 2342 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zuverl. Flickfrau mit guten Empf. alle 14 Tage für 1 Tag ins Haus gesucht. * Ang. u. E 5400 Gst.

Mädchen od. Frau f. leichte Laborat. Arb. u. Flaschenspül. sof. ges. Kronen-Apotheke, E., Höchsten. *

Putz! Suche für m. Atelier ord. Lehrmädel. E. Fischer, E., Kleeblatt 48

Wir suchen eine jüngere, gewissenhafte Kraft für **Registratur,** 711 **einen Lehrling** aus achtbarer Familie mit Vorkenntnissen in franz., engl. u. evtl. span. Sprache. **Thomas & Co.,** Kommandit-Gesellschaft Werkzeug-Fabrik, Großhandel. Ausführl. Zunächst nur schriftl. Angeb. erb. an uns. Büro, Elb., Vereinstr. 9.

Putz! Lehrmädchen sucht f. sof. Josefine Görtzen, E., Lagerstr. 33. *

Lehrmädchen aus achtb. Fam. für best. Damen-Moden gesucht. Gefl. Bahnhofstraße 78, I. *

Hauspersonal

Suche ein Fräulein, w. den Haushalt erlernen will, ohne gegenseit. Vergüt. auf mittl. Gut. Daselbst ist auch eine b4763 Eisenwerke frei. Ku erfr. Gesch. 1485

Suche zum 15 April ein zu Kinderpflege erfahrenes, durchaus zuverlässiges, junges, gebildetes f6 **Fräulein** zu meinen 2 Jungen im Alter von 2½ u. ¾ Jahren. Frau Dr. Werner Berendt, E., Moltkestraße 66.

Suche zum 1 April zu mein. 2 Kindern, 2 u. 4 Jahre. f467 **einf. Fräulein** das leichte Hausarb. mit übernimmt und evtl. im Nähen etw. erfahren ist. — Frau Fritz Schüsler, Remscheid-Hasten, Herderstraße Nr. 2.

Junges, ordentl. Mädchen für nachm. zu einem 3jähr. Mädchen ges. C. Schabacker, Elb., Deweerthstr. 125. *

Schulentl. Mädchen für nachm. zu Kindern ges. Walter, E., Neue Nordstr. 22, II. *

Best. l. Mädchen für nachm. zu 2 K. ges. Elb., Moltkestr. 6, I. *

Welt Dame i. einf. Fräulein nach Wald (Rhld.) Näh. Elbf., Grüttenberg 85. pt.*

Aelt. Frau od. Frl. zu ält. Kindern. Ehep. (Frau leid.) z. Uebernahme d. Haush. ges. Bed. etc. E. Ostst. 71. p. *

Einfaches älteres Fräulein oder alleinst. Frau in Etagen-Haushalt zu älterer Dame für alle Hausarb. ges. * Frau H. Schulte, E., Laurentiusstr. 21.

Fräulein, in all. häusl. Arb. erf., zu sof. od. spät. ges. in Etg.-Haush. gegen hohen Lohn. ev. Familienanschluß. Ang. mit Zeugn. nach E. Hansaft. 54. Erbesch. *

Zum bald. Eintritt suche ich ein einf. ält. **Fräulein,** w. in Küche. Hausd u. Nähen bew. ist. — Gute Zeugn. u. Empf erw. Mädchen vorh. Haan (Rhld.), Wilhelmstraße Nr. 8. *

Mädch. als Haushälterin ges. Waise von ausw. bevorz. Stein, E., Hermannstr. 7. *

Für herrsch. Haush. (4 Pers.) w. eine in all. Hausarb. u. im Kochen erfahrene f163 **Stütze** sowie ig., kindl. bess. **Zweitmädchen** ges., evt. z. Anlernen. Frau Bankdir. Eckardt, Elb., Jägerhofstr. 210 Telephon 3821.

Einf. Stütze oder erfahrenes * **Küchenmädchen** für kinderlosen herrschaftl. Etagenhaushalt zum 1. od. 15. April gesucht. Ebenso bess. Zweitmädchen. Frau Dr. Vandenhoff, Elbf., Kaiserstr. 46. Telephon 2670.

Krankheitsh. baldigst ordentliche, einfache Stütze sowie 3675a **Zweitmädchen** gesucht. Frau Paul Brennscheidt, Barmen, Königstr. 100. Tel. 485

Suche zum 15 April ein erfahrenes, evgl. **Küchenmädchen,** das auch häusl. Arbeiten mit verrichtet, u. ein im Bügeln erf. **Zweitmädchen.** Frau Gust. Bremme, Barmen, Ottostr. 1. †

Perfektes 1119 **Küchenmädchen** und tüchtiges **Hausmädchen** gesucht — Frau Leopold Weißkopf, Barmen, Wolfstraße 11.

Zuverl., im Kochen u. Reinmach. erfahr. Küchenmädchen, das etwas Hausarb. übernimmt, f. rub. herrschaftl. Haushalt ges. Gute Zeugnisse erforderl. Hausbeider werden gestellt. Stiefel gestellt. — **Zweitmädchen** vorh. Frau Käger Grove, Barm., Frankenstr. 5. Telephon 128. 36788

Küchenmädchen gesucht in herrschaftl. kleinen Haushalt. — Beterlen, Elberfeld, Königstraße 132. *

Besseres Mädchen für Küche u. Haus b. hohem Lohn ges. Zweitmädch., Waschfrau vorh. Tietz, B., Fischertalerstr. 98. I. Telephon 4964. †

Tücht. Hausmädchen ges. hoh. Lohn zum bald. Eintritt ges. * Elberf., Bachstr. 92.

Tücht. Mädchen od. Frau m. gut. Empf. für kl. Haush. ges. Haase, Elb., Schwanenstr. 32, 3. Etg. * Nachm. vorzustellen.

Besseres Mädchen in kleineren, bequemen Haushalt bei h. Lohn sofort gesucht. Krenzler, Barmen, Wertherstraße 43. †

Suche f. m. Haush., 4 erw. Personen, e. durchaus selbständ., zuverlässiges **Mädchen** gegen hoh. Lohn u. gute Behandlung. — Frau Wickenhäger, E., Wilhelmstraße 14.

Für meinen besseren Etagenhaushalt dr., fleißiges Mädchen ges., ev. mit Familienanschl. Frau E. Michel, E., Wiesenstr. 62.

Ordentl. Mädchen f. kl. Haushalt, 2 Pers., per 1. April gesucht. Frau Steilberger, E., Kölnerst. 62, I. *

Besseres, älteres Alleinmädchen, das kochen kann, zum 1. 4. gesucht. Frau Dr. Roberti, Elberfeld, Kölnerstr. 19. *

Z. Kinderl. Etagenhaushalt wird tüchtiges, besseres **Alleinmädchen** gesucht, welch. selbständ. Küche u. Hausarbeit bes. und gute Zeugn. bes. Fr. Linz-Lenzen, E., Kaiserst. 53

Ein im Kochen u. Hausarbeit durchaus erfahr. bess. 11991 **Mädchen** oder junge unabh. Frau f. dauernd v. 8—3 gesucht. Elbf., Brüllerstr. 142, II.

Suche für meinen Etagen-Haushalt b. sofort besseres **Mädchen.** Guter Lohn zugesich. Frau Wern. Oversberg, Elberfeld, Aue Nr. 94. f1994

Hausmädchen gesucht Rot. Kreuz, Elb. Hardt. f1995

Hausmädchen f. sof. ges. Feinkosthandlg. A. Gianella, Elberf., Schwanenstraße 11. *

Suche zum 1. Mai ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, durchaus zuverläss. sauberes **Mädchen.** Frau Prof. Kromnes, Elbf., Augustastraße Nr. 62.

Suche z. 1. April ein ordl., evtl. evgl. **Mädchen** b. gut. Lohn u. gute Verpfl. Frau Adolf Lackner, Restaur. i. Hölmerwald, Elbf., Cronenbergerstr. 388*

Suche für m. kleinen, best. Etagenhaushalt (3 erw. Pers.) ein in Küche u. Haus erf. **Mädchen** per sof. od. 1. 4. E., Adlerstr. 4, I. *

Zuverl. sauberes Mädchen für alle Hausarbeit, in kleinen Privathaushalt ges. Gute Dauerstellung. Hilfe vorhanden. 3668a Frau Dan. Schott, B., Neuerweg 58-60.

Zu Hausarbeit auf angelernte f1986 **Mädchen** aus gutbürgerl. Fam. zum baldig Eintritt gesucht. Hoher Lohn. Frau Busch, Elbf., Schwanenstraße 20.

Brav. ehrl. Mädchen zur Aushilfe in kinderl. Hausb. sof. ges. Frau Koch, Barmen, Poststraße 20. †

Saub., zuv. Mädch sof. od. 1. April für best. Haushalt ges. — Ostermann, Elberf., Kasinogartenstr. 10. *

Perfektes Alleinmädchen, das selbst koch. kann, mit prima Zeugn. gesucht. Wolff, Elbf. Katernbergerstr. 2

Besseres Alleinmädchen, im Nähen erfahren, für kl. Haush. gegen zeitgem. Lohn ges. — Frau Direkt. Stumpf, Elberf., Hofaue 12.

Zum baldigen Eintritt suche f. m. Privathaushalt ein bess., erfahrenes **Mädchen** bei hohem Lohn. — Frau Helene Schmidtmann, Barmen, Fischertalerstraße 86 3690a

Tücht., zv. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für sofort ges. Samstags u. Sonntags nachm. frei. — Fr. A. Brüninghaus, Elb., Oberstr. 9. *

Tücht., brav. Mädch., am 1. von ausw., f. 1. 4. ges. Restaur. Otto Stahlina, Elb., Marienstraße 75. *

Kath. Mädchen oder einf. Fräulein für m. kleinen Haushalt gesucht. — Frau Rud. Tenhaeff, Elb., Wuppertalstraße 49 *

Für kl. Haush., 2 Pers., 1 Kind (acht Mon.), jung. ev. **Mädchen** (14—16 J.) zum 15. April ges. b8345 Fr. Dr. Steinbed, Baldeney i. Westf., Kr. Arnsberg.

Metzgerei * sucht ein im Kochen u. allen Hausarbeiten selbständ. Mädchen. Gut. Lohn. Ang. K 243 Fil. E., Marienstr. 1

Schulentl. Mädchen aus gut. Fam. zum Anlernen i. Haush. vorm. ges., ev. Morgenmädch. dem Bergen, B., Wolfstr. 29.

Ord. Morgenmädch. ges. Barmen, Unterdörnerstr. 56, I. †

Für kl. bess. Haush. (2 Erw., 1 K.) zum 1. 4. ein brav., saub. **Mädchen** ges. Frau A. Schröder, Elb., Mozartstr. 56. *

Für herrschaftlichen Haushalt wird ein kräftiges, ordentlich. **Mädchen** von 16 bis 20 Jhr. als Zweitmädchen gesucht. Gute Behandlung und zeitgemäßer Lohn wird zugesichert. Ang. u. B 238 an G. B., Neuerweg 57. 3620a

Mädchen für halbe od. ganze Tage i. kl. Haushalt sucht Frau Bergh aus Elbf., Grünstr. 8. *

Ein in den besser. Hausarbeiten erfahr. **Morgenmädch.** oder von 8—2 ges. Elbf., Brüderstraße 116. *

Mädchen od. Frau z. Putzen ges. Schröder, E., Wiesenst. 48. II.

Perfektes Alleinmädchen, das selbst. kochen kann, für sofort ges. Elbf., Kluserbröde 33, I. *

Putzfrau 3mal wöch. ges. E., Uellenberg 8, Erdg. u. Augustst. *

Saubere Putzfrau mit guten Zeugnis. für sof. ges. Otto Ludw. Hoffmann, Aue, neue Fuhrstraße 11. *

Saub. Putzfrau einige Stunden bes. Vorm. ges. Frau G. Hens, B., Lohrstr. 19. †

Gut empf. Putzfr. 1 Freit. nachm. u. 2 Waschen ges. Bleibestr. 17, I. *

Saubere Putzfrau f. Büroräume f. sofort gesucht Gebr. Seelenbrg.-Brauerei, A.-G., Elberf.-Steinbeck.

Putzfrau oder jüng. Zweitmädchen ges. Vorzustellen bei Mösges, E., Königstraße 169a. Ecke

Ordentl. u. sauberes Putzfrau zum Putzen v. Bureauräumen gesucht. G. Wittenstein-Troost, A.-G., Barmen, Alleestr. 96.

Stellengesuche

J. Mann f. Stelle als Reisender. Bedienst. Reden. kann gest. werd. Ang. u. E 5209 an Gsch. *

Export. Ja Kaufm., 21 J., a. d. Werkbr., m. mehrj. Prax. im Masch.-Bau, Oberfr., Reise u. bes. Sprachk., Hans, best. sich., m. g. engl. u. frz. Kenntn., sucht ab 1. 4. 23 od. spät. Stellung. Ang. u. B 2317 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufmännisch gewandter Geschäftsmann sucht Stellung auf Büro oder Reise. Ang. u. B 2278 Gst. B., Neuerweg 57. †

Preisausschreiben

zur Erlangung einer kurzen und treffenden Bezeichnung für

„Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz".

Das Merkwort soll, so weit als möglich, die nachstehenden Eigenarten und Vorteile der Ware andeuten, packend und leicht einprägsam für die Hausfrau sein.

Das Gewürz ist kein Kaffeesurrogat, sondern ein Kaffeeveredlungsmittel aus hochwertigen, überseeischen Rohstoffen. Seinen wohlbekannten Namen verdankt es der Fähigkeit, dem Bohnenkaffee die schöne goldbraune Färbung und den hohen Wohlgeschmack zu verleihen, welche den Kaffee von Carlsbad seit jeher auszeichnen. Die ungewöhnliche Ausgiebigkeit bei verhältnismäßig niedrigem Preis haben den Ruf des Gewürzes als unentbehrliches Streckungsmittel für Bohnenkaffee, wie auch für jede Art von Getreidekaffee begründet.

Bedingungen:

1. Zur Teilnahme berechtigt ist jedermann. - Der Einsendung soll eine leere Packung unseres Kaffee-Gewürzes beigefügt werden unter Angabe der Zeitung oder Zeitschrift, aus der die Einladung zum Wettbewerb entnommen worden ist. Mehrere Einsendungen sind gestattet.
2. Die Einlieferung muß postfrei mit dem Vermerke „Preisausschreiben" bis 15. April 1923 an die Firma Otto E. Weber, G. m. b. H. in Radebeul-Dresden, erfolgen. Einsendungen mit dem Poststempel vom 14. April 1923 gelten als rechtzeitig eingesandt.
3. Für die Preise wird

eine Million Mark

ausgesetzt und zwar

1 erster	Preis von	M 250 000,-
1 zweiter	Preis von	M 100 000,-
1 dritter	Preis von	M 50 000,-
10 Preise zu je M 10000,-		M 100 000,-
100 Preise, bestehend aus je einer Sendung Kaffeegewürz im Werte von M 5000,-		M 500 000,-
		M 1 000 000,-

4. Preisrichter sind:
   1. Herr Kommerzienrat Eichler, Dresden, Generaldirektor der Lingner-Werke A.-G.
   2. Herr Kunstmaler Kurt Heiligenstädt, Berlin.
   3. Herr Dr. Riedt, Berlin, Geschäftsführer des Reklameschutzverbandes.
   4. Ein Dresdner Notar.
   5. Ein Vorstandsmitglied unserer Firma.
5. Die anwesenden Preisrichter sind, unabhängig von ihrer Zahl, unbedingt beschlußfähig. Einfache Stimmenmehrheit entscheidet.
6. Die preisgekrönten Bezeichnungen gehen mit Eigentums- und Urheberrecht an die Firma Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul, über.
7. Die Firma behält sich vor, nicht prämiierte Entwürfe zu erwerben.
8. Die Entscheidung des Preisgerichtes wird Ende Mai in diesem Blatte bekanntgegeben.
9. Die Ausschreibung ist von sämtlichen Preisrichtern genehmigt.

Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

Stenotypistin

Gute Kraft auf sofort :: oder später gesucht. ::

Konsumgenossenschaft „Vorwärts", Barmen

Münzstraße 35—53. 3684a

Eine durchaus perfekte Stenotypistin mit höherer Schulbildung und längerer Praxis in verantwortlicher Stellung als

Direktions-Sekretärin

gesucht. Angebote mit tabellarischer Aufstellung über Entwicklungsgang und bisherige Stellungen erbeten unter B 239 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 3685a

Zur Führung der Bücher und zum Maschinenschreiben nach Diktat ein durchaus tüchtiges **Fräulein** zum baldigen Eintritt gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. K 645 an d. Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberfeld. a450

Tüchtiges Fräulein

für Haushalt u. Geschäft sof. gesucht. f3c **Rud. Furthmann, Obligs, Wilhelmstr. 25**

Für herrsch. Etagen-Haushalt (4 Pers.) wird eine in allen Hausarbeiten erfahrene, durchaus zuverlässige, evtl. auch jüngere **Hausgehilfin** in angenehme, gutbezahlte Stellung gesucht. Nur solche mit allerbesten Zeugnissen wollen sich melden. Putz- u. Waschfrau vorhanden. **Frau Walter Porten, Elberfeld,** Jägerhofstr. 52 (am Waldrand der Stadt). *

Suche für m. kleinen herrschaftl. Haushalt (2 Kinder) ein ordl., kräftiges, evang. **Mädchen,** welches im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahren ist, per sofort. **Frau Ernst Huppertsberg, Elberf.** Mühlenstraße 54, Tel. 410. *

Sofort ein + Küchen- und ein Hausmädchen ges. Preußner, Barmen, Emilienstr. 43

Auf sofort od. später ein im Nähen und Bügeln erfahrenes Zweitmädchen für kl. Hsh. (2 Pers.) ges. Handkleider w. gen. Frau W. Hoch, b. Rich. Wagnerst 23. *

Saub. Morgenmädch. für ländig gesucht. * Elberf., Brüllerstr. 9.

Zum 1. April od. früher ein mit guten Zeugnissen empfoh. **Zweitmädchen** in ein herrschaftl. Haus gesucht. Keine große Wäsche. Hauskleider, Schürzen u. Schuhe werden gest. Näh. Barmen, Große Flurstr. 2. 3697a

Kunstverein Barmen.

In der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung gedachte der Vorsitzende, Rudolf Ibach, zunächst der verstorbenen Vorstands- und Ausschußmitglieder Heinrich Frese und Walter Ibach und ihrer Verdienste um den Verein. Bei den Vorstandswahlen wurde der turnusgemäß ausscheidende stellvertretende Vorsitzende Geheimrat Dr. ing. h. c. Albert Molineus wieder- und das Ausschußmitglied Karl Neumann d. J. an Stelle des ausgetretenen Mitgliedes F. H. Rittershaus gewählt, der von 1913 bis 1920 als Vorsitzender den Kunstverein leitete.

Die von Dr. Reiche verlesene Jahresrechnung, die mit einem Fehlbetrag von 104 000 Mark abschließt, wurde genehmigt. Einen Haushaltsplan für 1923 festzustellen, war bei der Unberechenbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung unmöglich; gerechnet wird mit einem Etat von etwa 20 Millionen. Auf Grund einer eingehenden Aussprache wurde von der Versammlung einstimmig eine wesentliche Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beschlossen.

Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß an freiwilligen Beiträgen über den Mitgliedsbeitrag hinaus im vorigen Jahre von 99 Barmer Mitgliedern eine Summe von Mk. 32 680, und von 41 auswärtigen Mk. 11 720 eingegangen sind. Die Mitgliederzahl stieg von 1009 auf 1208, wovon auf Barmen 1105 entfallen. Die Ausstellungstätigkeit konnte nur unter Aufwendung großer Kosten für die dauernd steigenden Frachten im Maßstab der letzten Jahre aufrechterhalten werden. Insgesamt gelangten 2253 Werke zur Ausstellung. Das Verkaufsergebnis konnte erfreulicherweise wiederum stark gesteigert werden. Es wurden 552 Werke gegen 197 in 1921 verkauft. Der Besuch der Ausstellungen war gut. Der Ausbau der Galerie konnte mit den Mitteln einer in den letzten Jahren veranstalteten Spendensammlung wesentlich gefördert werden. Zusammen mit 7 Erwerbungen aus der Reyscher-Ibach-Stiftung und 11 von den Herren Rud. Ibach, Max Siller, Justizrat Wesenfeld, Dr. Stood, Otto Kühnendahl, Frau G. A. Schlechtendahl und Frau v. Asten gestifteten Werken wurden dem Galerie-Bestand 60 Gemälde, 13 Aquarelle, und 2 Farbzeichnungen zugeführt. Die Neuerwerbungen, über deren Auswahl sich der Vorstand im Jahresbericht grundsätzlich äußerte werden demnächst in der Galerie zur Ausstellung gelangen.

Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß die alten Mitglieder auch in diesem Jahr dem Verein treu bleiben und das zur Aufrechterhaltung des Ausstellungsbetriebes und des weiteren Ausbaues der Galerie notwendige Opfer des zunächst vielen gewiß hoch erscheinenden Beitrages auf sich nehmen würden. Wenn man bedenke, daß der Mitgliedsbeitrag in Friedenszeiten 12 Mark betrug, stelle der jetzt von der Hauptversammlung in allgemeiner Anerkennung der durch die Geldentwertung geschaffenen Lage auf einstimmigen Beschluß festgesetzte Betrag von 12 000 Mark immer doch nur ein Fünftel des Friedensbeitrages dar.

Der Fürst von Weißruthenien.

Schwindler finden, wenn sie sich hochtönender Namen bedienen, immer wieder leichtgläubige Menschen. Ein polnischer Kopfabschneider spielte sich als „Fürst Sapieha" auf. Obschon er heute noch wie ein polnischer Knecht spricht und sich bewegt, sind ihm viele von denen, die nicht alle werden, ins Garn gelaufen, und er hat sich die unsinnigsten Dinge mit plumpen Mitteln zurechtschwindeln können. Jetzt ist er in Danzig unschädlich gemacht und nach Berlin geschafft worden. Ueberall, so sagt er aus, hat man es ihm leicht gemacht, überall hat man ihm ohne weiteres den Fürsten und Woywoden, den Gründer und Vertreter von Kreditgesellschaften und Syndikaten für Europa und Asien, für Deutschland und Weißruthenien geglaubt, auch den jetzt regierenden Fürsten von Weißruthenien, der seinen Stammbaum im „Gotha" nachwies, nicht minder den Chef des Eisernen Husarenregiments Nr. 11 und Brigadier der Freiwilligen polnischen Legionen, zuletzt kommandiert zum Ersatzregiment 113. Die Tochter der Berliner Wirtsleute, die er verleitete, mit ihm durchzubrennen, schwor auf ihn, ist aber jetzt zu ihren Eltern zurückgekehrt. Weiterhin ergab sich, daß der falsche Fürst Schwindeleien in großem Maßstabe verübt hat, namentlich Kaufgeschäfte mit wertlosen bedatierten Schecks. Er besaß auch einen sogenannten Diplomatenpaß als Bevollmächtigter von Weißruthenien, machte darauf kostspielige Reisen, nachdem er sich jedesmal mit Leichtigkeit das erforderliche Visum verschafft hatte, weil seine Papiere in Ordnung zu sein schienen und hier nicht näher nachgeprüft werden konnten. Sein Gepäck, das er mit seinem Phantasiestempel als Fürst von Weißruthenien versah, wurde nirgends kontrolliert. So war es ihm möglich, das, was er ergaunerte, ins Ausland zu schaffen.

Im Hemd auf der Anklagebank.

Eine nicht alltägliche Verhandlung spielte sich vor der Potsdamer Strafkammer ab. Wegen schweren Einbruchsdiebstahls mußte sich der Arbeiter Thiele, zurzeit in Strafhaft, verantworten. Während der Verhandlung benahm sich der Angeklagte derart renitent, daß er abgeführt werden mußte. Als er zur Urteilsverkündung vorgeführt werden mußte, schrie er in der Zelle: „Nur im Hemde vor die Richter!" und riß sich dabei sämtliche Kleider vom Leibe. Man versuchte, Thiele wenigstens in Unterhosen vorzuführen; dieses gelang aber nur bis zur Gerichtstür. Hier fiel die vorletzte Hülle und Thiele riß sich auch noch die Unterhose vom Leibe. Nur im Hemde — von Schupoleuten schamhaft verdeckt — wurde Thiele in die Anklagebank geschoben. Mit 1½ Jahren Zuchthaus endete dieses Gastspiel für den Angeklagten.

Vermischtes

Kapitalkr. Firma mit groß. Absatzgebiet w. Offerten in **Neuheiten** jeder Art. Ang. unt. B 2347 G. Barmen, Neuerweg 57. f1901

Wer liefert große Mengen in **18 mm-Sockenhaltern** mit Ring-Beißverschluß? Angeb. an Schindler & Fischermeierstr. 36. 3649a

Drechsler! Wer macht tausend Holzgarnituren für Bohrwinden? Ang. u. B 246 an Gst B., Neuerweg 57. 3650a

Haben Sie Stoff, fert. Ihnen zutfitz. Anzüge billig an. * E., Elisenstr. 13, II.

Schneiderm. sert. fit. **Maßarbeit,** Ia Sitz, zu billigen Preisen. Ang. unter E 4818 an Gesch. *

Kartonn.-Fabrikant außer Verband für regelmäß. Lieferung gesucht. Angeb. unt. B 1417 an d. Gesch. ds. Bl. erb. f1989

Anzüge gesucht. Ang. u. K 444 Fil. E., Markenstr. 1. *

Fertigeplatte all. Art, * ernst u. m. Hum. geordn. Fr. Ortbach, E., Wildtmft. 40. II. T. 3764

Kutschwagen, 6sitzig, zu verleihen. E., Alsenstr. 34. f16

Photo-Apparat m. sämtl. Zub., Wert 300 000 M., geg. gutes Hrn.-Fahrrad zu vertsch. 10—12. Gsd., Prinzenstr. 28a. *

Belg. Stute, 3 J. alt, geg. schweren belg. Fuchs-Wallach zu vertauschen. Heinr. Kampe, B.-R., Schwarzbachst. 5A. Fernspr. 4907. †

Eich. Ausziehtisch u. 4 Stühle geg. Halbrenner od. kl. Kraftrad zu tauschen ges. Ang. E 5286 Gst. *

Uebersetzungen engl., ital., span. sch. 471d Näh. Gst f428

Möbeltransporte mit verd. Wagen u. Fuhren all. Art w. ausgef. Metzger, Eid., Adersst. 32 T. 4805*

Geb. Dame m. mit gem. Gesellsch. bek. werden, um i. Sommer gemeins. Radt. zu machen. Ang. u. E 4972 an Gesch. *

8 Mon. altes Kind in gute Pflege zu g.* Näh. Geschst. 1489

W. E. 200. * Warum keine Anw.?

Verloren-Gefunden

Samstag, 10. d. M., in der Stadthalle * amerik. Dach-Pelz verl. G. hohe Belohn. abzug.: E. Fischer, Eid., Kiesblatt 48.

Schäferh. entl. Bel. G., Seitersst. 36, II.*

Hündin (schott. Schäferhund) Polizei-Marke 4148 entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Dänner, E., Bellealliancestr. 3. f17

Klein. Rehpinscher, weibl., abhand. gek. G. hohe Bel. abz. B. Ank. w. gew. Bräer, E., Johannisst. 5, II. *

Jg., schwz.-br. Hund mit weißen Abzeichen entl. Geg. Belohn. abzug. Eibf., Vogelsangstr. 13, part. *

Nur f. Wiederverk. Empfehle * **Toilettenseifen** weit unter Preis. **Karl Risse,** Elberf., Bachst. 81.

Asthma kann in etwa 15 Woch geheilt werd. Sprechstunden in Elberfeld, Island 7, 1 Tr. jeden Samstag v. 9—1 Uhr. **Dr. med. Alberts,** Spezial-Arzt für Atemleiden a542

Eleg. Korsetts nach Maß, spez. f. starke Damen, preisw. Reparaturen schnell u. billig. * E. Brinkmann, Eid., Bleichstr. 13b, Nähe Stadttheater.

Schräge Schneidkluppen fabriz. als Spezialität seit 30 Jahren **Schneidkluppenfabrik** Büttring & Laufen, G. m. b. H., vorm. Gust. Stursberg 1273

Obstbäume, Rosen, Koniferen und Stauden. Gartengestaltung und Gartenpflege. Gartenbaubetrieb Adolf Günther, Wohnung: Allee 192, Barmen.

Biete an: 3683a
Ia Naturbutter ohne Salz ℳ 8500.–
Ia Tafelmargar. ohne Salz ℳ 2800.–
Ia Tafelmargar. mit Salz ℳ 2700.–
Ia Schmalz, Blockware . . ℳ 3700.–
Edles Palmin . . . . . ℳ 3100.–
Ia Trink-Eier, auf Volksfrische geprüft.
Im Einkauf das Beste und Frischeste, was der Lebensmittelmarkt bietet.
Kleinverkauf an Private frei Haus und vom Lager
Elberfeld, 12 Steinstr. 12 (auf Nr. 12 achten).
Meine Ware hat Stadtruf.
Wilhelm Reitz, Naturbutterhandlung.
Ausschneiden und Probe holen!

902b

800 Mark für je 100 dieser Marke zahle ich gewechselt und aufgedeckt. Alle anderen deutschen Marken ähnliche Preise. Briefmarkenliste gegen Briefporto.
Walter Behrens Braunschweig Postfach Nr. 165 / Ankauf großer Sammlungen 32 Seiten starke Preisliste gegen Briefporto. 3715

Gebr. Klophaus G. m. b. H. 148b
Telephon Nr. 6189. **BARMEN** Winklerstraße 22.
- Benzin - Benzol - Oel - Teer - Pech

Herren-Anzüge 98 Mille 118 Mille 137 Mille 158 Mille 178 Mille u. höher
Anzüge nach Ihrem Maß (Für guten Sitz wird garantiert.) 195 Mille 225 Mille 258 Mille 278 Mille u. höher
Palenker & Rosenberg, Elberfeld, Friedrichstr. 34

Englische Kohlen aus laufenden Verträgen liefert prompt ab Seehäfen bezw. ab Lager:
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft Stracke & Co., Kom.-Ges., Barmen.
Fernspr.: Barmen 6177—78—79.
Telegrammanschrift: Markkohle. 3479a

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Elsberg, Barmen, Neuerweg 57. 429d

Gänsefedern aus erster Hand zu Fabrikpreisen.
Bettfedernfabr. August Türk, Elberfeld, Luisenstraße 2.

Neu eingetroffen solange der Vorrat reicht:
Eleg. Stores Mk. 15000 u. 18000.
Etamine in vielen Dessins Mk. 7000.–
Ein Posten echte **Hand-Filet-Notine** für Gardinen und Decken.
Voil-Voile Mk. 11000.–
Damenwäsche in schöner Auswahl, auch ganze Garnitur, vorteilhaft.
Reichs. Elberfeld, Moritzstraße 9, neben der Hauptpost. 4311

Runkelrüben 3599a gibt ab **Friedrich Adolf Tackenberg,** Kartoffel-Großhandl. Barmen-Rott, Schwarzbachstr. 2—4. Telephon 4532.

BARMER BANK-VEREIN HINSBERG, FISCHER & COMP. **BARMEN**
FILIALEN AN ALLEN WICHTIGEN PLÄTZEN RHEINLANDS UND NORDWESTDEUTSCHLANDS
KAPITAL UND RESERVEN
M. 3,000.000.000
KOMMANDITEN: VON DER HEYDT-KERSTEN & SÖHNE, ELBERFELD, S. & H. GOLDSCHMIDT, FRANKFURT a. M., H. SCHIRMER, CASSEL.
AGENTEN FÜR HOLLAND: VON DER HEYDT-KERSTEN'S BANK AMSTERDAM, KEIZERSGRACHT 520-522
STAATSVERLAG
1b

Sind Lungenleiden heilbar? Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltet. Husten, Bronchien-Katarrh, Verschleimung, langer bestehender Heiserkeit leiden u. bisher keine Heilung fanden. Wir versandten bereits von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder eines bekannten Arztes über das Thema „Sind Lungenleiden heilbar?" Um jed. Kranken Gelegenh. zu geben, sich Aufklär. zu verschaffen über die Art seines Leidens haben wir uns entschlossen, jed. dieses Buch sofort unentgeltlich u. unfrankiert zu übersenden. Man schreibe nur eine Postk. an **Publimann & Co., Berlin 496, Müggelstr. 25 a.** 4144

Unser 0298
Ausnahme-Angebot!
Günstigste Kaufgelegenheit!
Paradies-Betten
in Eisen, Stahl und Messing, Mk. 110000, 95000, **85000**
Kinderbetten
in Eisen und Holz, reizende Modelle, Mk. 115000, 95000, **85000**
Matratzen
beste Verarbeitung, viele Preislagen
Steppdecken
in allen Farben, beste Füllungen, Mk. 105000, **85000**
Daunendecken
einfarbig und bunt, angenehm leicht.
Unsere durchgängige Eigenfabrikation von Qualitätswaren und großzügige Gesamtabschlüsse zu noch günstigst. Zeit gestatten uns, ganz bedeutende Preisvorteile einzuräumen.
Paradiesbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn A.-G.,
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 52.

Deutsche Wirtschafts-, Organisations- u. Revisions-Gesellschaft m. b. H. „Worga"
Barmen, Merkurhaus. Tel. 368.
Hauptzweigstelle Mitteldeutschland, Sitz Cassel.
Zweigstellen in Gera, Plauen, Chemnitz, Minden u. Hannover.
Fachabteilungen:
I. Wirtschafts- und Steuerberatung,
II. Organisationswesen,
III. Revisionen,
IV. Wissenschaftliche Abteilung,
V. Technisch-wirtschaftliche Abteilung, 1413
VI. Psychologisch-psychotechnische Abteilung.
Tätigkeitsgebiete:
Allgemeines und spezielles Steuerrecht — Familien- und Erbrecht — Allg. Wirtschaftsfragen — Interessen-Vertretungen — Arbeitsrecht — Betriebs- und Verwaltungs-Organisationen nach Grundsätzen wirtschaftl. Fertigung — Leistungs- und Bewegungsstudien — Psychotechnische Eignungs- und Intelligenzprüfungen — Einrichtung psychotechnisch. Laboratorien — Kontrollen — Buch- u. Bilanzrevisionen — Gutachten — sämtliche Geschäfte treuhänderisch. Art — Zeitschriften — Vorträge.

Geschäftstausch. 1467
Nachweislich rentables **Lebensmittel-Geschäft** in **Remscheid,** gegen Delikatessen- oder Lebensmittelgeschäft, eventl. auch Geschäft anderer Branche in Elberfeld-Barmen **zu tauschen gesucht.** Schöne Wohnung am Geschäft vorh. u. erwünscht. Angeb. u. R 562 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren

403b

Telefon-Neben-Anschluß zu übernehmen gesucht.
W. Bonzumhoff, Elberfeld, Brandenburgerstr. 2. f1

Gutes Möbel-Geschäft gibt solventen Leuten 2369 **Möbel auf Teilzahlung.** Anfragen unter B 254 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Transporte per Lastauto werden prompt und billigst ausgeführt. Angeb. u. E 1412 a. d. Geschäftsst. d. Bl. f1993

Künstliche Augen!
Als langjähriger Mitarbeiter der Firma **Müller Söhne, Wiesbaden,** habe ich mich in **Köln, Rubensstraße 8** niedergelassen, um künstliche Augen anzufertigen. - Infolge der Verkehrsschwierigkeiten habe ich mich entschlossen, am **Montag, den 19. und Dienstag, den 20. März in Elberfeld, im Rest. Stahlschmidt, Luisenstr. 3** tätig zu sein.
Hochachtungsvoll **Willy Troster.** d8332

Wie ernalte ich mein Haar?
Haut- und Gesichtspflege.
Näh. zu erfahren bei Joh. A. Tripp, E., Sofienstr. 18. Tel. 1756.*

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., Walter-Rathenaustr. 50

u72

Herren-Anzüge selbstgefertigt, aus gut. Stoffen, preiswert, da ohne Ladenspes. Auf Wunsch Teilzahlung. **Figge,** Elberfeld, Karlstr. 18.

Speck und Schmalz ab Lager Hamburg, Rotterdam, Rheda, Dortmund oder Essen liefert an Großabnehmer, evtl. durch Lastautos **Heinr. Ludw. Poppenburg** Westf. Fleischwaren- u. Konservenfabrik m. b. H. **Rheda** in Westfalen. Fernspr. 5 u. 21, Amt Telegr.-Adr. Poppenburg.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 20857 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Großhandelsindex (Stichtag 5. 3.)	5120 v. H.
Lebenshaltungsindex (Februar)	2645 v. H.
Goldzollanzeigo (21. — 27. 3.)	521400 v. H.
Goldankaufspreis	4250 fach
Silberankaufspreis	1500 fach

Zur Wirtschaftslage.

Kennzeichnend für die gegenwärtige Lage ist das Verhalten der Börse. Allzuwenig hat sie oft in den vergangenen Monaten Rücksicht darauf genommen, daß das Getriebe der Wirtschaft in Unordnung geriet. Aber der Gleichlauf zwischen Börse und Wirtschaft läßt sich selbstverständlich auf die Dauer nicht ausschalten. Die ganze undurchsichtige wirtschaftliche wie politische Lage muß, trotz immer wieder hervortretender Kauflust auch breiter Kreise, soweit sie Geld flüssig haben, lähmend auf das Börsengeschäft wirken.

Durch starke Verkäufe der letzten Wochen die mehr oder weniger unfreiwillige waren, ist eine gewisse Reinigung der deutschen Wertpapiermärkte vollzogen. Diese scheint ihren Abschluß erreicht zu haben. Dennoch bleibt die Börse ausgesprochen matt. Die Aussichten auf eine Weiterentwicklung des Effektengeschäftes werden vorläufig noch immer als nicht allzu hoffnungsvoll betrachtet. Man neigt zu der Annahme, daß eine Zeitspanne einer gewissen Stagnation durchzumachen sei, ähnlich wie die im vorigen Jahre. Gewiß blieb auch in dieser Woche unter dem Einfluß der Ungunst der Lage die Stimmung für die Effekten im wesentlichen unsicher, und der Verkehr bewegte sich in engen Grenzen; es gibt aber allzuviel Momente, die einen Stillstand nicht für wahrscheinlich halten lassen. Unsere Wirtschaftslage verschlechtert sich von Tag zu Tag. Wir hören, daß das Auslandsgeschäft mehr und mehr ins Stocken gerät. Die soeben veröffentlichten Wertziffern über unsere Ausfuhr im Januar zeigen schon ein neues, erheblich größeres Passivsaldo unserer Handelsbilanz. Der letzte Reichsbankausweis hat die abermalige weiter verstärkte Anspannung unserer Notenbank erwiesen. Er hat vor allem auch die beachtenswerte Abnahme des Goldvorrats der Reichsbank um rund 15 Millionen Mark, um die sich das Golddepot bei ausländischen Notenbanken erhöhte, gezeigt, ohne daß die Reichsbank hierzu eine Erläuterung gab. Man kann nur vermuten, daß die Maßnahme auf devisenpolitische Gründe zurückzuführen ist. Zudem läßt die starke Zunahme der Reichsschatzwechsel den Finanzbedarf des Reichs wie die weitere ausgedehnte Kredithilfe des Reichs für die Firmen des besetzten Gebietz hervortreten. Denn auch die Privatguthaben haben sich bei der Reichsbank um fast eine halbe Billion erhöht. Fernet das Andauern der widerrechtlichen Ruhrbesetzung, die Ungewißheit über die Außenpolitik der Regierung — all das sind Momente, deren Auswirkungen eine Kursentwicklung, sei es nach oben oder unten, zur Folge haben können.

Es rächt sich jetzt auch der in der Zeit der Haussebewegung vollzogene wahllose Ankauf von Effekten, die trotz der Geldentwertung immer noch gelten müssende Ueberwertung der weniger guten Industriepapiere; insbesondere auch die zum Teil übermäßige Beleihung der angekauften Effekten. Kleinspekulanten, die man ja im allgemeinen durch allerlei Maßnahmen, vor allem auch durch die immer stärkere Erhöhung der Provisionen abzuschwächen sucht, sind besonders schwer betroffen, zumal wenn sie die Gelder zu ihren Spekulationen geliehen haben. Der hohe Leihgeldsatz von 16 Prozent im Monat ist für sie ohnehin unerschwinglich.

Wir wissen, daß die Verflauung der Börse zum großen Teil auch auf die Schwierigkeiten des Warenhandelz zurückzuführen ist. Die Milliardeninsolvenz einer Getreidefirma schlug ihre Wellen bis in die Räume der Burgstraße. Wenn auch die Abgaben des Warenhandels am Effektenmarkt nach Ansichten maßgebender Börsenkreise den Höhepunkt bereits überschritten haben, so laste doch die undurchsichtige Lage desselben weiter auf dem Börsengeschäft. Er ist noch immer genötigt, sich weiter durch Effektenkäufe Barmittel zu verschaffen. Der an sich vom Verbraucherstandpunkt aus begrüßenswerte Preisabbau — es muß vor allzu starkem Optimismus hinsichtlich einer weitergehenden Preissenkung, zumal bei solch politisch und wirtschaftlich ungeklärter Lage gewarnt werden — hat eben seine zwei Seiten. Der Konjunkturumschwung hat bekanntlich für weite Kreise des Handels teilweise sehr unheilvolle Folgen gehabt. Lagerbestände an Rohmaterial, Hilfsstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, wie sie in früheren normalen Zeiten bestanden, geschweige denn, wie sie jetzt die ungewisse Zukunft erfordern möchte, sind nur in wenigen Fällen und auch nur in ungleichmäßiger Verteilung vorhanden. Ihre Beschaffung erfordert auch Gelder, die für unsere verarmte Wirtschaft fast unerschwinglich sind. Als Ausgleichsfonds zwischen Zeitläuften sowohl höheren und geringeren Geldwertes und Preisstandes, als auch reichlicherer und knapperer Versorgung sind Vorräte allerdings dringend nötig, und eine Wirtschaft, die über solche nicht verfügt und gewissermaßen nur von der Hand in den Mund lebt, ist dauernd schweren Erschütterungen hinsichtlich der Preisbildung wie auch der Bedarfsdeckung ausgesetzt. Sicherlich haben auch Großhandel ebenso wie Kleinhandel kein sonderlich Interesse daran, mit Preisen, wie wir sie in der Zeit der höchsten Steigerung hatten, zu arbeiten, schon einfach aus dem Grunde, weil das Anziehen der Preise auch immer größere Ansprüche an die Geldmittel des Kaufmanns stellte. Die wesentlichsten Schwierigkeiten des Warenhandels stammen aber aus den Termingeschäften. Bekanntlich sind das solche Geschäfte, bei denen die Lieferung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt; es gilt aber der Preis zur Zeit des Geschäftsabschlusses. Man mag den spekulativen Charakter solcher Geschäfte verurteilen; im Warenhandel wenigstens sind die Vorteile des Terminhandels größer als seine Nachteile. Das Risiko aber, das der Abschließende namentlich in dieser Zeit der stärksten Schwankungen übernimmt, ist ein erhebliches. Wenn beispielsweise ein Getreidehändler im Januar einen Waggon Mais zu einem Preis von 60 000 Mark für den Zentner, der Mitte März nur noch 40 000 Mark kostete, zur Lieferung zu dem letzteren Zeitpunkt abschloß, so verliert er an einem Zentner 20 000 Mark, das bedeutet bei einem Waggon von 15 000 Kilo 6 Millionen Mark. Auch der Laie wird danach ermessen können, welche Verlust zum Teil dem Warenhandel namentlich durch der Getreide-, Häute- und Leder-, Metall- und Webstoffspreise erwachsen sind, und wie vorsichtig die Frage des Preisabbaues, der ja auch im Kleinhandel jetzt mehr und mehr in Erscheinung tritt, weiter verfolgt werden darf, wenn nicht das ganze Wirtschaftsleben schwerer noch erschüttert werden soll. Man ist in Finanzkreisen sich darüber klar, daß die Kreditnot des Warenhandels noch mancherlei Überraschungen für das Wirtschaftsleben mit sich bringen kann, die auch wieder an der Effektenbörse ihre Auswirkungen erleben würde. Die recht umfangreichen Verpflichtungen aus dem noch bevorstehenden Ultimo können diese Sorgen nur mehren. Die akute Geldflüssigkeit wenigstens in kurzfristigem Leihgeld kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Geschäfts- und Bankwelt sich auf den kommenden Quartalstermin in verstärktem Maße vorbereiten muß.

Th.

Die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Monat Februar

Wie uns vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund, Elberfeld, geschrieben wird, hat sich die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Monat Februar wie folgt gestaltet:

Hagener Bezirk.

Der Eingang an Aufträgen in der Eisenfertigwarenindustrie in der Hagener Gegend ließ im Laufe des Februar sehr zu wünschen übrig. Die Ausfuhr geht immer mehr zurück, und es ist nicht zu verstehen, daß die Reichsregierung die Ausfuhrabgabe nicht vollständig beseitigt. Die Preise für zahlreiche Erzeugnisse sind herabgegangen, doch haben sich inzwischen wieder derartig viel verteuernde Momente eingestellt, daß trotz der niedrigen Dollarnotierung weitere Ermäßigungen kaum noch in Frage kommen können. In der Eisenfertigwarenindustrie ist man vom Betriebsleiter bis zum letzten Arbeiter nach wie vor fest entschlossen, den passiven Widerstand gegen den französischen Einfall aufrecht zu erhalten, und man hat sich auch nach jeder Richtung darauf eingestellt. Die weitere Entwicklung wird wesentlich von politischen Momenten und dem Verhalten der Börse abhängen.

Remscheider Bezirk.

Die Kleineisenindustrie des Handelskammerbezirks Remscheid war im Monat Februar im großen und ganzen genügend beschäftigt. Es beginnen Meldungen einzulaufen, daß der Auftragseingang jetzt geringer wird. Die im Anfang des Monats Februar noch leidliche Rohstoffzufuhr hat sich gegen Ende des Monats verschlechtert. Die Löhne sind um ca. 150 Prozent erhöht worden, ebenso die Verkaufspreise, bei verschiedenen beträgt die Preiserhöhung jedoch etwa 100—130 Prozent. Es muß mit allem Nachdruck gefordert werden, daß sämtliche Ausfuhrüberwachungsvorschriften, Ausfuhrabgaben und dergleichen, sofort außer Kraft gesetzt werden, da sie in letzter Zeit mehr denn je wirtschaftsstörend wirken.

Velberter Bezirk.

Die Lage in der Velberter Schloß- und Beschläge-industrie hat sich gegenüber dem Vormonat kaum geändert. Infolge der Markbesserung gehen die Aufträge aus dem Inlande sowie aus dem Auslande spärlicher ein.

Die Diebstähle bei der Eisenbahn.

Im letzten Vierteljahr 1922 ist die Zahl der Diebstähle von Eisenbahngut im hiesigen Bezirk im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum im Vorjahr, trotz der zunehmenden Teuerung, um ein Geringes zurückgegangen, und zwar von 4684 auf 4642. Dieser Zustand muß immer noch als unhaltbar bezeichnet werden. Erfreulicherweise ist der Anteil der Eisenbahner an den Diebstählen immer geringer geworden. Von den im Vierteljahr Oktober-Dezember 1922 gefaßten 392 Eisenbahndiebe waren nur 63 Eisenbahnbedienstete, dagegen 329 Privatpersonen. Unter diesen befinden sich oft entlassene Eisenbahner. Während im Halbjahr April-September 1922 noch 18 Prozent der Diebe Eisenbahner waren, ist dieser Prozentsatz jetzt auf 16 Prozent gefallen. Die Eisenbahnverwaltung ist unausgesetzt bemüht, den Gütertransport zu sichern und vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Infolgedessen werden selbst die kleinsten Eigentumsvergehen strafrechtlich verfolgt. Eisenbahnbedienstete werden außerdem entlassen. Ohne Mitwirkung des Publikums kann dem Übel aber nicht gesteuert werden. Von den gestohlenen Gütern werden erhebliche Mengen von den Dieben wieder veräußert. Das Publikum sollte daher die Eisenbahnverwaltung im Kampf mit den unlauteren Elementen unterstützen und von allen verdächtigen Kaufangeboten der Kriminalpolizei unter genauer Bezeichnung der Person Mitteilung machen. Die Metall- und Drahtdiebstähle nehmen in einer erschreckenden Weise zu, so daß der Betrieb gefährdet wird. Hier kann von den Althändlern segensreich gewirkt werden dadurch, daß es den Dieben unmöglich gemacht wird, ihre Beute bei ihnen zu Geld zu machen. Von allen verdächtigen Vorgängen müßten sie Anzeige erstatten unter genauer Bezeichnung der Personen. Für zweckdienliche Mitteilungen werden Belohnungen bis zu 20 000 Mark gezahlt, in besonderen Fällen kann dieser Betrag bis auf 100 000 Mk. erhöht werden. Die Diebstähle von Handgepäck für dessen Verlust bekanntlich Schadenersatz nicht geleistet wird, nehmen in letzter Zeit ebenfalls erheblich zu. Die Reisenden werden deshalb darauf hingewiesen, mit erhöhter Aufmerksamkeit auf ihr Gepäck zu achten. Als Sicherungsmaßnahmen für die Zeit, in der die Reisenden ihr Gepäck nicht selbst im Auge behalten können — z. B. während eines Aufenthalts im Speisewagen —, ist zu empfehlen, es an die Gepäckhalter anzuschließen oder Mitreisende um die Beaufsichtigung zu ersuchen, oder gegebenenfalls auch das Abteil durch das Zugpersonal abschließen zu lassen. Für die Ergreifung oder Namhaftmachung eines Gepäckdiebes, so daß dieser gerichtlich bestraft werden kann, werden ebenfalls Belohnungen bis zu vorbezeichneter Höhe bezahlt.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Unveränderter Gold- und Silberankaufspreis.

GA. **Berlin**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Ankauf von Gold für die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preise von 85000 Mk. für ein 20-Mark-Stück und 42500 Mk. für ein 10-Mark-Stück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres ebenfalls unverändert zum 1500fachen Betrage des Nennwertes.

Die Beleihbarkeit der Dollarschatzanweisungen.

TU. Einer amtlichen Mitteilung zufolge werden die Dollarschatzanweisungen des Reiches durch die Darlehenskassen beliehen, und zwar bis zur Höhe von 60 Prozent des Kurswertes, wenn sich der Darlehensnehmer einer Kündigungsfrist von einem Monat für die Rückzahlung des Darlehens gegen Rückgabe der verpfändeten Stücke unterwirft; bis zur Höhe von 40 Prozent des Kurswertes bei täglicher Rückzahlung des Darlehens. Bei der Berechnung des beleihbaren Kurswertes darf der Dollar höchstens bis Mk. 20 000 bewertet werden.

Die Marktstützung in ausländischem Urteil.

Die Amsterdamer von der Heydt-Kerstens Bank schreibt in ihrem letzten Bericht:

Die Meinungen über das endgültige Resultat der Stützungsaktion, die die deutsche Reichsbank für die Mark eingeleitet hat, sind in Holland geteilt. Auf der einen Seite wird natürlich auf das weitere Anschwellen der Markenflut hingewiesen, auf der anderen jedoch auf die guten Folgen der Stützungsmaßnahmen für die österreichische Krone und auf den Umstand, daß die deutsche Reichsbank immerhin noch über einen großen Goldschatz verfüge, der für diesen Zweck eventuell mobil gemacht werden könnte. Man meint, daß eine aktivere Politik der Reichsbank auch früher bereits einer weiteren Senkung des Markkurses hätte entgegenwirken können, und ist eben aus diesem Grunde der Ansicht, daß es den führenden Kreisen in Deutschland angesichts der Vorteile, welche der Großindustrie aus der Entwertung der Mark zuflossen, nie recht ernst gewesen ist mit einer Stützungsaktion. Das kann aber jedenfalls jetzt nicht länger behauptet werden angesichts der jüngsten straffen und erfolgreichen Maßnahmen, welche den Ankauf von Lebensmitteln usw. für Deutschland wesentlich erleichtern dürften. Diese Ankäufe dürften wohl zum Teil in Holland vorgenommen werden, eventuell aus dem noch immer nicht völlig erschöpften großen Kredit, der seinerzeit infolge des bekannten großen Kreditabkommens von Holland zur Verfügung Deutschlands gestellt worden ist. Nichtsdestoweniger überwiegen aber die Nachteile, welche für Holland aus der derzeitigen Lage in Deutschland hervorgehen, sehr weit die Vorteile, welche aus eventuellen deutschen Lebensmittelankäufen usw. hervorgehen können.

Bürgerbank, G. m. b. H., Barmen. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Geschäftsanteil der Genossenschaft auf 10000 Mark erhöht wurde.

Aus der Industrie.

GA **Elberfelder Textilwerke A.-G., Elberfeld.** In der heutigen ordentlichen Hauptversammlung waren 44,075 Millionen Stammaktien und 5 Millionen Mark Vorzugsaktien vertreten. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß, setzte die Dividende für die Stammaktien auf 74 Prozent, für die Vorzugsaktien auf 8 Prozent fest und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung. Ferner wurde die Amortisation der durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. 7. 21 geschaffenen Vorzugsaktien sowie der Fortfall des doppelten Stimmrechts für die Stammaktien beschlossen. Die Tantieme des Aufsichtsrats wurde auf 12 Prozent erhöht. Direktor v. Koch von der Bergisch-Märkischen Bank und Bankdirektor Dr. Frowein von der Rotterdamschen Bankvereeniging wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Aus dem Kellnerkonzern. Unter Bezugnahme auf die veröffentlichte Bezugsaufforderung wird uns mitgeteilt, daß der auf die Bezugsrechtssteuer zu zahlende vorläufige Betrag bei der Walter Kellner A.-G. und der Lippischen Werke, A.-G., nicht 153 Prozent, sondern nur 33 Prozent beträgt. — Der vorläufig auf die Bezugsrechtssteuer zu zahlende Betrag bei der Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard A.-G. beträgt nicht 108 Prozent, sondern nur 36 Prozent.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Devisen weiter wenig belebt. — Effektenfreiverkehr ruhig.

GA Berlin, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war vormittags geschäftslos und belebte sich an der Börse nur ganz wenig. Vormittags war der Dollar 20 900 und ebensoviel an der Börse, amtlich 20 857,72, das Pfund Sterling 98 000, Polennoten etwas fester 51.

Der freie Wertpapierverkehr war ebenfalls sehr ruhig. Die wenigen Kurse, die zu hören waren, bewegten sich etwa auf dem gestrigen Schlußstand, nur Schutzgebietsanleihe 11 500, ungarische Goldrente 68 000, Karo 32 000, Oberbedarf 41 000, Hapag 38 500, Nordlloyd 21 500.

Ergänzungen zum Kurszettel vom 16. März. Reichelbräu 8600, Schlägel 9600, Bing Nürnberg Met. 9210, Gebr. Böhler 29 800, Consolidation 61 000, Eisen Mathes 11 500, Elsenb. Verkehr 25 500, Elektr. L. u. Kr. 12 750, Alle Bergbau 64 750, Leopoldshall 28 000, Mansfeld 22 400, Mech. Linden 12 000, Meyer Speit 10 250, Neptun Schiffer 13 500, Jul. Pintsch 47 000, Plauener Tüll 9800, Rhein. Chamott 65 000, Rhein.-Westf. Elektr. 29 000, Ernst Schieß 11 000, Vorwohler Portland 31 750.

Düsseldorfer Börse vom 16. März. Die Börse verkehrte in lustloser Haltung, die Kurse gaben zum Teil leicht nach. Kaliwerte meist preishaltend. Von Kohlenwerten die schweren Kuxe behauptet. Am Markt der unnotierten Werte etwas lebhafteres Geschäft in Kabel Rhendt, Dortmunder Hement und Ulrichshütte.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. März Geld Mk.	16. März Brief Mk.	17. März Geld Mk.	17. März Brief Mk.
Holland 1 Gulden	8219.40	8260.60	8219.40	8260.60
Buenos Aires 1 Peso	7698.20	7736.80	7698.20	7730.80
Belgien 1 Fr.	1122.18	1127.82	1127.82	1133.18
Norwegen 1 Kr.	3780.52	3799.48	3773.54	3792.46
Dänemark 1 Kr.	4002.96	4023.04	4017.43	4037.57
Schweden 1 Kr.	5543.60	5571.40	5543.59	5576.41
Finnl. 1 finn. M.	577.55	580.45	575.55	578.45
Italien 1 Lire	1007.47	1012.53	1002.48	1007.52
England 1 Pfd. St.	97655.25	98144.75	97755.00	98245.00
Amerika 1 Dollar	20857.75	20952.25	20857.72	20962.28
Frankreich 1 Fr.	1324.18	1330.82	1304.29	1310.71
Schweiz 1 Fr.	3880.27	3899.73	3875.28	3894.72
Spanien 1 Pes.	3214.44	3230.56	3211.95	3228.05
Japan 1 Yen	9975.00	10025.00	9975.00	10025.00
Rio 1 Milreis	2294.25	2305.75	2304.22	2315.78
Oesterr. abgest. 100 K.	28.16	28.92	28.80	28.96
Prag 1 Kr.	618.25	621.35	618.45	621.55
Ungarn 1 Kr.	5.93	5.97	5.73	5.77
Sofia 1 Lewa	128.37	129.03	124.68	125.32
Südslav. 1 Din.	212.46	213.54	210.47	211.53

b. **Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt** lag auch heute vormittag vollkommen lustlos bei unveränderten Kursen. Man hörte Holland mit 8300, Kabel Neuyork mit 21000, England mit 98 000.

Neuyorker Nachbörsliurs der Mark vom 16. März: 0.0048—0.0049.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 17. März.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	36000 39500	befestigt	Erbs. kleine	45000 50000
" pomm.	—		Futtererbs.	—
" schles.	—		Peluschken	60000 80000
" mecklb.	—		Ackerbohn.	30000 35000
Roggen märk.	37500 38000	fester	Bicken	35 00 45000
" ostpr.	—		Lupinen blaue	50000 60000
" pomm.	—		Lupinen gelbe	75000 80000
" schles.	—		Seradella	75000 80000
Gerste, Braue	—		Rapskuch.	25000 26000
" Comm. schl. märk.	30000 32000		Leinkuchen	—
Hafer, märk.	27500 28500	fest	Trockenschnitzel	12500 13500
" pomm.	—		Zuckerkantpel	20000 21000
Mais, ir. Hamb.	37000		Torfmelasse	8000 8500
" loko Berl.	40000		Kartoffelflocken	18000 19000
" ohne Prov.	—			
Weizenmehl¹)	110 125000	behauptet		
Roggenmehl¹)	100 110000			
Weizenkleie²)	20000	steig.		
Roggenkleie²)	20000 21000			
Raps	80000			
Leinsaat	80000			
Erbsen Pfd.	60000 70000			

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack; ²) ab Abladestation

GA **Hamburger Warenmärkte, Hamburg,** 16. März. Auf dem Kaffeemarkte war mittleres Geschäft bei festen Preisen. Die Forderungen Brasiliens waren etwas niedriger, doch kamen keine Abschlüsse zustande. Kakao ruhig und ohne Auslandsangebot. Reis wenig verändert. Burma loko alter Ernte 13,6 Schilling, neuer Ernte 14 Schilling für je 50 Kilogramm. Getreide war trotz seines geringen Umsatzes ziemlich fest, so daß für die Käufer zu den gedrückten Preisen keine Ware erhältlich war. Es notierten: Weizen 37 000 bis 39 000, Roggen 34 000 bis 36 000, Hafer 28 000 bis 30 000 Gerste 30 000 bis 32 000, Mais loko 35 000 bis 38 000, April-Mais 39 000 bis 41 000 Mark für je 50 Kilogramm.

Hamburger Metallnotierungen vom 16. März.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	292500	287500	Blei, ab Hütte	280000	270000
März	292000	287500	Weichblei	250000	230000
April	302500	300000	Zink, Lancastr.	24000.-	22000.-
Mai	417500	412500	Kupfer, greifd. 2.	7850.	7700.
Zink, prompt	340000	330000	Kupfer, wire bars	8300.	7900.
März	340000	330000	Kupfer, Raff.	7400.	7000.
April	340000	335000	Quecksilber	—	—
Mai	360000	345000	Antimon	2700.-	2600.
Zink, ungeschm.	280000	270000	Nickel	—	—
Blei, OM., ab 2.	280000	270000	Aluminium	9200.-	8900.

GA **Londoner Metallbörse.** London, 16. März (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 75.36, für drei Monate 75.84. Zinn gegen Kasse 233.12 für drei Monate 232.25. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA **Bremer Baumwolle.** 16./3. 15./3.
Fully middling good colour and staple 15865.- nom. 15862.- nom.

§§ **Vom Crefelder Rohseidenmarkt.** Die wenig der deutsche Verbrauch für die Preisbewegung auf dem italienischen Seidenmarkten in Frage kommt, zeigt der gegenwärtige erneute Aufschlag der Rohseidenpreise. Das deutsche Geschäft, bezw. das Inlandsgeschäft, ist vollständig ruhig, das Auslandsgeschäft läßt sehr zu wünschen übrig, und doch schnellen die Preise mit einer Heftigkeit empor, wie man sie selten beobachtet hat. Amerikas Einkäufe auf dem italienischen Markt, und nicht zuletzt die Spekulation, die sich für Leerverkäufe einzudecken hat, bestimmen den Markt im wesentlichen. Wenn auch die höchsten Forderungen der Ursprungsmärkte nicht einmal in den Forderungen der Händler zum Ausdruck gekommen sind, so haben sie doch schon eine Höhe erreicht, welche die wenigen Umsätze der hiesigen Fabriken auf ein Mindestmaß herabdrücken, wenn nicht ganz beschneiden werden. Die letzten Depeschen melden für Kokons schon 122 Lire gegen 110 Lire der Vorwoche. Auf dem Mailänder Seidenmarkt arbeitet die Spekulation weiter stark angeregt und sieht, man könnte fast sagen „stündlich", die Preise, insbesondere für Kokons heraus. Für beste Kokons wurden schon 115 Lit. bezahlt, was einem primo costo von 460 Lit. entspricht, so daß sich heute beste Webgrege nahezu auf 500 Lit. stellt. Aber dieser Seidenpreis ist noch nicht zu erzielen. Als Höchstpreis für Friuligrege nennt man 450 Lit. als netto, frei Mailand sofortige Kasse bezahlt. Die Verbraucher haben sich, trotz der trüben weltpolitischen Aussichten, der Bewegung angeschlossen und trachten, sich nicht nur für die Monate April/Mai, sondern auch für Juli/August einzudecken. Auf der Grundlage von 400 Lit. netto frei Mailand sind Geschäfte für Weggrege der neuen Ernte zustandegekommen. Vernachlässigt blieben Abfälle. Strusen werden mit kaum 55 Lit. bezahlt, obwohl sie auch vor dem Kriege stets etwa auf gleicher Grundlage mit den Kokonpreisen bezahlt wurden. Bei dem guten Absatz der Schappespinnereien können selbige daher sehr beträchtliche Verdienste durch die günstige Lage des Rohmaterials einheimsen. Die öffentlichen Läger weisen 550 000 Kilogramm gegen 950 000 Kilogramm im Vorjahre, und in Seide etwa denselben Vorrat von 160 000 Kilogramm, wie im Vorjahre. Ende Februar, auf. Telegraphisch wird von einigen größeren Geschäften in Grezen neuer Ernte berichtet. In Zürich ist im Rohseidengeschäft in der Vorwoche keine Neuerung eingetreten. Die Preise blieben wie im Mailänder Markt seit. Die Züricher Fabrik hat in der Vorwoche von den noch billigen Kotierungen Nutzen gezogen, sich aber doch mehr auf kleine Ankäufe beschränkt. Neuyork und Lyon melden gute Nachfrage. Yokohama hat infolge anhaltender amerikanischer Einkäufe angezogen. Die Preise für Schappe sind erheblich gestiegen.

Der weltberühmte LUCCA-LIKÖR wieder erhältlich
Vertreter: Hans Marx, Düsseldorf 41, Bismarckstraße 93a, Telephon 1578. a393

C. Artmeier Wertherstr. 59 — 61 — 63 Barmen

Das Haus für Herren- und Knaben-Kleidung — Sport- und Auto-Kleidung — Livreen.

Persil bleibt Persil

In alter bewährter Güte!

Ohne Chlor! Wäscht bleicht und desinfiziert **geeignet für alle Arten von Wäsche.** Niemals lose! Nur in Originalpackung!

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Telephon 3940.

Ja. Kaufmann (Korrespondent), 20 Jahre, sucht f. mögl. sof. Stellg. Manufaktur-, Wäsche- oder Zigarrenbr. bevorz. ev. als Ein- o. Verkäufer. Ders. ist mit d. Korrespond., Buchführung u. all. übrig. Büroarbeiten bestens vertr. Nur a. Dauerstellung wird reflekt. Ang. E 5217 Gft. *

Ja. Kaufmann, im 21. Lebensj. mit g. allgem. Kenntn., bilder in d. Photo-Br. tätig, sucht St. als Verkäufer, Expedient etc. Ja Zeugn. stehen z. Verfüg. Ang. u. B 2319 Gft. B. Neuerweg 57. +

Registrator,

in den 30er Jahren, durchaus zuverlässig, sucht gleiche Stellung als Abteilungsleiter, evtl. als Kassenbote o. sonst. Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 5283 an Geschst. *

Betriebs-Assistent,

Fachbeamter, energischer Betriebs-Assistent, der in d. Lage ist, einen größ. Werkstattbetrieb der Metallbranche zu leiten, wünscht sich bald zu verändern. Befinde mich in ungek. Position, bin in den 30er Jahren u. unverheiratet. Gefl. Zuschr. u. E 5292 an Gft. *

Junger Mann,

22 Jahre, bisher 10 Jahre auf Laborat. der Farbstoffindustr., sucht sofort Beschäft. Angeb. u. E 5291 an die Geschst. d. Bl. *

Jun. Handwerksmstr., 28 J. alt, verh., schreib. u. redegewandt, sucht Vertrauensst. o. Reiseposten. Ang. u. H 236 an die Fil. Mirke *

Tücht. Schneidergeh. sucht Stellung. Ang. u. B 2345 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Verheir. Chauffeur, gel. Schlosser, der m. allen Reparat. vertr. ist, möchte sich von Dortmund nach Barmen od. Elbf. verändern. Zu erst. Barmen, Hugostr. 6, Mayer*

Junger, tüchtiger Monteur, ipes. f. elektr. Kräne u. Fahrstühle, sucht Lebensstell., Kaution kann gest. w. Angeb. u. R 966 an Filiale B., Breddestr. 95 +

Tücht. Kutscher sucht Stellung, um als **Chauffeur zu lernen.** Ang. u. B 2344 Gft. B., Neuerweg 57. +

Jung. Konditorgeh., 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, Stellung. Gefl. Angebote an Kurt Lichters, Barm.-R., Hockingbausenst. 141a. Telephon Nr. 5761+

Jung., kräftiger Feinbäckergehilfe sucht Stellung, wo er das Brotbacken erlernen kann. H. Dönges, Elberf., Marienstr. 103.

Fleischermeister, verh., firm in allen Arb., besitzt Führerschein als **Kraftwagenführer** 2 und 3b, mit Ia Zeugn., sucht passl. Stellung. Ang. u. K 536 an die Filiale in Velbert. 6534

Jg. Mann, 21 J., mit Pferden u. Fuhrwerk durchaus vertraut, s. Stellung a. **Lieferwagenkutscher** Ang. E 4839 Gesch. *

Ordtl. arbeitsfreud. Mann, Javal., sucht b. bescheid. Ansprüchen i. Besch., E., Abendbahnerst. 142 III *

S. f. m. Sohn, w. Ostern d. Schule vl., **kaufm. Lehrstelle.** Schr. Ang. B 2299 Gft. B., Neuerw. 57. +

Suche p. Ostern od. später für m. 16jähr. **Sohn** mit höh. Schulbildung **Lehrstelle** in größ. Bankhaus od. kaufm. Betrieb in Elberfeld. Angeb. u. E 5280 an Gesch.

Suche für m. Sohn eine Stelle als **Wiegkammer,** od. **Bandwirkerlehrl.** Ang. an R. Harbecke, B.-R., Jägerstr. 90.

Weibliche

Sehr intell. Fräul., 17 J. alt, mit Handelsschulbild., sucht Stelle. Angebote u. E 5216 an Geschst. *

E. Häkel- o. Strickarbeit, Heimarbeit. * Ang. E 5235 Gesch.

Kontoristin, Lyzeumbild., m. ital. Büropraxis, f. Nebenbeschäft. (Buchhg. od. Briefw.). Franz. u. engl. Sprachkenntn. vorh. Gefl. Ang. unt. E 5289 an Geschst.*

Fräulein

20 Jahre, mit rascher Auffass., durchaus **perfekt in Stenographie u. Maschinenschrift, gute Rechnerin,** augenblicklich auf d. Büro einer größeren Werkzeugfabrik tät., sucht für sofort oder 1. 4. anderweitige Stelle. Ang. unter E 2363 an die Gft. 1138

Fräul., 19 J. a., bewand. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Stellung auf Büro. Ang. u. B 2312 an Gft. B., Neuerw. 57. +

Jg. Dame, 18½ J., m. Prt.-Handelsschd., f. p. 1. 4. o. sp. St. **auf Kontor.** * Ang. u. E 5214 Gft.

Jüng. Kontoristin s. Stelle, wenn mögl. als Buchhalt. Ang. u. E 5236 an Gesch. *

S. f. m. Tochter, d. 2 J. die städt. Handelsich. bes. d., sof. o. sp. Anfangst. f. Kontor. Ang. u. B 2306 Gft. B., Neuerw. 57. +

Verkäuferin der Feinkostbranche sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, sich bald zu verändern. Evt. Vertrauensstellung. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 5276 an d. Gesch. *

Junge Näherin sucht St. als Gehilfin. Ang. u. B 2332 Gft. B., Neuerweg 57+

Taub. Fräulein s. Stelle **Beine, E., Arrendgst. 3**

Suche f. m. Tochter, 16 J., mit Handelsschuld., Stellung als **Lehrm. f. Lebensm.** Ang. u. E 4976 Gft. *

Christliche Dame, perf. in Küche, Haus u. Handarb., sucht, gest. auf gute Zan., pass. Wirkungskreis, wo Hilfe vorh. Ang. u. B 2343 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Geb., zuverl. Fräulein, **welches kinderlieb** ist, sucht zum 1. April oder später Stelle zu Kindern. Dasselbe ist augenblicklich bei Kindern. Ang. E 5208 Gesch.*

Einfaches Fräulein sucht in kl., gutbürg. Haushalt Stelle z. 1. April für halbe o. ¾ Tage. Angeb. u. B 2303 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Arbeit. anst., zuverl. **Fräulein** im Haush. gr. erf., 1 Jahre i. Gesch. tät., tüchtig gew., mit guten Zeugn. vers., sucht p. Vertrauensstelle, am l. in bess. frauenlos. Geschäftshause. Ang. u. E 5246 an Gft. *

Suche f. m. Tochter, kath., St. als Frl. o. Stütze in bess. H., wo sie sich i. d. fein. Küche w. ausb. k. A. Gefällig. Langenfeld, Rhld., Bahnhofstr. 2. *

Welt. Frau sucht in herrsch. Hause Stelle, wo sie ein gr. leeres Zimmer haben kann. E., Oststr. 15. III. *

Ord. Bus. u. Waschfrau sucht Stelle. * Ang. u. E 5306 Gst.

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber gesucht.

Prima eingef. Handelsvertreter * Firma der Tabakwarenbrch. sucht per sofort od. 1. April einen Herrn als tätigen Teilhaber. Derselbe muß tücht. Reisender sein, gute kaufmänn. Bildung besitzen u. über Kapital verfügen. — Herren, die für eine wirklich gute Sache Interesse haben, bel. Angeb. u. E 5251 in d. Gesch. niederzul. *

Beteiligung mit 3-5 Millionen

an lukrativem Unternehmen i. Wuppertal schnellstens **gesucht.**

Ang. u. Nr. 5150 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 4290

Mit 3 Millionen wünscht Kaufmann sich an rent. Unternehmen zu beteil. a. Ang. u. B 2089 an Gst. B., Neuerweg 57+

Vertreter oder Grossist

gesucht, **zum Verkauf von Sparherden und Sparöfen,** hohe Verdienstmöglichkeit. Meldungen bitte an

Rüstringerwerk Wilhelmshaven.

Neu gegründetes **Agenturen-, Handels- u. Export-Untern.** mit Filialen sucht noch einige **Vertretungen** von leistungsfähig. Firmen jeder Branche für den Export und für Deutschland. Ang. u. B 2315 an Gft. Barm., Neuerw. 57. +

Beteiligung.

Erfahrener Kaufmann wünscht sich mit ca. 5 Millionen Mark an rentablem Unternehmen **tätig zu beteiligen.** — Angebote unt. R 561 an die Filiale d. Blattes Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. 1467

Beteiligung

sucht tg. Kaufmann (Ffr.) **an bestehendem Fabrik- oder Geschäftsunternehmen.**

Angebote unter E 5295 an die Geschäftsst.

Junger 30jähriger verh. Kaufmann, Wohnung mit Telefon, übernimmt **Vertretungen** der Lebensmittelbranche o. dgl. oder sonstige Beschäftigung. Kaution kann gestellt werd. Ang. u. E 5265 an die Gesch. *

Für e. unabh. Frau od. Fräul. bietet sich Gelegenh., sich mit Kapital an gutgeh. Obst-, Gemüse-, Kartoffel- **pp. Handlg.** tätig zu beteiligen. — (Ueberm. w. Alters.) Ang. u. B 2335 Gst. B., Neuerweg 57. +

Achtung!

Vertretung o. General-Vertretung f. die Bezirke **Minden, Detmold, Hannover** und **Bielefeld,** f. welcher Branche, od. gutgeh. Artikel sofort ges. * Ang. u. E 5259 Gst.

Beteiligung. Teilhaber.

Gummiband- und Wäschebandweberei s. sich an einem bestehd. Geschäft zu beteilig. oder zur Neugründ. einen stillen o. tät. Teilh. Ang. B 2314 Gst. B., Neuerw. 57. +

Heiratsgesuche

Heirat.

Ordtl. Mädchen von 26 J. w. die Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5210 an Gft. *

Ord., anst. Mädch., 29 J., w. die Bek. e. sol., anst. Herrn zw. späterer Heirat. Br. u. B 2300 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Bess., alleinst. Witwe im ges. Alter w. e. Herrn, mittl. Beamt., bis zu 65 J. z. zu l. zw. sp. Heir. Gem. Heim u. Lebensunt. v. Verschw. Chrl. Br. B 2316 B. Neuerw. 57+

2 Damen, 20 u. 22 Jahre, möchten mit geb. Herren in * **Schriftwechsel** zw. spät. Heirat tr. Briefe E 4973 Gsch.

Geb. Kriegsw., 45 J., kath., m. gern w. beitraten u. sucht auf d. Wege die Bekanntsch. e. anst. Mannes in sich. Stell. Ausr. Brf. u. E 5249 an Gft. *

Geb. Frl., evg., 46 J., w. die Bek. ein. achtb. Herrn in gesi. Lebensst. zw. Heir. * Briefe E 5231 Gsch.

Ord. Mädchen, 20 J., evgl., welch. die Natur liebt, möchte a. d. Wege e. einf. Herrn im Alter v. 22 bis 26 J. kennen l. zw. spät. Heirat. * Brf. u. E 5260 Gft.

Heiratsgesuch.

Geb. Fräul., 27 J., kath., verm., häusl. erz., von tadell. Ruf u. Berg., natur. u. musikl., f. d. Bek. e. bess. Herrn in gesich. Stell. zwecks Heirat. Verschwiegh. Ehrensache. Briefe unter E 5268 an Geschst.*

Geschäftsm., 31 J., Junggesl., Einr. und 8 Mille Barvermög., spät Erbe ein. zw. Gesch., wünscht die Bekanntsch. zw. Heir. ein. sol. u. anst. Dame (Verm. nicht erford.). Witwe ohne Anh. n. ausgeschl.), w. Int. an gutgeh. Geschäft hat, im Alter v. 22 bis 28 J. Brf. nur mit Bild, welch. bei streng. Verschwieg. ehrenwörtl. zurückgesandt w., u. B 2230 Gst. B., Neuerweg 57+

Witwer, 38 J., evgl., ar., kr. Fig., 2 Kinder, häusl. u. solide, sucht l. treue Lebensgefährt. Ann. zwecks. Ausk. Brf. u. B 2321 Gst. B., Neuerweg 57+

Witwer ohne Anhg., 40 J., langjähr. Geschäftsm., mit mehr. Mill. Verm., wünscht pass. Dame mit Geschäft kenn. zu l. zw. bald. Heirat. Vertr. Br. u. E 5271 Gst. **Anonymes zwecklos**

Heiratsgesuch.

Herr, 24 J., a. erst. Kreisen, sucht sportliebende, geb. Dame, 18—20 J., aus evangelischer Fam. zw. spät. Heirat. Zuschr. mit kurzen Angaben erb. u. R 565 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40 1467

* Sol. Kfm., 37 J., durch Bes. l. g. vert., sucht verm. Dame b. 35 J. zw. b. Heirat. Witwe mit 1 od. 2 Kd. ev. Einh. nicht ausgeschl. Briefe nur m. Bild, w. l. zurück. u. E 5248 an die Gst. *

Osterwunsch!

Wo bietet sich Gelegenh. zwecks spät. Heirat für einen strebs., sol., j. Handw., Metzger, u. Gastwirtschaftssohn (Waise), auch in der Landwirtsch. vertr., Anf. 30 J., kath., große, kräftige Erscheinung. Ebenbürt. Dame oder Witwe woll. ihre Adr. u. R 566 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40, einsenden. Diskretion Ehrensache. t567

Frl., kath., 28 J. alt, möchte mit ein. best. Herrn, nicht u. 35 J., zwecks Heirat in Verbindung treten. Gefl. Briefe u. E 5255 an Geschst. *

Unterricht

Schüler, die im Klassenunterr. versagen, erreich. bei mir in **halber** Zeit sog. Einjähr.-Reife u. prakt. Kenntn. Tägl. 4½ St. **Secker,** Verb.-Kurse, **Elberf.,** Aue 39. 1[688]

Sie lernen Ital. & Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 40, II. G.

Privatschule Weishaupt. Anm. von Serta ab. Vorber. auf alle Klass. u. Prüf. Nicht versetzte Schüler könn. d. betr. Jahr nachholen. Grdl. Nachh. **Barmen Gewerbeschulstr. 58.** 1[686]

14066

Am 5. April beginnen neue Halbjahrs-Tag.- u. Abendkurse in Buchführ., Schreib., Stenogr., Maschin.-Schreib. usw. Sorgfält. Ausbildung. Nur kleine Abt. Anmeldg. mögl. nachmittags. **Kfm. Privatschule** — von — **L. Wintgen,** vereid. Bücherrev. u. Schriftsachverständ., E., Wortmannstr. 22 5 Min. vom Rathaus u. von d. Haspelerbrücke.

Stottern.

Kur-Interessenten können sich wieder nachm. 5 bis 7 Uhr bei mir melden. 1[686]

Max Boeser, Spezialist Eibf., **Baustr.** 32. Briefl. nur geg. Rückp.

Lautenunterricht. *

Wer ert. solch. gewissenh. Anna. E5238 Gst.

Karbid

in all. Körnungen sof. ab Lager liefert. **Ernst Dähler, Elbf.,** Telephon 2-6, 16-77 Fernspr. 6480 u. 6431.

5. April

Beginn neuer Kurse in **all. Abteilungen** für **Damen** und **Herren, Mädchen** und **Knaben** in **Handelswissenschaften u. Sprachen.** Sorgfält. Ausbild. für Lebensstellung. 1[687]

Dresel

Kaufmänn. Privatschule **Elberfeld, Augustastr. 70.** Frühzeitige Anmeldung. Tages-, Abend-, Einzel-Unt.

Schiller-Pädagogium Elberfeld

Einzige höh. Priv.-Knab.-Schule a. Ort. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. **Nur** geprüfte Lehrkräfte. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen durch rechtzeitige Anmeldung. * Sprechstunde täglich 12—1 Uhr **Bankstr. 14.** **Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.**

Kaufm. Privatschule **Hilgers** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen

Das neue Schuljahr beginnt am 9. April.

Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. **Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.** Prospekte auf Wunsch. 1[684]

Herder-Schule u. Vorschule, Elberfeld, Bankstr. 14

Zehnklassige höh. Priv.-Mädchenschule und Vorschule für Knaben u. Mädchen. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen. — Sprechstunde 12—1 täglich. Anmeldungen täglich. * **Der Direktor: Dr. Maciejewski.**

Am 9. April

Beginn neuer **Halbjahrs**kurse und **Abend**lehrgänge in **sämtlichen Fächern.** Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft. **Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.**

A. Förster kaufm. Privatschule, Elberfeld, Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4. b111

Kaufm. Privatschule Witte

Elbf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.) 1[687]

Vollständ. Ausbildung für d. kaufm. Beruf und Unterricht in Einzelfächern und Sprachen durch Fachlehrer mit Hochschul-Diplom. Anmeldung für die **Sommer-Lehrgänge** baldigst erbet.

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu **ÜLTZEN**

A. Karwis vis. Ültzen aus Wollenwebard Elberfeld gegenüber Café Turmhof

Obstbäume, e600

Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze etc.

Gartengestaltung, Gartenpflege.

J. Leonhards Söhne

Fernspr. 2139 **Vohwinkel** Gegründet 1880

Baumschulen: Oberusan Haltst. Krieckhaus

Haben Sie Stoff? Dann sparen Sie viel Geld!

Wir fertigen Ihnen ohne Zwischenhandel aus Ihr. Stoff. **Anzüge, Paletots, Schlüpfer** usw. an. **Anzüge** mit prima Zutaten, elegantem Sitz. Anfertigung schon von 65000.— Mark an. Eig. Schneiderei.

Pankok & Wahle, Elberfeld, Grünstr. 1a. **Tel. 2836.** Grünstr. 1a. Nähe Warenhaus Tietz. *

Wir

fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff noch bis Ostern einen billigen Anzug oder **Frühjahrsüberzieher** an. Erstklassiger Sitz u. sorgfältigste Verarbeitg. garant. Billigste Berechnung. **Zimmermann & Ahlborn, Elberfeld,** Luisenstr. 38.

Massen-Herstellung Großer Vorrat

Transmissionen

Rittershaus & Blecher Maschinenfabrik u. Eisengießerei **Barmen-L.**

Vollreifen! Pneumatiks!

Ständiges Lager in allen gangbaren Größen nur bester deutscher Fabrikate. **Eigene Vollreifen-Presse.**

Westdeutsche Kraftfahrz.-Gesellsch. Rep.-Werkstätte f. Kraftwagen aller Systeme **Elberfeld,** an der Haspeler Brücke. — Fernruf 4632 und 4672. —

Rhabarberstauden

zu verkaufen nur Mittwoch den 21. März vorm. 10—12 und nachm. von 2½—6 Uhr. **J. Schlipköter, Elberfeld, Barresbeck 1.** 17 Telephon 1175

Gardinen

und alle Artikel zur neuzeitlichen **Fenster-Ausstattung** finden Sie in reicher Ausw. in unserer Verkaufsstelle

Elberfeld, Grünstr. 37

I. und II. Etage.

Halbstores in Erbstüll, Etamine u. englischem Tüll	18000.—, 15000.—,	**12500.—**
Madras-Garnituren	58000.—, 48000.—,	**42000.—**
Scheibengardinen 65—70 cm breit	Meter 4550.—, 3500.—,	**2300.—**
Spannstoffe ca. 130 cm breit, Meter	6200.—, 5900.—, 4800.—,	**4450.—**
Madrasstoffe ca. 130 cm breit, Meter	19500.—, 18000.—, 5500.—,	**5100.—**

Dekorations-Stoffe, Tisch- und Divan-Decken in den verschiedensten Arten und Preislagen.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co.

h203

Kurse über Wirtschafts- und arbeitswissenschaftliche Fragen

Veranstaltet von der wissenschaftlichen Abteilung der Deutschen Wirtschafts-Organisations- und Revisions-G. m. b. H. „Worga", Barmen.

5. Abend **Mittwoch** den 21. März 1923, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Barmen, Bleicherstr.

Referent: Herr Richard von der Mühlen, Leiter des psychologischen Instituts der Stadt Barmen, beratender Psychologe der „Worga", Barmen.

Thema:

Psychotechnik u. Arbeitswissenschaft (mit Lichtbildern).

Eintritt 400.— Mark.

Karten in den Buchhandlungen Graeper, Barmen, Wertherstr., Kuntze Nachfolger, Barmen, Berlinerstr., Hartmann, Elberfeld, Kaiserstr., bei Wilhelm Illert, Elberfeld, Kolk 17, im Geschäftshause der „Worga", Barmen (Merkurhaus), Wertherstr. 70, und an der Abendkasse erhältlich. x1902

6 MILLIONEN MARK 6 MILLIONEN MARK 6 MILLIONEN MARK

Preisverteilung

Anstatt 1½ Millionen

6 Millionen Mark

in bar zahlen jetzt aus

WILLIAM PRYM G. M. B. H.

grösste Druckknopf- und Nadlerwarenfabriken der Welt

gegründet 1559

STOLBERG (RHLD.), BERLIN C 2, WIEN I

für die Lösungen des Preisausschreibens vom Oktober 1922.

Das aussergewöhnlich grosse Interesse aller Kreise an unserem Preisausschreiben sowie die Liebe und Sorgfalt, mit der sich viele Einsender der Ausarbeitung der Lösungen gewidmet haben, besonders aber die uns wieder neu bewiesene Beliebtheit der

Weltmarke Pryms Zukunft-Druckknopf

haben uns bewogen, bei der Verteilung der Preise die inzwischen eingetretene Geldentwertung zu berücksichtigen und die Prämien entsprechend zu erhöhen. Indessen gelang es nach Ansicht der Jury — bestehend aus dem Schriftsteller Herrn Fedor von Zobeltitz, Herrn Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Dr. Johannes Werthauer und einem Mitgliede der Direktion, alle zu Berlin — niemand, alle drei Aufgaben zu lösen. Die dadurch frei gewordenen Beträge werden unter die Prämiierten ebenfalls aufgeteilt.

Aufgabe 1: Die nach Ansicht der Jury besten Lösungen sind folgende

Der Druckknopf der Dame, „Pryms Zukunft" sein Name! Einsenderin: Else Steinecker, Wiesbaden.	Nicht den ersten besten nimm, Sondern Zukunft-Druckknopf Pryml Einsender: Karl Schmidt, Limburg (Lahn).	Nähst Du einen Druckknopf an, Nimm Pryms Zukunft, denke dran! Einsender: Dr. Fritz Stein, Berlin.

Aufgabe 2: Eingegangen sind **insgesamt 119841 Antworten.**

Aufgabe 3: Laut amtl. Kursbericht notierte der Dollar am **30. resp. 31. Dezember 1922 an der Berliner Börse 7331.**

Es erhielten Preise:

In Höhe von **75000** Mark: Die oben bekanntgegebenen 3 Einsender		3 × 75000 = 225000 Mark
In Höhe von **50000** Mark:	W. Kaube, Blankenese; B. Reuscher, Wittenberge; J. Dörfler, Halle a. d. S., K. H. Krumm, Remscheid; R. Springer, Berlin; R. Granass, Berlin-Hermsdorf; E. Sturm, Leipzig-Reudnitz; L. Meggendorfer, München; Frau Dr. B. Middendorff, Neustadt; L. Rackwitz, Rathenow; P. Kregeloh, Magdeburg-Sudenburg; J. Taubert, Berlin-Schöneberg; C. Egg, Bremen; Karl Hordenbach, Düsseldorf; A. Reichard, Lehe i. H., K. Minner, Breslau; Otto Kruschke, Wilmersdorf; F. Neugarten, Düsseldorf; O. Schubert, Stuttgart; F. Schmidt, Wilhelmshaven; K. Röhrig, Hamburg; M. Heim, Pegnitz i. Bayern	22 × 50000 = 1100000 Mark
In Höhe von **25000** Mark:	P. Schierz, Berlin; W. Wiener, Berlin; E. von Niklewicz, München; W. Keyl-Baitenmann, München; F. Bohnsack, Köln a. Rh.; A. Stern, Cham i. Bayern; M. Bramm, Berlin-Schöneberg; B. M. Lohnau, Bremen; Schulz, Lübtheen; E. Huldschinsky, Charlottenburg; O. Hesse, Harzgerode; K. Steinwascher, Homburg; A. Hofmann, Frankfurt a. M.; Wilhelm Seyther, Stuttgart; M. Vietzen, Hamburg; A. Wilke, Blankenburg a. H.; R. Weimarshausen, Berlin; M. Geilhausen, Elberfeld; G. Waldau, Kirchhain N.-L.; W. Tepass, Essen; Ch. May, Berlin; P. Stauber, München; P. Christesen, Unewatt; R. Philips, Essen; G. Grenzhäuser, Köln; G. Steidel, Wiesloch; O. Gebauer, Berlin; M. Nieveile, Bonn; W. Wrage, Blankenese; B. Matthys, Hamburg; J. Krüger, Nowawes; H. Dietz, Leipzig; O. Schürmann, Hildesheim; I. Otto, Barmen; K. Krickau, Magdeburg-Sudenburg; G. Dresler, Friedeberg; Ch. Jaques, Berlin-Steglitz; Marie Murmann, München; D. Hayn, Breslau; A. Wimber, Garbenteich b. Giessen; R. Schütte, Düsseldorf; O. Schörnig, Breslau; Fritz Lühring, Bremen; Schwebel, Weisenheim; H. Herpers, Düsseldorf	45 × 25000 = 1125000 Mark
In Höhe von **10000** Mark:	A. Grühlert, Berlin; M. Weidemann, Berlin; I. Habner, Hamburg; H. Wienandt, Rostock; K. Butterweich, Berlin-Wilmersdorf; A. Holste, Leverkusen; H. Schleuer, Düsseldorf; Frau Dr. Ecker, Leverkusen; A. Schmalz, Annweiler; G. Zeyen, Dresden; Hans Beckmann, Düsseldorf; P. Schwarz, Stuttgart; V. Kestlmeier, Tüntenhausen; Emmy Beckmann, Charlottenburg; Dr. H. Eyerich, Mannheim; A. Bosch, Stuttgart; Dr. K. Lubow, Berlin; H. Müller, Pössneck; E. Gerhardt, Halle; O. Freund, Berlin; I. Pohl, Bernburg; E. Haberfelder, Emden; K. Dümler, Hannover; K. Fischer, Hamburg; Berger, Berlin; K. Schiementz, Lübbenau; Erbslöh, Potsdam; Lilly Lange, Halle; H. Albrecht, Selters; B. Koch, Halle; A. Tank, Stettin; G. Schweyer, München; H. Mayn-Krapoll, Aachen; R. Pahl, Neukölln; A. V. Sosna, Düsseldorf; Dr. J. Vache, Kempten; A. Krause, Halle; W. Poppendick, Berlin; Dr. Gottschalk, Solingen; Frhr. v. Ketiler, Berlin; Ocke Bohn, Klintum; A. Ising, Köln; F. Schmidt, Hamburg; J. Hartmann, Berlin-Charlottenburg; W. v. d. Straeten, Mülheim (Ruhr)-Broich; Frhr. Baron v. Offenberg, Berlin; E. W. Henningsen, Hamburg; Graf Bernward Schaffgotsch, Hirschberg; A. Johannessen, Bonn; H. Weyer, Düsseldorf; B. Dorendorf, Magdeburg; E. Richter, Oranienburg; E. Gerlach, Stolberg (Rheinland); F. Grube, Hamburg; H. Wolff, Hamburg; R. Hoppe, Chemnitz; W. Zehnpfund, Bitterfeld; F. Mussmann, Hameln; F. Kalter, Mannheim; E. Lawrenz, Wilhelmine; M. Rösner, Berlin-Lichtenberg; W. Weber, Aachen; Käthe Zaggl, Augsburg; J. Stock, Düsseldorf; A. Hake, Osnabrück; E. Baenisch, Berlin; P. Strangmann, Köln; R. Sieck, Heilbronn; M. Wegener, Goyatz; L. Hinsen, Mülheim (Ruhr); W. Hatzmann, Limburg; P. Möbius, Frankfurt a. M.; E. Raband, Berlin; E. Glühr, Stettin; E. Landre, Hannover; G. Urbach, Köln-Mülheim; O. Steinert, Krefeld; E. Mostert, Stolberg (Rheinland); H Linsmayr, Frankfurt a. M.; E. Stösling, Neukölln; M. Krause, Berlin; W. Hayn, Spandau; A. Klinger, Heilbronn; G. Lautner, Nürnberg; M. D. Sölt, Passau; J. Passig, Hamburg; P. Schwoerer, Freiburg; K. F. Peters, Wolshagen; G. Leers, Köln; E. Wendorf, Treptow; H. Wünsche, Hamburg; P. Winkler, Neunitz; Dr. Bernhard Joseph, Eberswalde; W. Witthohn, Lüdingworth; H. Stöhr, Hannover; A. Wendorf, Baumschulenweg; G. Gerke, Bremen; M. Keller, Hartmannsdorf; C. Herrnsdorf, Berlin; H. Löbner, Bad Kreuznach; K. Melzer, Dresden; K. Jung, Breslau; Th. Klempow, Hamburg; W. Hintsche, Berlin-Reinickendorf; A. Fahsig, München-Gladbach....	105 × 10000 = 1050000 Mark
In Höhe von **4000** Mark: 600 Einsender		600 × 4000 = 2400000 Mark
Trostpreise von **4000** Mark: 25 Einsender		25 × 4000 = 100000 Mark
		6000000 Mark

Die Namen der Preisträger der beiden letzten Preise können wegen Platzmangels hier nicht veröffentlicht werden. Auf Wunsch steht Interessenten eine Liste dieser Preisträger kostenlos zur Verfügung.

WILLIAM PRYM G. M. B. H.

6 MILLIONEN MARK 6 MILLIONEN MARK 6 MILLIONEN MARK

Die kleine Tutt und ihre Liebhaber

Roman von Paul Oskar Höcker.

46] (Nachdruck verboten.)

Tutt zuckte zusammen, ganz unmerklich. Es war ihr, als habe eine feine, seidene Peitschenschnur ihre Haut gestreift.

„Unmöglich — natürlich sagt' ich das „Pa" sofort! Ich erzähl' dir's nur wieder, Tutt, um dir einen Begriff zu geben, an was er sich klammert in seiner Not."

Tutt erwiderte kein Wort.

„Ich hab' dich gekränkt, Tutt?" fragte er.

Sie schüttelte den Kopf. Sie fühlte sich nur in ihm gekränkt. Aber ihm das verständlich zu machen, widerstrebte ihr.

Am anderen Tage schickte Ferdi Bevern den Rechtsanwalt, mit dem er über die Aufbringung der Kaution verhandelte, zu seiner Schwiegertochter. Er sollte mit Takt und Geschick auf sie einwirken. Nikola mochte ja inzwischen vorbereitet haben.

Dr. Meyer hatte entweder seine besondere Auffassung von Takt und Geschick — oder er wußte wirklich nicht, welch zarte Fäden hier für feinere Hände erfühlbar waren. Er legte in seine geschäftlichen Vorstellungen den berühmten Gemütston, mit dem er in seinen Verteidigungsreden auf Laienrichter Eindruck zu erzielen pflegte. Der unglückliche Todgeweihte — Siechtum, Matratzengruft — graugetünchte Zelle — und die Möglichkeit der Befreiung aus der größten Not durch ein einziges kurzes Handschreiben . . .

„Nehmen Sie die Feder, meine Gnädigste, und schreiben Sie. Es mag Ihnen peinlich sein, Sie haben gewiß noch nie in Ihrem Leben ein Darlehen aufnehmen müssen, aber die Zeiten sind hierzulande doch für uns alle schlecht geworden, und für die Herrschaften mit der hohen Valuta ist das, was Sie verlangen, schließlich nur eine Bagatelle!"

Er glaubte, nun ein wenig neckisch sein zu dürfen, rückte den Sessel am Schreibtisch zurecht, öffnete das Sèvres-Tintenfaß und tauchte die Feder ein.

„Meine Gnädigste —!"

In diesem Augenblick trat Nikola ein, der aus der Stadt kam, von neuen, ergebnislosen Gängen. Das Dienstmädchen hatte ihn über den Besuch, der bei seiner Frau weilte, unterrichtet. Er übersah sofort die Lage und verlor alle Farbe.

„Herr Doktor — mein Gott, das hätte mein Vater uns aber doch wirklich ersparen können!" sagte er stockend.

Tutt nahm dem Rechtsanwalt den Federhalter ab und setzte sich an den Schreibtisch. „Ich will Pa nicht herzlos erscheinen. Aber es wird mir schwerer, als er wohl ahnt."

In der zweitnächsten Nacht wurden sie vom Pförtner geweckt, der am Haustelephon mitteilte, es sei eine dringliche Depesche für Frau Bevern da. Nikola eilte zum Lift und fuhr hinunter, um sie dem Telegraphenboten abzunehmen.

„Mama und ich erwarten dich Inselhotel Konstanz zur Rücksprache. Geld wird besorgt. Gruß von uns beiden. Luz."

Tutt hatte den Text gelesen und ihrem Manne das Blatt gereicht. Nikola konnte kaum sprechen, die Kehle war ihm wie ausgedörrt.

„Wirst du — reisen?" fragte endlich.

„Nun muß es ja wohl sein", erwiderte sie tonlos und ließ den Kopf ins Kissen zurückfallen.

Er schwieg, dachte nach, quälte sich. Er hörte ihr tiefer und langsamer werdendes Atmen. Sie war eingeschlafen. Er fand lange keinen Schlaf. Als am Morgen ein Geräusch ihn weckte, fuhr er erschreckt empor. Er sah Tutt beim Packen im Nebenzimmer.

Unausgesetzt fühlte sich Tutt von ihrem Manne beobachtet. Er schien sich zwingen zu wollen, einen unbefangenen Eindruck zu machen, aber es gelang ihm nicht. Während sie alles zusammentrug, tat er zerstreute Fragen. Er wollte ihr behilflich sein, störte sie aber nur. Vielleicht wunderte es ihn, daß sie überhaupt einen Koffer packte. Genügte nicht eine Handtasche? Freilich — Damen waren mit ihrem Gepäck ja umständlicher, auch wenn es sich nur um eine Reise von wenigen Tagen handelte. Oder gedachte sie länger fortzubleiben? Was plante sie? Sie nahm ein Sportkleid mit, die braunen derben Touristenschuhe. Zögernd fragte er: „Machst du Station auf der Rückfahrt, Tutt?" Sie wisse es selbst noch nicht, erwiderte sie. Vielleicht besuchte sie noch Lulu. Ja, möglich sei das immerhin.

Jedes Stück ihrer Ausstattung, das in den Koffer wanderte, ward von seiner zitternden Eifersucht begleitet.

Seltsam wortkarg und fremd blieb es bis zur Abfahrt zwischen ihnen.

Auf dem Bahnsteig stand er dann mit größerem Reisefieber als sie. Er suchte ihre Hand, die sie ihm flüchtig ließ, flüchtig wieder entzog. Sie war mit ihren Gedanken schon weit, ach, so weit von ihm.

Der Schaffner drängte zum Einsteigen. Er wußte ihr nichts mehr zu sagen. Und dabei war ihm jetzt schon, als habe er hundert Dinge vergessen. Waren es Mahnungen — Beschwörungen?

Sie erschien am Fenster des Abteils. Ihre Augen wirkten heute auffallend blau. Das machte das blaue Spiegelsamtfutter der Hutkrempe. Sie trug ihren neuen Herbsthut. Auch das neue Herbstkostüm. Sie konnte doch bildhübsch aussehen, wenn sie wollte. Die Herren im Wagen hatten keinen Blick von ihr verwandt. Aber warum hatte sie sich für diese Reise so hübsch gemacht?

Der Zug war schon in Bewegung. Unwillkürlich ging Nikola eine kleine Strecke auf dem Bahnsteig mit. Er zog das Taschentuch aus der Brusttasche seines Paletots, um zu winken. Aber Tutt war vom Fenster schon zurückgetreten.

Nikola wußte, er würde sie in Gedanken nur unablässig begleiten. Und — würde Folterqualen dabei ausstehen.

•

Tutt hatte die Strecke über Nürnberg und Lindau gewählt und Luz den Zug, mit dem sie abfuhr, telegraphisch mitgeteilt. Wenn er die Depesche rechtzeitig bekam, würde er ihr wohl mit dem Dampfschiff entgegenfahren und sie in Lindau in Empfang nehmen.

Eine große Enttäuschung erlebte sie, als der Schaffner kam und die Fahrkarten nachsah. Der Zug hatte weder in Nürnberg noch in München unmittelbaren Anschluß. Nikola war so zerstreut gewesen, daß auch ihm die falsche Berechnung entgangen war.

Die Mitreisenden, die an ihrem Mißgeschick Anteil nahmen, ergingen sich in allerlei Ratschlägen. Am besten, sie setzte die Reise bis München fort, übernachtete dort und nahm dann den bequemen Morgenzug von dort. Sie hatte Mühe, sich der freundlichen Bevormundung wieder zu entziehen.

So wie sie die Reise durchführte, war sie denkbar ungemütlich. Es kam hinzu, daß es von Jüterbog an regnete; es herrschte auch nur eine Stimme darüber im Wagen, daß mit diesem Regen nun der wunderschöne lange Sommer Abschied nahm. Die Fahrt unterbrechen wollte sie durchaus nicht. In Nürnberg setzte sie sich lieber in einen sofort anschließenden Personenzug, der drei Stunden länger unterwegs war, als daß sie auf dem Bahnhof untätig den Schnellzug abgewartet hätte. Sie brauchte die Rastlosigkeit, die Vorwärtsbewegung, ihre Ungeduld vertrug das Stillsitzen nicht.

Als es dunkel ward und die Landschaft draußen verschwand, sah sie im Abteilfenster, an das der Regen prasselte, ihr Spiegelbild. Ganz fremd kam sie sich vor. War diese ungeschickte Reisedilettantin, der schon die Vertreter der Spielwaren- und Lebkuchenfirmen gute Ratschläge erteilen durften, die kecke kleine Tutt, die von Surabaja aus auf Wildkatzenjagd gefahren war?

Ein leberleidender alter Herr, der zuletzt das Abteil mit ihr teilte, äußerte Besorgnisse, ob man in Lindau überhaupt noch Unterkommen finden werde. Für sie sei doch Quartier vorausbestellt? Vor drei Wochen hatte ein Vetter von ihm nach seiner Ankunft mit eben diesem Zug stundenlang von Hotel zu Hotel ziehen müssen. Und was hatte er endlich bekommen? Ein elendes Hoffstübchen im dritten Stock vom Bären. „Ja, das sind jetzt Zeiten —!"

„Grauenvoll!" sagte Tutt abwesend. Aber dann tröstete sie den alten Herrn: sie werde erwartet, es sei glänzend für sie gesorgt.

Und um der aufdringlichen Hilfe zu entschlüpfen, lehnte sie sich bei der Ankunft in Lindau weit aus dem Abteilfenster und winkte mitten in die kleine Schar hinein, die auf dem Bahnsteig den Zug einrollen sah.

„Wenigstens hatte es zu regnen aufgehört, jetzt kann man aber bald wieder im Staube hier umkommen", sagte der leberleidende alte Herr und verabschiedete sich.

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Auszahlung der Invaliden- usw. Rente.

Einsender konnte am 1. März d. J. zum ersten Male die Reichslorbeeren in Gestalt der Invalidenrente in Empfang nehmen. Stelle der Empfangnahme: Elberfeld, Hauptpostamt, im Raume der Paket-Annahme. Wie war ich aber erstaunt, als eine kolossale Menge solcher „Glücklichen" in langer Reihe schon anwesend war, der ich mich hinten natürlich anschließen mußte. Eine Stunde und vierzig Minuten waren mir beschieden, bis ich endlich vom Auszahlungsschalter-Beamten abgefertigt und erlöst war. Hinzu kam noch, daß diejenigen, die zur Zahlstelle 6, 5 usw. angewiesen sind, an der Eingangstür, die unausgesetzt geöffnet wurde von solchen, die entweder auch ihre Rente holen wollten oder in einer anderen Angelegenheit zu den Paketschaltern gingen, in schnedderartigem Tempo von mindestens 20 Minuten vorbei mußten und dann der naßkalten Zugluft ausgesetzt waren, so daß ich mir eine Erkältung zuzog, die mir noch heute Schmerzen verursacht. Wenn man sich die Invaliden- usw. Empfänger näher ansieht, gewahrt man, daß die überwiegende Mehrzahl aus Personen beiderlei Geschlechts besteht, die ins hohe Alter gerückt sind und denen ein solch langes Stehen gewiß recht schwer fällt, zumal sie aus den entferntesten Gegenden unserer Stadt schon den weiten Weg zurücklegen mußten, weil eine Fahrt unter den heutigen Verhältnissen fast die ganze Rente verschlingen würde. Ich war Zeuge, wie eine sehr alte Frau beiseite geschafft werden mußte, weil sie nicht länger das Stehen aushalten konnte. Hier ist es wirklich notwendig, daß eine andere Einrichtung geschaffen wird, die das fürchterlich lange Warten und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten beseitigt. Man errichte an verschiedenen Stellen der Stadt, wie dies auch anderwärts der Fall ist, Zahlstellen und mache die Nummerfolge geringer, dann wäre den vielen alten Empfängern gewiß ein großer Dienst erwiesen, zumal sie dann auch nicht der, besonders zur kalten und nassen Jahreszeit herrschenden schädlichen Witterung ausgesetzt sind.

J. St.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. März 1923.

Ev.-luth. Gemeinde, Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kindergd. 11¼: P. Risch. Taufh. 12¼: P. Risch. 3: Prüfung der Konfirm. P. Fohrmann. Abendg. 5: P. Risch. (Abendm.) — **2. Kirche.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold, Konfirmation. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. Taufh. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche.** Hauptgd. 10: P. Frick. Kindergd. 1¼: P. Brückner. Taufh. 2¾: P. Brückner. 3: Prüfung der Konfirm. P. Werbeck. Abendgd. 5: P. Niemöller, Abendmahl. — **Christuskirche.** Hauptgd. 9½: P. Koschade, Konfirmation. Kindergd. 11½: P. Hense. Taufh. 12½: P. Hense. — **Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Löhr. — **Engelnberg.** Gottesd. 9½: P. Brückner. Kindgd. 11: P. Wittenberg. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsangerstraße 44.** Kindergd. 11½: P. Werbeck. — **In der Woche.** Donnerstag 8½: Gemeindesaal Schönebergerstraße 4: Passionsgd. P. Buddeberg.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. 9½: Hauptpr. P. Weinsheimer. 11: Kogd. P. Weinsheimer. 12: Taufh. P. Weinsheimer. 2¼: Konfirmation: P. Bonn. Mittwoch ab. 8½: Mäuerchen 8a: Beichtstunde. P. Hesse 2. — **Neue Kirche.** 10: Hauptpr. P. Studt. 11: Kindergd. P. Windfuhr. 2¼: Konfirmation. P. Cordier. — **Friedhofskirche.** 9½: Hauptpredigt. P. Lesser. 11: Kindergd. P. Hesse 2. Abendpr. 5: Kand. Levy. — **Gemeindestift.** 9: Predigt, Kand. Wichelhaus. 11¼: Kindergd. — **Uellendahl.** 9½: Predigt, Kand. Levy. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Windfuhr. 11: Kindergd. P. Jung.

Gottesdienst für Taubstumme nachm. 4½: reform. Gemeindesaal, Mäuerchen in Elberfeld.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9: Gebetsverf. 9½: Predigt, Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest d. Männer- u. Jüngl.-V. Montag 8¼: Junafr.-V. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Ev.-altluth. St. Petrigemeinde, Eldf., Paradestraße 41. Vorm. 9¼: Predigt, Hilfspr. Fritze. 11: Kindergd. Mittwoch 8: Passionsstunde. P. Görg.

Christl. Versammlung, Lukasstraße 21. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 5: Verf. Abds. 7: Jungfrauenverein. Montag 8½: Uebungsst. des gem. Chors. Donnerstag 8½: Gebetstunde.

Method.-Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt und Konfirmation. 11: Sonntagsschule. 5½: Blau-Kreuz. 7½: Predigt. Dienstagtag 8: Gem. Chor. Mittwoch ab. 8¼: Bibelstunde in Barmen, Eintrachtstr. 103. Donnerst. 8½: Bibel- u. Gebetst.

Baptistengemeinde Elb., Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt, Prediger Brand. 11: Sonntagssch. Nachm. 4½: Predigt, derf. 6½: Jugendstunde. Donnerstag ab. 8: Gebetstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu. Hl. Messen: 6, ½7, 7¼ (mit Predigt), ½9, ½10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre und Andacht f. d. Kinder. 5: Andacht mit Fastenpredigt. Montag ab. 8: Andacht zu Ehren des hl. Joseph. Freitag ab. 8: Fastenandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: ½7, ½8 (mit Predigt), ½9, ½10 (Hochamt) und 11 (Predigt), ½3: Christenlehre. 5: Fastenandacht mit Fastenpredigt. Freitag 7.10: Fastenlegenomesse. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: ½7, ½8, ½9 (mit Predigt), und 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre. Montag, Fest des hl. Joseph. 7.10: Hochamt mit Aussetzung. In der Woche hl. Messen 6¼, 7.10 und 8. Mittwoch ab. ½9: Vers. d. Müttervereins mit Predigt. — **St. Joseph.** 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse. 10: Hochamt. ½3: Dankandacht. 5: Kreuzwegandacht und Fastenpredigt. Montag, Fest des hl. Joseph. 7¼: Hochamt. Jeden Abend dieser Woche ist um ½8: Andacht zu Ehren des hl. Joseph. — **St. Remigius.** 6¼: Frühmesse. 8: hl. Messe m. Predigt. 10: Hochamt. 2½: Kreuzwegandacht. 5: Fastenandacht mit Fastenpredigt. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: 5½, 6½ (mit Predigt), 7½, 8½ u. 9.20 (Schulmessen, in letzterer Predigt), 11: (mit Pred.). 10: Hochamt Nachm. ½3: Christenlehre. ½4: feierlicher Schluß der Exerzitien. 5: Fastenandacht mit Predigt. Freitag morg. 7¼: Fastenmesse, abs. 8¼: Fastenandacht mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** ½9: hl. Messe m. Predigt. 2: Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und ½9: hl. Messen mit Predigt. ¼4: Christenlehre. Werkt. 6.45: hl. Messe, Dienstags u. Freitags 7: Andacht.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. Vorbereitung u. Abendmahl. 11½: Kindergd. 3: P. van den Bruck. Konfirmation. 6: P. Calaminus. Von Montag, 19. bis Freitag, 23. März, im Gemeindehaus an der Hauptkirche, abends 8½: Passionsandachten. — **Christuskirche.** 9: P. Schmidt. Konfirmation. 11¼: Kindgd. 6: P. Beerdoff. Vorbereitung u. Abendmahl. — **Paulus-kirche.** 9½: P. Herkenrath. Vorbereitung und Abendmahl. 11¼: Kindergd. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Coerper. 11: Kindergd. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Praetorius 11¼: Kindergd. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: Gemeindeb. Merting. 11¼: Kindergd. — **Bestener Vereinshaus.** 2: Kindergd. — **Städt. Krankenhaus.** 8: P. Auf der Heyde.

Ev.-reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Dick. Konfirmation. 11: Kindergd. 5: Synodalvikar Jungblut. Donnerstag im Gemeindehaus, 5: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. Konfirmation. — **Kirchsaal Krautstr.** 72. 9½: P. Kuhlmann. Konfirmation. — Kindergd. 11: Lichtenplatzerstr. 8; Klingelhöllstr. 54; 2: Krautstr. 72; Jägerstr. 24; Bartholomäusstr. 87; Eintrachtstraße 32.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10: P. Melrich. Vorbereitung und Abendm. 11½: Kindergd. 2: Kindergd. Hügelstr. und Klipperstr. 2: Taufh. 3: P. Windbow. Prüfung. Mittwoch ab. 8½: Passionsgd. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. Konfirmation 11¼: Kdgd. — **Johanniskirche.** 9½: P. Kulp. Vorbereitung u. Abendm. 11¼: Kindergd. 3: P. Hübner. Prüfung. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. Vorbereitung u. Abendm. 11¼: Kindergd. 1½: Taufh. 3: P. Scheller. Prüfung. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9: P. Gustorff.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlingd. Kirche. 9½: P. Schomburg. 11½: Kindergd. 5½: P. Schürmann. Vorbereitung u. Abendm. Mittwoch ab. 8½: P. Schomburg. Beichte. Beihamlen 11: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 10: P. Merck. 11¼: Kindergd. Donnerstag ab. 8½: Passionsgd. in der Erlöserkirche. Hatzfeld 11: Kindergd.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brökelschen. 11: Kindergd. fällt aus. 3: Prüfung der Konfirm. 4: Jünglingsverein. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch abd. 8: Passionsand., P. Steinjann-Elberfeld.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagssch. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch ab. 8: Bibel- und Gebetstunde. — **Heckinghausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagssch. Nachm. 4½: Erbauungsst. Mittwoch ab. 8: Bibel- und Gebetstunde.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 10: Konfirmation u. hl. Abendmahl. Beichte um 9½: P. Görg. Mittwoch 8: Passionsstunde. Hilfspr. Fritze.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Elisabeth. Die hl. Messen sind 7½ u. 10. 5: Bußand. mit Fastenpred. Freitag ab. ist ½8. Kreuzwegand. Wochentags ist die hl. Messe 7¼. — **Herz Jesu.** 7: hl. Messe mit Predigt. 8: hl. Messe mit Predigt. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Predigt. ½3: Christenlehre. 5: Fastenandacht mit Fastenpredigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, ½8, 8¼ (Hochamt), 10 (Schulmesse), und 11 (mit Predigt). 2¼: Christenlehre und Andacht für die Kinder. 5: Andacht zu Ehren der hl. fünf Wunden und Fastenpredigt. In der Woche sind hl. Messen um 7. 7.10 und 8. Freitag ab. 8: Kreuzwegandacht und Fastenpredigt. — **St. Antonius.** Hl. Messen: ½6, ½7, ½8, ½9 (Hochamt mit Predigt), ¼10 (mit Predigt) und ½12 (mit Predigt). Die hl. Messe für die Kinder ist ¼11. 2½: Christenlehre und Andacht. 5: Andacht zu Ehren des bitteren Leidens und Fastenpredigt. (In der Lichtenplatzer Schule ist hl. Messe um 9, vorher Beichtgelegend.) — **St. Marien.** 7: Frühmesse. ¼9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Fastenpredigt. 5: Andacht und Fastenpredigt.

Alle praktischen Hausfrauen wissen es längst, daß es zum Färben von Kleidern, Blusen, Gardinen Strümpfen usw. nicht Besseres gibt als die weltberühmten „Heitmann's Farben", Marke „Fuchslopf im Stern"; darum nehmen sie keine anderen.

GOLD-ORANGE
Einmal versucht, immer bevorzugt
KAHLBAUM
Seit 1818 A.-G. BERLIN C 25 Seit 1818

Tod allen Würmern
auch Bandwurm, unbedingt sicher durch Orbis-Wurmkugeln (hergestellt a. Santoperonin) für Kinder u. Erwachsene.
Vorrätig in d. Apotheken. Orbis-Werke A.-G. Braunschweig

Reklame-Verkauf

für die Ostertage zu außerordentlich billigen Preisen.

Mäntel aus guten Covercoatstoffen 98000, 59500, **29.800**
Mäntel aus beliebtem Donegal, Schlüpferformen 73500, 67000, **33.500**
Regenmäntel aus gutem impr. Covercoat 78000, 59500, **39.800**

Jackenkleider aus reinwoll. Kammgarn, auf Seidenserge **158.000**
Jackenkleider aus gutem Donegal, auf Seidenserge **125.000**
Röcke aus reinwollenem Kammgarn, uni und Streifen 54800, 39800, **36.900**

Nur gute Qualitäten. — Beachten Sie die Spezial-Fenster.

M. Meyer Nachf.

Schuchardstraße 2/6 ° BARMEN ° Schuchardstraße 2/6.